

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 78.

Dienstag den 2. April

1889.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Friseur- und Parfümerie-Geschäft

von Ecke der großen und kleinen Burgstraße nach der

großen Burgstraße 4,

nahe der Wilhelmstraße, verlegt habe und bitte, daß mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch gütigst in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich meinen Salon für Herren- und Damen-Frisiren. Damen-Salon separat. Haararbeiten in bester Ausführung zu billigsten Preisen. Großes Lager in deutschen, französischen und englischen Parfümerien.

Hochachtungsvoll

Friedr. Hausmann,
vormals G. A. Schröder.

17895

Kindergarten, 25 Friedrichstr. 25.

Neue Anmeldungen finden täglich statt. Lokal: groß, luftig und gesund. Näheres, sowie Referenzen erteilt gerne
15970 **Martha Mandel**, geprüfte Lehrerin.

Geschäfts-Übergabe.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch ergebenst die Anzeige, daß ich das bisher unter der Firma **Wilhelm Weingard** am hiesigen Plage betriebene **Stock-, Pfeifen- und Dreher-Geschäft** vom 1. April d. J. ab auf meinen Sohn **Wilhelm Weingard** mit allen Activen und Passiven übertragen habe und bitte das dem Geschäfte bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übergehen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Weingard Wwe.**
Wiesbaden, den 1. April 1889.

Bezugnehmend auf Obiges, werde ich das mir übertragene **Stock-, Pfeifen- und Dreher-Geschäft** in altbewährter Form weiterführen und vom 1. April ab von kleine Burgstraße 1 nach **Heine Burgstraße 6** verlegen.

Ich bitte werthe Kundschaft und ein verehrliches Publikum um Beibehaltung des bisherigen Vertrauens und Wohlwollens und verspreche zugleich solide und prompte Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge.

17347 Hochachtungsvoll **Wilhelm Weingard.**

Eine neue, große, starke **Doppel-Leiter**, für Tapeziren, Installateur, Spengler zc. passend, ist für 10 Mk. zu verkaufen
Abelsheidstraße 44 im Hofe.

Mein Bureau und Lager

befindet sich von heute ab

3 Langgasse 3

erster Stock.

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Weiss-
waren-Geschäft.

17195

Sopha's, fertige Betten, sowie einzelne Theile derselben zu billigen Preisen.
C. Schäfer, Frankenstraße 5. 16400

Mainzerstraße 54 ist ein noch ganz neues, echt silberplattirtes **Einspanner-Pferdegeschirr** sehr billig abzugeben!

Bekanntmachung.

Die am 26. I. Mts. in den städtischen Waldbbstrichen „Feligwald“ und „Seltund“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den betreffenden Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 30. März 1889. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. April d. Js. Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des Bullenstallgebäudes an der Dogheimerstraße dahier ca. 18 Karren Stalldünger öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 30. März 1889. Die Bürgermeisterei. *

Verdingung.

Die Lieferung von 80 lfd. Meter Gummischlauch zum Gebrauch beim Spülen der Canäle soll ergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Montag den 8. April ex. Vormittags 10 Uhr im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 57 einzureichen, woselbst die Probe einzusehen ist.

Wiesbaden, den 30. März 1889.

Der Ingenieur für die Neucanalisaton.
Brig.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 3. April, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevaal

a. Distrikt „Graben“:

3250 Stück gemischte Wellen;

b. Distrikt „Döfenhaag“:

10 eichene Stämme, 4,74 Festmeter enthaltend,

800 Stück buchene und

750 „ gemischte Wellen

mit Creditbewilligung bis zum 1. September d. Js. zur Versteigerung. Der Anfang wird im Distrikt „Graben“ gemacht.

Georgenborn, den 26. März 1889. Der Bürgermeister.
403 F. Kossel.

Gummiwaaren

jeglicher Art empfiehlt und versendet
322 (H. 52256.) Gustav Griese, Magdeburg.
Neueste Preisliste gratis.

Ein Confrim.-Röschchen (schwarz) bill. zu vt. Wellstr. 22, 2 St. r.

Ein gebrauchtes Billard, vorzüglich erhalten, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 15675

Zwei Rouleaux, Mosaik-Arbeit, Glasmalerei imitierend, zu verkaufen Dogheimerstraße 18, II. l.

Eine guterhaltene Schneidmaschine ist zu verkaufen Röberstraße 16 in der Werkstätte. 17852

Ein geb., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 15882

Leere Glaslisten billig zu verkaufen Nerostraße 38. 17339

Bau-Materialien,

bestehend aus: alten Ziegeln, Thüren, Fenstern, Eisentheile, Brenn- und Bauholz, 1 weißer Porzellanofen, 1 Kupfertessel, 1 Herdgarnitur mit Kupferschiff, sowie mehrere Plattöfen, werden abgegeben an dem Abbruch Webergasse 51. Näh. Schulberg 19, Parterre. 17365

Ein einsp., plattirtes Pferdegeschirr zu verkaufen Kirchgasse 23. 15071

Alderstraße 13 werden Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, Flaschen und Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. Ph. Lied. 16438

Ein schöner Brand Backsteine zu verkaufen. Näheres Expedition. 15826

Wirthschafts-Eröffnung.

Setze hiermit allen Nachbarn, Freunden und Gönnern an, daß von Dienstag an meine Milchur-Anstalt und Wirthschaft eröffnet ist.

Ph. Wink, Wallmühlstraße 30.

3 Stück wilde Enten

von unübertrefflich schöner Qualität versendet für 5 1/2 Ml. frei geg. Nachn. J. Saalfeld, Hoflieferant, Zwinemünde an der Ostsee.

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause

H. Pfaff, Dogheimerstraße 22, empfiehlt gelbe Kartoffeln, ausgezeichnet, per Kumpf 28 Bfg. 17297

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie Mans- u. Victoria-Kartoffeln empfiehlt A. Homberger, Morisstraße 7. 17276

Frühkartoffeln zum Sezen zu haben Schwalbacherstraße 47.

Großer Möbel-Verkauf.

Mainzerstraße 54 werden wegen Umzug Betten, 1- und 2thür. Kleiderschränke, 1 große Mahagoni-Waschkommode mit Marmor, 1 Nachttisch, 1 guter Secretär in Nußbaum, Kommoden, Tische, Stühle, 1 schöne Plüschgarnitur mit 6 Sesseln, wie neu, Kanape's, 1 schöner Divan mit 2 Sesseln, mehrere ovale und edige Tische, Waschtische, 1 Garnitur, bestehend in Sopha, 6 Stühlen mit Plüschbezug, 1 fast neuer Krankenwagen, 1 großer Gartenschlauch in Gummi mit fahrbarem Karren, 2 Sitzbadewannen, Spiegelschränke, Smyrna- und Argminster-Leppiche in versch. Größen, Bett- und Sopha-Vorlagen, 2 Lüster, 6- und 8 flammige Lampen, Plumeaux und Kissen, 5 einzelne Sessel, Ofen, 8 Fenster ganz neue Vorhänge mit Zubehör, Uhren, 1 großer, 2 thür. Kleiderschrank, 1 großer Küchenschrank, 1 ganz neue französische Bettstelle, mehrere große und kleine Spiegel in oval und eckig, Delgemälde, 1 Speiseervice für 24 Personen, 1 verstellbarer Sessel, 2 gute Ausziehtische mit 4 und 5 Einlagen, 2 Spieltische, 1 Toiletten-tisch mit Spiegel, 1 gute, stehende Brandkiste in Nußbaum, Küchentische, Anrichten, Fliegenschränke zc. sehr billig abgegeben.

Die anerkannt beste

Fettglanzwischse

liefert bei höchstem Rabatt die älteste deutsche Wischse-fabrik von

A. G. Hübler

322 (H. 71177)

in Ludwigsburg.

Schöne, j. Pinscherhunde b. zu verk. Geisbergstr. 22, III.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern zu Bureauzwecken in der Rheinstraße oder deren Nähe per gleich oder 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter L. 16 an die Exped. 17877

Ein junger Mann (Kaufmann) sucht per sofort ein möbliertes Zimmer, möglichst mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter O. F. + 15 an die Exped. 17859

Gesucht von ruhiger Beamtenfamilie auf Juli 3-4 Zimmer mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter J. J. 88 franco postlagernd.

Eine ger., helle Werkstätte wird in der Nähe der Ellenbogen- und Neugasse per 1. Juli oder October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 17868

Al. Wohn. (2 Z. u. K. oder 3. u. K.) von ruhigen Leuten zu miethen ges. Näh. Exped. 17327

Angebote:

Adelheidstraße 38 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 17333

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, sind 2 neu hergerichtete größere Wohnungen im Sommer zu vermieten. Näh.

Adelheidstraße 35, Parterre. 17334

Adlerstraße 10, Hinterh., ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. Juli zu vermieten. 17331

Bahnhofstraße 20 ist eine Mansard-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. 17338

Gr. Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17308

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17330

Castellstraße 7 ist 1 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 17402

Dogheimerstraße 6, Stb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 17316

Faulbrunnenstraße 11 ist eine Stube mit Keller auf 1. Mai zu vermieten. 17355

Frankenstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17380

Friedrichstraße 5, in nächster Nähe der Wilhelmstraße, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 ineinandergeschlossenen Zimmern, Badezimmer zc., zu vermieten. Näh. Grabenstraße 8. 17386

Häfnergasse 7 ist der 1. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, Bäderladen. 17384

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Napellenstraße 43

elegante 1. und 2. Etage von je 6-7 Zimmern, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia u. Balkon zum **1. Juli, resp. 1. October** oder früher zu verm. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4-6 Uhr. 17371

Rarstraße 26 ist ein großes Zimmer möblirt oder unmöblirt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 17325

Rirchgasse 19, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde zc. zc. per sofort oder später zu vermieten. 17344

Rouisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. 17374

Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374

Rerstraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche und 1 Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche. 17413

Parkweg 4 ist die **Bel-Etage** mit darüber befindlichem Mansardstock zu vermieten. 17403

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Westliche Ringstraße 8 ist eine freigelegene, freundliche Wohnung im Hinterbau, bestehend aus 3 Zimmern, großer Veranda nebst Zubehör, auf Juli zu vermieten; ebendasselbst im Vorderhause eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später. 17399

Schulberg 15 eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 17351

Schulberg 4 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 17362

Schwalbacherstraße 9 eine kl. Mansardwohnung zu verm. 17362

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu vermieten. 17314

Sonnenbergerstraße, Landhaus Schönthal (hinter der Brauerei), schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör und Gartenfig., zu vermieten. 17314

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, im 1. Stock zu verm. **Schierstein**, Mainzstr. 211. 17322

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

Ein kleines Logis ist wegzugshalber sofort zu vermieten kleine Dogheimerstraße 5.

Kleine Wohnung zu vermieten Metzgergasse 32.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten Hellmündstraße 35.

Die Wohnung Gustav-Wolffstraße 7, Bel-Etage, von 4 Zimmern, Balkon u. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. 17369

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 8, Neubau. 17309

Eine Frontispis-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Phillipsbergstraße 5, 1. Etage. 17409

Eine große Mansarde wird gegen Hausarbeit abgegeben. Näh. Exped. 17326

Schöne Mansarde zu vermieten Schulberg 15, 1 St. rechts. 2-4 Zimmer mit Balkon, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Adelheidstraße 62, 2 Tr. 17356

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 17360

Gutmöblirtes, zweifensteriges Zimmer, neu hergerichtet, separater Eingang, oder ein gutmöblirtes Hinterzimmer billigt zu vermieten Welltriststraße 6, Vorderhaus, 2 Stiegen. 17348

Möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Lehrstraße 33. Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 7, 1 Treppe links. 17318

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 3 Stg. 17343

Möblirtes Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 62, 2 St. 17357

Schön möbl. Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten Welltriststraße 22, 2 St. rechts. 17348

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 35, 2 St. Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2, 2 Tr. 17320

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 16, 1. Stock. 17414

Möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, Hinterh., 1 Stiege. Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, 2 Stiegen hoch. 17405

Fremdlich möblirtes Zimmer, am liebsten mit Kost, zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, Parterre. 17366

Eine möblirte Mansarde zu vermieten Nerostraße 9, 1 St. Römerberg 38 erhält ein Mädchen oder Frau billige Schlafstelle. Ein anst. Mann findet Kost und Logis Schulberg 4, II. 17370

Anst., junger Mann erhält gutes Logis Welltriststraße 39, I r. Arbeiter können Kost und Logis erhalten Marktstraße 6, Part. 17416

Ein anständiger Arbeiter findet Logis Schwalbacherstr. 29, Stb.

Bahnhofstraße 20

ein großer Laden

mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Sch. Laden f. 600 M. z. vm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäderl. 17336
Der von mir seit 6 Jahren innegehabte Laden ist alsbald anderwärtig zu vermieten.

Chr. Klee, Webergasse 24. 17391

Laden

zu vermieten. Näh. Neugasse 4 im Laden.

Zu vermieten für die Saison in schönster Lage von Bad Homburg elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Garten, Dienerschaftszimmer, Mansarden. Näh. d. J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 17349

Villa Speranza,

3 Erathstrasse 3.

Vom 1. April an wird die seither bestandene Pension für Fremden wieder eröffnet. 17313

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zeitschriften-Zirkel sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Vom Fels zum Meer; — 9) Die Gartenlaube; — 10) Die Gegenwart; — 11) Globus; — 12) Die Grenzboten; — 13) Der Hausfreund; — 14) Preussische Jahrbücher; — 15) L'Illustration, Journal universel; — 16) Kladderadatsch; — 17) Die Kunst für Alle; — 18) Allgemeine Modezeitung; — 19) The Illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue de deux mondes; — 22) Deutsche Romanbibliothek; — 23) Deutsche Romanzeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Ueber Land und Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Zur guten Stunde.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser statt und beträgt die Befuggebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mk.** und für ein Vierteljahr **5 Mk.**

167

Buchhandlung von **Feller & Geck**, Langgasse 49 (Ecke der Webergasse).

Heinrich Hess, Schuhwaaren-Lager, 24 Langgasse 24,

empfiehlt sein mit allen Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Zu den reellsten, billigsten, festen Preisen.

Ganz besonders mache ich auf die in grösster Auswahl vorrätigen Fabrikate der weltberühmten Firmen

**Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M.,
F. Pinet in Paris**

aufmerksam.

Für die Qualitäten oben genannter Firmen übernehme ich die weitgehendste Garantie.

16806

Herren-Cravatten

in grösster Auswahl empfiehlt

**Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.**

17270

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden billig besorgt. Herrensohlen und Fled 2 Mk. 50 Pf., Frauensohlen und Fled 1 Mk. 80 Pf. **Heinr. Franz**, Hellsmundstr. 32, 4 Tr. 17845

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10783

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Feine Garzer edle **Concurrenz-Sänger**, auf allen Ausstellungen prämiirt, sind zu verf. bei **J. Enkireh**, Marktstr. 29, II.

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Zur Confirmation

empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisetten,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsetten, Handschuhe,
Schleiertülle, Barben
etc. etc.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 15842

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Magnetische Heil-Praxis
(Schweizer Methode).

Verlegte mit dem 1. April meine Praxis von Mainzer-
strasse 24 nach Friedrichstrasse 45.

Frau Delia Freisberg,

Schülerin aus Genf.

☛ Sprechstunden: 9-12 Uhr. ☛

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt von jetzt ab **Emserstrasse 71, II.**
Eduard Praetorius, Sprachlehrer.

*Im
Lager
von
Herzog
44
Langgasse
findet man
zum billigsten
Preis die grösste
Auswahl aller Arten
SCHUHE & STIEFEL
der besten
FABRIKATE
des
In- & Aus-
landes.*

Wiesbaden
Langgasse
44

Wiesbaden
Auswahlsendungen
steher zu Diensten

Ganz besonders billig:

Fabrikat Otto Herz & Co.

in Frankfurt a. M.

und

F. Pinet in Paris.

16943

Für die Saison

Halte ich mich im geschmackvollen Anfertigen aller Putzarbeiten auch außer dem Hause und unter billigster Berechnung bestens empfohlen. Strohhüte werden zum Waschen und Jagonniren angenommen und sind Neuheiten in Auswahl vorrätzig.

Maria Pott, Modes,
Sedanstraße 2, Part., Ecke der Walramstraße.

Vom 1. April ab wohne

Nerothal 4.

Geo. Hofmann D. D. S.

American Dentist

has removed to 4 Nerothal.

Von heute an befindet sich mein Bureau

Kirchgasse 11, 1. Stock.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

J. Bojanowsky,
Rechtsanwalt.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung befindet sich jetzt **kl. Dotzheimerstrasse 4.**
W. Lenz.

Mainzerstraße 54 steht ein complettes Fuhrwerk, bestehend in Federrolle mit Pferd und Geschirr, billig zum Verkauf; auf Verlangen wird auch Credit gegeben.

569,000 gutgebrannte Backsteine in zwei Oefen zu verkaufen. Näh. Exp. 16456

Modes.

Eine Französin, perfecte Modistin, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Feine geschmackvolle Arbeit bei mäßigen Preisen zugesichert. Näh. **Ellenbogengasse 2, 2 Tr. rechts.**

Eine intelligente junge Dame von angenehmem Aeußern wünscht an hiesigem Plage die Filiale feiner Artikel, am liebsten Blumen, zu übernehmen. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.**

Eine Wäglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Frankenstraße 1, 3 St.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein 16 jähriges Mädchen aus guter Familie sucht per sofort Stellung als Lehrmädchen in einem feineren Laden-Geschäft. Offerten unter **R. S. postlagernd Diebrich.**

Ein Fräulein sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wasche außer dem Hause. Näh. **Langgasse 4, 2 Stiegen hoch.**

Ein Mädchen, welches Kleidermachen kann, sucht Stelle bei einer Näherin. Näh. **Helenenstraße 18, Hinterhaus.**

Eine Wägelfrau sucht Beschäftig. Näh. **Wlberstraße 59, 5t.**
Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten in einer Wascherel. Näh. **Rheinstraße 7, 1 St.**

Eine unabhängige, junge Frau sucht Monatstelle. Näh. **Kirchgasse 80, Hinterhaus, eine Stiege rechts.**

Eine unabhäng. Frau f. Monatstelle. **N. Abrechtstr. 5, Frontsp.**

Eine feinebürgerliche Köchin

sucht Stellung zum 15. April. Näh. **Herrnmühlg. 9, P.**

Ein starkes, tüchtiges Mädchen vom Lande sucht per sofort oder 15. April Stelle. Näh. **Solbgasse 22, 2 Stiegen rechts.**

Ein Mädchen, welches schon bei feineren Herrschaften war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf Ostern, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Familie, ev. auch als Zimmermädchen. Näh. **Exp. 16818**

Ein fleißiges und gewissenhaftes Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. bei Frau Prediger **Strehle, Emserstraße 53, Gartenhaus.**

Junges, nettes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht leichte Stellung. Näh. **Schwalbacherstraße 51.**

Ein junges Mädchen vom Lande (Waise), welches Liebe zu Kindern hat und schon bei Kindern war, sucht Stelle. Näheres **Abolphsallee 49, Frontspitze.**

Ein 18jähr. Mädchen, welches 3/4 Jahr bei feiner Herrschaft gebient, sucht Stelle bei f. Herrschaft. Näh. **Steing. 29, Hth., Part.**

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle. Näh. bei Schlossermeister **Weyer, Solbgasse 10.**

Ein junges Mädchen mit 3jährigem Zeugniß, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle zum 15. April, am liebsten in einem feinen Haushalt. Näh. **Karlstraße 3, III.**

Ein kräftiges Mädchen sucht auf 1. April Stelle als Haus- od. Alleinmädchen durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Eine junge Dame, durchaus kaufmännisch gebildet, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Comptoiristin, Cassirerin oder Verkäuferin in ein besseres Geschäft. Offerten unter „**K. M. 20487**“ an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 335

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle zum 10. oder 15. April. Dasselbe wünscht in allen Arbeiten angelernt zu werden. Näheres **Wilhelmstraße 42a, im 2. Stock.**

Für ein 16 jähr. arbeitsames Mädchen aus guter Familie wird Unterkunft in besserem, tüchtigen Haushalt gesucht behufs Weiterausbildung und Erlernung aller häusl. Arbeiten. Gehalt nicht beansprucht, jedoch voll. Familienanschluß. Ferner wird für ein 14 jähr. Mädchen Lehrstelle gesucht in einem Weißwaaren- oder Putzgeschäft, jedoch haupts. auf gute Behandlung gesehen. Näh. **Exp. 17819**

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als feineres Hausmädchen. Näh. **Hellmundstraße 49, Hinterh., 2 St. h.**

Ein geb. Fräulein, geachteten Alters, in der feineren Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung wohl erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder zur Erziehung mütterlicher Kinder. Offerten unter **A. 9** an die **Exp. d. Bl.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Wellrichstraße 33, Hinterh., 1 St. l.**

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Wellrichstraße 6, Part. r.**

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Kirchgasse 2a, Schuhladen.**

Junger Kaufmann,

gelernter Detailist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später dauernde Stellung als Lagerist oder Comptoirist in einem Groß-Geschäft. Offerten unter **W. 100** an die **Exp. d. Bl.** erbeten.

Ein zuverlässiger, tüchtiger Buchhalter mit Sprachkenntnissen wünscht an hiesigem Plage unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, auch als Hotel-Buchhalter. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.**

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres **Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr.** 15969

Kleidermacherinnen gesucht **Webergasse 48.** 17104

Tüchtige Tailen-, sowie Rock-Arbeiterinnen gesucht. **Geschw. Broelsch. 17068**

Eine Tullen-Arbeiterin auf bauernb gesucht Friedrichstr. 45, II.

Ein Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 16078

Ein Lehrmädchen für Mode gesucht.

Geschw. Broelsoh, große Burgstraße 10. 16841

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, Webergasse 21. 18874

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei

Louise Uhltzsch, Mauergasse 14, II.

Mädchen können das Kleidermachen erl. Kirchgasse 11, Seitenb. Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Nerostraße 9, 1 Stiege. Dasselbst kann ein Mädchen gegen Verrichtung leichter Hausarbeit Wohnung haben.

Anständige Mädchen

werden zu leichter Handarbeit ges. Quersfeldstr. 4.

Eine Frau zum Westtragen auf gleich ges. Wellrißstr. 10, Part.

Ein Kaufmädchen gesucht.

Karl Perrot, große Burgstraße 4.

Ein ganz einfaches, junges Mädchen wird den Tag über zu Kindern gesucht. Näh. Michelsberg 20, Dachl., von 12—1 Uhr.

Eine Dame gesetzten Alters aus feiner Familie zur selbstständigen Führung eines größeren Haushaltes gesucht in der „Villa Panorama“. 16865

Gesucht Herrschaftsköchinnen, feinbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, verschiedene Bonnen, Zimmermädchen in Pension, mehrere Hotellköchinnen, Küchenhaushälterin und einfache Hausmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17045

Sofort **perfecte**, in allen Fächern der Kochkunst erfahrene Köchin gesucht. Offerten, nur mit ausgezeichneten Referenzen, sind unter N. N. 36 an die Exped. d. Bl. zu senden. 17354

Eine Restaurationsköchin ges. Bur. „Concordia“, Nerostr. 84.

Ein Mädchen für leichte Arbeit gesucht Mauergasse 14. 16860

Nach **Elville**, Klebricherstraße 267, ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 16603

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Schulgasse 4. 16548

Ablerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 16758

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfect lochen kann, sogleich gesucht in der „Villa Panorama“. 16918

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstr. 21. 16828

Ein braves, starkes Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 16805

Gesucht ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit.

C. Claes, Bahnhofstraße 5. 16928

Ein braves Mädchen sofort gesucht bei Gärtner **Hoffmann**, Schiersteinerweg.

Ordentliches Mädchen gesucht Hellmundstraße 60, 2. St.

Ein Dienstmädchen gesucht zu einer einzelnen Dame in der **Villa No. 179**, vor Sonnenberg, an der Sonnenbergerstraße.

Ein starkes Hausmädchen gesucht Walramstraße 24.

Dienstmädchen gesetzten Alters gesucht Webergasse 50, Metzgerladen. 17373

Ein reinliches Kindermädchen gesucht Kirchgasse 15 im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Oranienstraße 6, Part. 17375

Ein starkes Mädchen gesucht Taunusstraße 88. 17361

Hotelpersonal placiert stets das Bur. „Germania“. 17045

Schlossergehilfen gesucht Nicolaststraße 17.

Tapeziergehilfen werden nach außerhalb gesucht. Näh. Mauergasse 21 bei **Fr. Berger**. 17155

Tüchtiger **Tapeziergehilfe** gesucht Rheinstr. 20. 17329

Tüchtiger **Lackier-Gehilfe** gesucht.

F. Elsholz, Nerostraße 23. 16496

Schreinergefallen gesucht Wellrißstraße 26. 17219

Ein Anschläger auf gleich gesucht bei

Zelger, Oranienstraße 16. 17341

Glasergehilfe gesucht Nerostraße 88. 17328

Schneidiergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 16800

Ein **Wochenschneider** findet dauernde Beschäftigung bei **Thiel, Moritzstraße 8.**

Ein tüchtiger **Schneidiergehilfe** auf **Röcke** und **Westen** bei dauernder Arbeit sofort gesucht, tüchtiger Wochenarbeiter den Vorzug. **Wilh. Klotz, Spiegelgasse 8.** 17381

Erdarbeiter.

Ein tüchtiger **Vorarbeiter** mit 20—30 Mann findet sogleich lohnende Arbeit. Zu melden beim Eisenbahnbau an der Diebricherstraße oder im Bureau Feldstraße 1.

Bunte, Unternehmer.

Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Für mein **Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling**. **W. Hoppe, Langgasse 15a.** 17225

Für mein **Haus- und Küchengeräte-Magazin** suche per **Ostern** einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Louis Zintgraf, Neugasse 13. 17328

Lehrjunge mit gutem Schulzeugniß auf dem **Bureau der General-Agentur und Weinhandlung Adelhaidsstraße 42, I.** gesucht. 17057

Lehrling oder **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen gesucht von **Ludw. Becker, Papierhandlung, 12 kleine Burgstraße 12.** 16868

Ein **Lehrling** gesucht. **A. Eller, Kupferförmel, Michelsberg 28.** 17350

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346

Glaserlehrling gesucht Nerostraße 88. 17324

Ein **Sattlerlehrling** gesucht Hellmundstraße 48. 17348

Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht bei **Ad. Scheid, Stiftstraße 12.** 16821

Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 16. 16273

Tapezierer-Lehrling gesucht bei **Wilh. Bilse, Adlerstr. 10.** 16299

Ein **Lehrjunge** sucht **A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidsstraße 42.** 16145

Lehrling sucht

St. Hoffmann, Hof-Kunstgärtner,

kleine Burgstraße 8. 16058

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16003

Glaserlehrling gesucht Herrngartenstraße 7. 17129

Ein **Lackier-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Friseur-Lehrling gesucht.

Carl Brodtmann, Schützenhofstraße 1. 17019

Ein **Conditor-Lehrling** findet Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 16162

Suche für sofort einen ordentlichen Jungen für Hausarbeit und Gäste zu bedienen. **Carl Soult,**

Wirth zur „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Ein **Lehrling** von auswärts gesucht. **Gottfried Voltz, Schweinemetzer.** 17885

Ein **Diener** nach Mainz gesucht; derselbe muß unverheirathet sein und gute Zeugnisse besitzen. Näh. Adelhaidsstraße 21, Par- Wiesbaden. 17217

Ein **braver, junger Mann** wird als **Hausbursche** gesucht Langgasse 30. 16412

Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 16783

Ein **junger Hausbursche** gesucht Goldgasse 3. 17227

Ein **Hausbursche** wird gesucht Hellmundstraße 35.

Zu sogleich ein **jüngerer Hausbursche** gesucht gr. Burgstraße 8 im Tuchladen. 17382

Ein **Regeljunge** sofort gesucht „Saalbau Nerothal“. 17247

Ein **tüchtiger Tagelöhner** vom Lande für **Feldarbeit** sofort gesucht Moritzstraße 29. 17216

Ein **zuverlässiger Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. 17287

Schweizer gesucht. **Milchtur Dambachthal 23.**

M. Wolf, „zur Krone“,

Hof-Lieferant,

36 Langgasse 36.

Zurückgesetzte Vorhänge

in Restbeständen von 2, 3 und 4 Fenstern
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

298

Geschäfts-Verlegung.



Einem hochverehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur gef. Kenntniss, daß ich mit dem 1. April meine **Schirm- u. Reparaturen-Werkstätte** von Gelenenstraße 9 nach

Metzgergasse 13 (Laden)

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Metzgergasse 13.

Max Paul.

Empfehle Sonnen- und Regenschirme jeder Art. — Neubestellungen und Reparaturen unter Zusicherung solidester Arbeit zu **billigsten Preisen.** 17307

Ich habe mein Bureau nach der Langgasse 1 verlegt.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Guttmann,
Rechtsanwalt.

Zum Wohnungs-Wechsel:

Putztücher von 25 Pf. bis 50 Pf., gesäumt, sowie am Stück, **Wasch- oder Spülwannen** (Eisenblech verzinkt) von 85 Pf. bis M. 2,20,

Puheimer in nur stärkster Arbeit (kein Zinkblech) von M. 1,10 bis 1,40, ebenso lackirt von M. 1,35 bis 1,50,

Fensterleder, prima Qualität, zu 40, 50, 75 Pf. und M. 1, **Schwämme**, gute Waare, von 20 Pf. bis zum stärksten

Wagenschwamm in allen Preislagen, **Ausfloßer**, 3fach mit Kordel geschnürt, beste Ausführung, per Stück 50 Pf.,

Schrupper, Wurzel- und Abseif-Bürsten von 20 Pf. bis zu 50 Pf.,

Handbesen, Teppich- und Bodenbesen von 50 Pf. bis M. 1,50. in nur solider Arbeit,

Federstäuber in 3 Arten per Stück 50 Pf., ebenso **Cocos- und Rohrmatten** per Stück nur 50 Pf.

empfehle als **billigstes Bazar-Geschäft** 17182

Franz Führer,

nur Ellenbogengasse 2.

Luther-Festspiel.

Diejenigen Herren, welche bereit sind, bei der im Juli d. J. stattfindenden Aufführung des Luther-Festspiels von Dr. Hans Herrig mitzuwirken, werden gebeten, ihre Adresse baldigst bei Herrn Buchhändler **Messing (Jurany & Hensel, Langgasse 43)** schriftlich oder mündlich abzugeben. 17340

Die Bühnen-Commission.

Deutschkatholische (freirel.) Gemeinde.

Heute Abend 8 Uhr: **Dritter Vortrag des Herrn Predigers Karl Voigt aus Offenbach a. M.** im Saale des Hotel „Victoria“ über das **Leben Jesu.** Thema: **Charakter-Entwicklung Jesu.** Eintrittsgeld 30 Pf., resp. virter Platz 1 M. 300



Turn-Verein Wiesbaden.

Allgemeine Lieder zu unseren Festlichkeiten am 6., 7. und 8. April l. J. sind bis zum **Donnerstag den 4. d. M. Abends 8 Uhr** bei unserem 1. Vorsitzenden, Lehrer **W. Schmidt**, Blatterstraße 48, einzureichen. Zu recht lebhafter Theilnehmung ladet ein **Der Vorstand.** 120

Farbige seidene Bänder im Ausverkauf

empfehle

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.



Geschäfts-Empfehlung.



Einem hochgeehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen an hiesigem Platze ein

Dachdecker-Geschäft

errichtet habe.

Durch 25jährige Geschäfts-Thätigkeit, darunter u. a. 15 Jahre bei Hrn. Dachdeckermeister Schmidt hier, bin ich in der Lage, allen Anforderungen auf das Gewissenhafteste nachzukommen. Ich empfehle mich daher den Herren Architekten und Bauunternehmern in allen in das Dachdecker-Geschäft einschlagenden Arbeiten und sichere sorgfältigste Ausführung zu.

Reparaturen werden schnell und dauerhaft ausgeführt.

Hochachtungsvoll

15892

Carl Lotz, Webergasse 48.

Kleider,

elegante wie einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt **Kirchgasse 11, Seitenbau, 1 St. hoch.**

Under the special patronage
of
Her Royal Highness the Princess Christian of Schleswig Holstein
Princess of Great Britain and Ireland.

A Bazaar

will be held in the **Casino**, Friedrichstr. 22, on the 10th and 11th of April to pay off the standing debt and defray the expenses of painting and repairing the

English Church in Wiesbaden

rendered necessary by the recent enlargement of the Church which is maintained only by voluntary contributions. Her Royal Highness has graciously consented to hold a stall.

The Bazaar will be open from 2.30—6.30 in the afternoon and from 8—9.30 in the evening.

Any contributions in money or saleable articles will be thankfully received by M^{rs} **Hanbury**, Heinrichsberg 12, Frau **von Schmeling**, 36 Stift Strasse, and M^{rs} **Schneider**, 6 Sonnenberger Strasse, who will be glad to give further particulars.

Unter dem besonderen Protektorat

Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzess Christian von Schleswig-Holstein,
Prinzess von Gross-Britannien und Irland.

Ein Bazar

wird im **Casino**, Friedrichstrasse 22, am **10. und 11. April** abgehalten. — Der Ertrag ist bestimmt für die Abzahlung der schwebenden Schuld, das Malen und Ausbessern der **englischen Kirche in Wiesbaden**, nothwendig geworden durch die kürzlich erfolgte Vergrößerung der Kirche, die ausschliesslich durch freiwillige Beiträge erhalten ist. — **Ihre Königliche Hoheit werden die Gnade haben, einen Verkaufstisch im Bazar zu übernehmen.** Er ist offen von 2.30 bis 6.30 Nachmittags und von 8 bis 9.30 Abends.

Beiträge in Geld oder verkaufbaren Gegenständen werden dankbar entgegen genommen von M^{rs} **Hanbury**, Heinrichsberg 12, Frau **von Schmeling**, Stiftstrasse 36, M^{rs} **Schneider**, Sonnenbergerstrasse 6. Dieselben werden bereitwilligst jede Information ertheilen. 16309

Größte Neuheit! Atelier Schipper, Größte Neuheit!

Saalgasse 36 (am Kochbrunnen).

Nach vielfachen unausgesetzten Versuchen ist es mir gelungen, **Photographien auf Aristo-Papier** nach bester Methode, in den ersten Meisters Deutschlands eingeführt, herzustellen, und zeichnen sich dieselben durch **größte Feinheit, Brillanz und vortheilhafteste Wiedergabe** der Details und besonders durch **dauernde Haltbarkeit** anderen Photographien gegenüber aus. Da ich dies **Aristo-Papier** nach Wiener Methode selbst herstelle, bin ich in der Lage, die Photographien ohne Preisaufschlag liefern zu können und lade ich zu gefälligem Besuche ein. **Aristotypie** nicht zu verwechseln mit Platinographie. 16713

36 Saalgasse 36 **Atelier Schipper,** **36 Saalgasse 36**
(am Kochbrunnen). (am Kochbrunnen).

J. Frommout, Herrnschneider,

32 Römerberg 32,

beehrt sich das Eintreffen einer großen Auswahl Neuheiten für Frühjahrs- und Sommer-Saison ergebenst anzuzeigen. Die Anzüge werden elegant und unter Garantie angefertigt.

Für Kellner und Hausburschen.

Fräcke und Jacken sehr billig bei
17264 **A. Görlach**, Metzgergasse 16.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Damen-Schürzen

zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

17272

Wegen Umzug

zu verkaufen: 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische, II. polirte Tische u. s. w. Nerostrasse 18. 16292

Dreißigster Jahrgang des Adressbuchs der Stadt Wiesbaden.

Der 30. Jahrgang des Adressbuchs der Stadt Wiesbaden für das Jahr 1889/90 ist soeben in der Bearbeitung begriffen. Er wird Ende Juli, spätestens Anfangs August l. J. erscheinen, die April-Wohnungsveränderungen vollständig und zum größten Theile auch die Juli-Wohnungsveränderungen, selbst auch Veränderungen, die im October bevorstehen — soweit mir darüber Mittheilungen zukommen — enthalten. Wer noch eine Berichtigung vorzunehmen, wer mir noch irgend eine Mittheilung zu machen hat, der wolle dies gefälligst innerhalb der nächsten 4 Wochen thun. So weit es noch nicht geschehen, wollen mir namentlich die Herren Aerzte ihre Sprechstunden, die Herren Agenten ihre Agenturveränderungen, die Herren Vereinsvorsteher oder Schriftführer die Veränderung der Vorstände der betr. Vereine und Corporationen gefälligst mittheilen.

Preis des Buches: 5 Mk., späterer Laden- und Verkaufspreis: 5 Mk. 50 Pf. Bestellungen nehme ich in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, an. Wer in dem „Geschäftsanzeiger“ des Buches annonciren will, was sich namentlich für neu etablierte Geschäfte empfiehlt, der wolle gefälligst auch innerhalb der nächsten 4 Wochen mir Mittheilung machen, resp. mir das Inserat einsenden. Preis der Annoncen: eine ganze Seite 8 Mk., eine halbe Seite 5 Mk. 50 Pf. und eine Drittel Seite 4 Mk.

Wiesbaden, den 27. März 1889.

72

Wilh. Joost, Stabsbeamter.

Für Herren-Hemden

empfehle

Hemden-Tuche,
bestes Elsässer Fabrikat,
leinene Hemden-Einsätze,
3fach.

Anfertigung nach Maass
per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 18.— an.

W. Ballmann,
9 kleine Burgstrasse 9.

16858

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Anfertigung von Costümes

aller Art
nach Wiener, französischem und englischem Schnitt
Zahnstraße 21, Part. 16133

Eine starke Federrolle zu verkaufen Heleneustraße 5. 16118

Einige ganz grosse

1^a Brüssel-

und

Axminster-Teppiche

(Restbestand unseres Teppich-Lagers)

werden noch sehr billig ausverkauft.

S. Guttman & Co.
299 8 Webergasse 8.

Gardinen.

15801

Schmale Scheiben-Gardinen von 20 Pf. an,
breite Gardinen " 60 " "
sowie Cattun- und Manilla-Gardinen und Galter
empfehlen in reicher Auswahl

22 Markt- Wilhelm Reitz, Markt- 22.
straße. Reitz, straße 22.

Marktstrasse 13 und Langgasse 13.

Grosse Auswahl in

Gardinen,

weiss und crème,

Gardinen-Spitzen, Gardinen-Halter,
Gallerie-Fransen in weiss und farbig,
weissen Rouleaux-Stoff,
Rouleaux-Spitzen und -Fransen,
Rouleaux-Kordel, weiss und crème,
Marquisen-Fransen 16791

zu den billigsten Tagespreisen.

Bouteiller & Koch.

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen,
Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in
Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuss gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet. 291

Kanarienvögelchen zur Bucht zu verk. Herrnmühlg. 8, 1 St.

Habe Wohnung und Bureau nach Adelhaidstraße 44,
Bel-Etage, verlegt.

Wiesbaden, den 30. März 1889.

17289

Emmerich, Rechtsanwalt.



Mein
Kunst-Atelier für Streich-Instrumente
und Reparaturen,

sowie

Instrumenten- und Saiten-Handlung
befindet sich vom 1. April an

Saalgasse 22.

F. Weidemann.

17298

Zur gefälligen Beachtung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft
von Michelsberg 5 nach Langgasse 22, Seitenbau, 1 Stiege
hoch, verlegt habe.

17282

Jakob Walter, Schäftenfabrikant.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab

42 Webergasse 42

(vis-à-vis der Saalgasse).

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen aller in mein Fach
schlagender Arbeiten unter Zusicherung **billigster Preise** und
reeller Bedienung.

17277

Georg Lösch, Schuhmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden nebst sämtlichen
Fuhrwerksbesitzern zur Nachricht, daß ich mein
Schmiedegeschäft von Friedrichstraße 36 nach

Faulbrunnenstraße 5

vom 1. April ab verlegt habe.

Indem ich für das bisher geschenkte Ver-
trauen bestens danke, bitte ich dasselbe mir
auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Fischer.

17299

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

18914

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Namen-Schilder

werden billigt und prompt in verschiedenen Größen und Schriften
geliefert. — Thürschoner in Glas und Porzellan.

L. Holfeld,

vormal's D&W. Beifiegel,
Kirchgasse 42.

17274

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste
Anzeige, dass ich mich dahier in meinem eltern-
lichen Hause 27 Kirchgasse 27 als

Tapezierer

niedergelassen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle
Aufträge schnell, reell und preiswerth auszu-
führen und halte ich mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Anton Frensch,

16217

Tapezierer und Decorateur.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute ab
sämmliche auf Lager habende Waaren zu den **billigsten** Preisen,
als: **vollständige Betten**, wie einzelne Theile, **Matrassen**,
Sprungrahmen, **Bettstellen** in Holz und Eisen, **Stepp-**
decken, **wollene Gulden**, **Jaguard-Decken**, **Bett-**
Barhent und **Bettbezüge**, **Vorhänge** und **Wollstoffe**
in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima **Bettfedern** und **Damen**.

W. Egenolf,

Betten- und Möbel-Geschäft,
8 gr. Burgstrasse 8.

18151

Ausverkauf

18909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter
Spiegel- und Bilderrahmen
zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten

Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche zc.

Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

Friedrich-
straße 14.

Gustav Collette,

Friedrich-
straße 14.

Umzugshalber

werden **25 Friedrichstraße 25** Betten, Kleider, Spiegel und
Küchenschränke, Kommoden, Sopha, Antoinetten-Auszieh- u. lackirte
Tische, Secretäre, Herren- u. Damenschreibtische, Stuhlhalter, ein-
zelne Bettstellen, Matrassen zc. zu jed. annehm. Gebote verk. 291

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter
Einkauf abgegeben.

16741

S. Weyer, Nerostraße 20.

Zwei **Sessel** von 35 und 15 Mk., sowie ein neues **Bett**
billig zu verkaufen **Wellrißstraße 2, Hinterhaus.**

17267

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Wilhelmstrasse
2a,

Louis Franke,

Wilhelmstrasse
2a,

Kgl. Hof-Lieferant,

zeigt ergebenst den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** an und empfiehlt zu besonders billigen Preisen:

Einen Posten **gestickter Kleider**, so lange der Vorrath reicht, zu 10, 12 und 15 Mark per Stück.

Chantilly-Volants, Rockhöhe, reine Seide, von 6 Mark an per Meter.

Eine Parthie **Spitzentücher, Echarpen, Coiffuren** und **Taschentücher** unter dem Einkaufspreis.

17194

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Köln am Rhein.

J. & F. Suth.

Wiesbaden,
Friedrichstrasse 10.

Grösste Auswahl.

Billige Preise.

16986

— Vorhänge, —

weiss und écreu,

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise **bedeutend ermässigt** in

204

Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,

abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von David Bonn
in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

Tapeten,

grösste Auswahl — billigste Preise,
empfiehlt

Adolph Wild,

16820

16 große Burgstraße 16.

Eine **Kissengarnitur**, **Divan** (zweifl.) und 4 **Sessel**,
longue billig zu verkaufen bei
16254 **Peter Weiss**, Tapezireur, Kirchgasse 30.

Stroh-Hüte

— Saison 1889. —
zu Engros-Preisen.

Willh. Weber, gr. Burgstrasse 3,
Mode-Geschäft.

16951

Reinleinene Taschentücher,

vorzüglichste schlesische und Bielefelder, empfiehlt in
großer Auswahl

W. Ballmann,
kleine Burgstraße 9.

16862

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10305

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

5 grosse Burgstrasse 5.

Sämmtliche

Neuheiten

in reichhaltigster Auswahl zu **billigsten** Preisen.

Jaquets,

halb- und ganzanschliessend und Westen-Façons,
Umhänge, Visites, Promenade-Mäntel,
Regen-Mäntel, Kinder-Mäntel

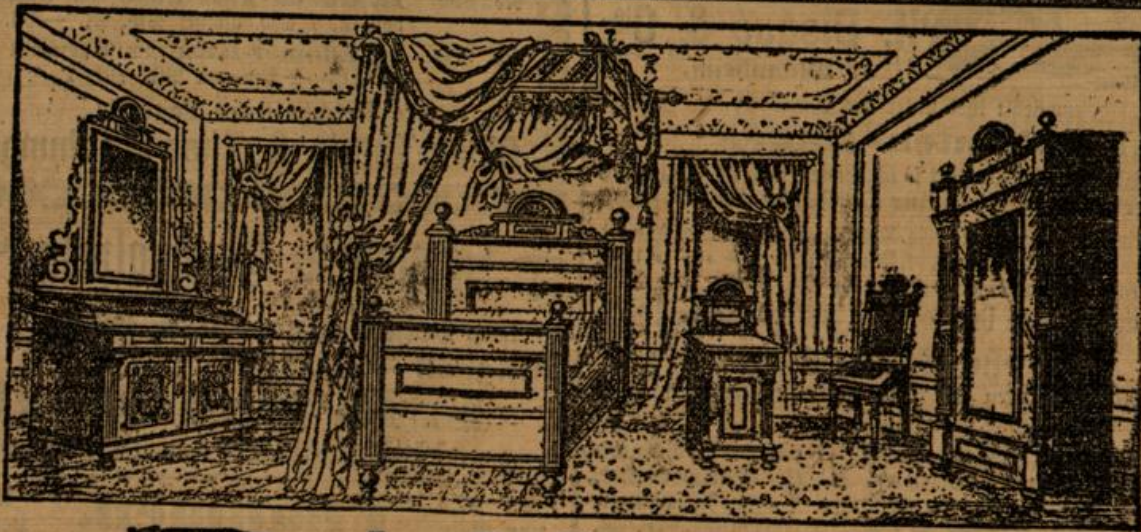
vom **billigsten** bis **feinsten** Genre.

16708

≡≡≡ Anfertigung nach Maass. ≡≡≡

5 grosse Burgstrasse 5.

5 grosse Burgstrasse 5.



☞ **Auf Credit** ☞

16969

unter bequemen Zahlungs-Bedingungen:

Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren,
Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Kleiderstoffe, Vorhänge, Bettzeuge u. u.
in größter Auswahl.

Webergasse 31, **H. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft,** Webergasse 31,
Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

(M. No. 289.)

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,

empfehlen ihren

Mittagstisch
à 1 Mark und höher in und außer dem Hause von
12 bis 2 Uhr 16853

Geschäfts-Verlegung.

Um eine Vereinigung des seither getrennten diesseitigen Betriebs
zu ermöglichen, wird das Bureau der

Weinhandlung Julius Geissel
am 1. April d. J.

nach **Schwalbacherstraße No. 43,**
Bortherhaus, 1. Stock, 17215

verlegt.
Fernsprech-Anschluß in Ausführung begriffen.

Prima Rindfleisch	50 Pf.
" Kalbfleisch	50 "
" Kalbskeule	56 "

15622 Röderstraße 41.

Wiener Würstchen per Stück 7 Pf.
täglich frisch bei
12678 **Fr. Malkomesius, Neugasse 8.**

**Wichtig für Hausfrauen.**Die
Holländische Kaffee-Brennerei**H. Disqué & Cie.,**
Mannheim,

empfehlen ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindische Mischung | f. Menado-Misch. p. 1/2 K. M. 1.70,
p. 1/2 K. M. 1.80, f. Bourbon- „ „ „ 1.80,
extraf. Mocca-Mischung per 1/2 Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brennethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **F. Blank,** Bahnhof-
straße, **Fr. Günther,** Römerberg, **F. R. Haunschild,**
Rheinstr., **P. Hendrich,** Kapellenstraße, **Louis Kimmel,**
Röderstraße, **Chr. Ritzel Wwe.,** ff. Burgstraße, **J. M.**
Roth, gr. Burgstraße 3, **Chr. Winsiffer,** Friedrichstraße,
und **A. W. Kunz,** Michelsberg.

Eier, frische, zum Sieden 25 Stück 1 Mk. 15 Pfg.,
100 Stück 4 Mk. 55 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

Guter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage. 17103

Kartoffeln, 3 Sorten, wobei prima Alzeher,
genannt Neue Amerikaner,
empfehlen fortwährend **Scheurer,** Kirchgasse 49. 18992

Bei **Husten, Heiser-**
keit, Verschleimung, Katarth und
Reuchhusten der Kinder,
sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das
bewährteste Haus- und Genusmittel

Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft,
wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consu-
menten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—,
1,50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben
in Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer,** Marktstr. 23.

Neu! Neu!

Die echten von Quaglio erfundenen

„Bonillon-Kapseln“

zur sofortigen Bereitung einer vorzüglichen Fleischbrühe empfiehlt
in Kapseln à 10 Pf. **H. J. Viehoveer,** Drogerie,
17300 Marktstraße 23.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,
empfehlen:

Holländische Käse,

feinste Weibe-Waare:

No. 899. **Ia Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt
von ca. 1 Pfd. an per Pfd. M. —.88.

No. 900. **Ia Edamer-Käse** im Ausschnitt von
ca. 1 1/2—2 Pfd. per Pfd. M. 1.—.

Reichhaltiges Lager in 289

China-Thee's & Thee-Mischungen.**Alle mögliche Colonialwaaren**

in nur prima Qualitäten empfiehlt zu den
billigsten Tagespreisen

F. R. Haunschild,

14748 17 Rheinstraße 17, neben der Post.

12 Pf. **Pflaumen,** 12 Pf.
per Pfd. süße, türkische, per Pfd.

verkaufe so lange Vorrath. **Hch. Eifert,** Neugasse 24.
16877

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., **Zwetschenlatwerge** per Pfd.
24 Pf., feines **Aepfelgelee** per Pfd. 40 Pf., **Birnen-**
latwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben
14715 Kirchgasse 23, **Gemüsehdlgung,** Kirchgasse 23.

1^a Sauerkraut per Pfd. 6 Pf. empfiehlt **H. Martin,**
Hochstätte 30, nahe am Michelsberg. 16852

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 16583

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch-
husten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Packung trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 63

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschätzblichen Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neutirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; M. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung** gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

Wiesbaden, „Hotel Vogel“,
am 1. jeden Monats von 8-12 Uhr Vorm.

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Meenstraße 11. (H. 801) 251

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende danken demselben ihre **Wiederherstellung**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, **Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 40.) 61

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferant (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Möbel. Zu billigen Betten.

verkaufe ich **Aleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen** schon von 10 Mk., **Strohsäcke** 6 Mk., **Deckbetten** 16 Mk. und **Rissen** 6 Mk. an. **Phil. Lauth**, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Haarmatratze für 35 Mk., 1 Bett mit Sprungmatratze zu 28 Mk., 2 Kinder-Bettstellen zu 10 u. 12 Mk., 1 **Sopha** zu 24 Mk., 1 nußb. **Nachtschränken** 10 Mk., 1 **Kommode** zu 8 Mk. zu verkaufen **Louisenstraße 41**.

W. Döppenschmidt,

Tüncher und Lackirer, Goldgasse 9,

empfiehlt sich zur Uebernahme von **Häusern** (innen und außen u.) unter Garantie guter Materialien.

Pünktliche Bedienung. — Billige Preise.

16448

Achtungsvoll D. D.

Zur gef. Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Streichen und Ausbessern von dauerhaften Wand- und Deckenfarben**, selbst bei feuchter, salpeterhaltiger Wand, z. B. bei Bäder, Souterrains u., und äußeren Fassaden (eigenes Verfahren) per Quadratmeter von 18 Pfg. an und höher; eine hellgraue, feuerschützende Anstrichmasse, sehr anwendbar bei Dachwerken die Bretter und das übrige Holzwerk damit zu streichen, z. B. die oberen Böden in Häusern, Villen, öffentlichen Gebäuden, Mühlen, Fabriken u., das Holz wird fest und glashart, per Quadratmeter 25 Pfg. Ersatz für Theer und Carbolinum, gegen Schwamm und Fäulnis schützend, in allen Farben auf Holz und Stein, für Geländer, Remisen, Lagerhäuser u., per Quadratmeter zu streichen von 18 Pfg. an und höher, gibt keinen üblen Geruch und widersteht allem Wetter, unter Garantie. Gleichzeitig empfehle ich mich im **Verfassen von Sandstein-Fassaden** in allen Tönen.

Um geneigten Zuspruch bittet

August Rossel,

Tünchermeister in Dohheim,
alleiniger Verfasser und Uebernehmer.

Bestellungen können brieflich **direct** oder bei Herrn Kaufmann **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48, gemacht werden. 15881

Die höchsten Preise zahlt für **getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen**
S. Rosenau, Mehrgasse 13.

Bestellungen auch per Post. 16542

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(3. Forts.)

„Ich dachte ja nicht, daß Du es so ernst nehmen würdest,“ sagte er. „Damals, als das Geld kam, entwarf man im ersten Sturm manchen Plan.“

„Von denen viele unausgeführt geblieben sind, die Reise nach Italien ist auch zu Wasser geworden.“

„Kommt noch, Lenchen, im nächsten Jahre,“ tröstete er.

„Halte mich doch nicht für ein Kind, das man mit Versprechen abspesen kann,“ schmolte sie; „was ich von der Reise zu halten habe, weiß ich, aber den Bau lasse ich mir nicht nehmen.“

„Was fehlt denn unserem Hause?“ fragte er.

„Alles!“ stieß sie unmutig heraus, „es ist eine alte, häßliche Baracke.“

„Meine Eltern und meine Großeltern haben sehr vergnügt darin gelebt,“ sagte der Oberamtmann.

„Damals war das Haus auch noch neuer und genügte den Ansprüchen der Zeit.“

„Meine erste Frau ist auch ganz zufrieden damit gewesen, und als ich Dich hierher führte —“

„Musste ich es wohl sein, als ich einen Einblick in die Verhältnisse bekam,“ fiel ihm seine Frau unwillig in die Rede. „Es war nicht gerade eine angenehme Ueberraschung, statt eines wohlhabenden Gutsbesizers, den ich zu heirathen geglaubt hatte, einen Mann zu bekommen, bei dem es nicht geringer Anstrengung bedurfte, to make the both ends meet, wie der Engländer sagt. Du weißt, daß ich es mir habe redlich sauer werden lassen, den äußeren Anstand aufrecht zu erhalten.“

„Das hast Du; wir haben mehr repräsentirt, als es nöthig gewesen wäre,“ antwortete der Oberamtmann mit gepreßter Stimme; „trotz aller Anstrengungen hätte ich mich aber nicht so lange, bis die Erbschaft kam, über Wasser halten können, wäre nicht der Baron gewesen.“

„Du hast ihm ja Alles reichlich erstattet,“ versetzte Frau Gerstenberg schnell.

„Damit ist es nicht abgethan, meine Dankbarkeit muß ich ihm noch in anderer Art beweisen.“

„Beweise sie ihm, so viel Du willst, wenn er erst wieder hier ist,“ war die ungeduldige Antwort, „jetzt reden wir aber von etwas Anderem, nämlich von dem Hausbau. Du bist ein reicher, ein sehr reicher Mann, warum willst Du ihn nicht ausführen?“

„Weil — weil es hier noch sehr hübsch ist!“ stieß der Oberamtmann, der sich mehr und mehr in die Enge getrieben sah, heraus.

„Geschmacksache,“ versetzte Frau Helene, indem sie die Augen wie mitleidig durch das Zimmer gleiten ließ; „ich habe zwar dafür gesorgt, daß es anderwärts besser aussieht, als in dieser Höhle, aber Flickwerk bleibt es doch. Gerstenberg, Ernst sagte schon bei seinem letzten Hiersein, das Dach werde uns nächstens über dem Kopf zusammenfallen. Wir müssen bauen!“

„Ach, es ist so unbequem!“ stöhnte der Oberamtmann und sank unwillkürlich noch etwas tiefer in seinen Stuhl.

„Das ist des Pudels Kern!“ rief seine Frau lachend, indem sie aufsprang, „Du fürchtest, aus Deiner Bequemlichkeit gebracht zu werden. Sei ganz ruhig, der Bau soll Dich gar nicht belästigen. Der Platz für die Villa liegt ein gutes Stück von dem Gutshofe, und Du brauchst nicht eher hier heraus bis drüben Alles fertig und eingerichtet ist. Den Bau leitet Ernst, und ehe es zum Beschaffen der Möbel und inneren Ausschmückung kommt, ist der Baron wieder da und steht mir mit seinem Rath zur Seite. Vielleicht kannst Du mit dem Einweihungsfest noch ein anderes verbinden.“

Sie mußte ihn bei der schwachen Seite gefaßt haben, denn der Oberamtmann schmunzelte.

„Du bist also mit den Plänen einverstanden?“ fuhr die Frau Oberamtmann fort, als ob der Bau gar nicht in Frage gestanden hätte.

„Es wird mir ja nichts Anderes übrig bleiben,“ erwiderte der Oberamtmann mit einem drolligen Seufzer und legte seine große, braune Hand auf die seiner Gattin; „aber eins bedinge ich mir aus: keine Verschwendung, solid und gut, jedoch ohne übermäßigen Luxus, denn —“

„Der scheidt sich nicht für einen Mann, der drei Millionen Mark besitzt, und dessen älteste Tochter ebensoviel hat,“ fiel sie spottend ein.

„Ist noch die Frage,“ sagte der Oberamtmann kopfschüttelnd, und über sein großes Gesicht mit den starken Fugen, in welchen der Ausdruck sorgloser Heiterkeit und Gutmüthigkeit vorherrschte, breitete es sich wie ein dunkler Schleier, die kleinen, blauen Augen schauten bekümmert darein.

„Macht Du Dir immer noch Sorge, daß andere Erbberechtigte auftauchen könnten?“ lachte seine Frau. „Es sind nie andere dagewesen als Du und Antonie.“

„Doch, doch,“ murmelte der Oberamtmann.

„Nun, so sind sie zu Eurem Glück vor dem entscheidenden Moment vom Erdboden verschwunden,“ sagte seine Frau leichtsin.

„Sprich nicht dergleichen, Helene!“ bat er, mit den Händen abwehrend; „auch im Scherz muß man solche Dinge nicht sagen.“

Sie beugte sich über ihn und strich ihm mit der Hand über das Gesicht, und wie sie nun so neben ihm stand, trat der Gegensatz in der äußeren Erscheinung der Gatten recht deutlich hervor. Der Oberamtmann war hochgewachsen, breitschulterig und hatte jetzt, er mochte in der zweiten Hälfte der Fünfziger sein, einen starken Anfas zur Wohlbeleibtheit. Sein hellblondes Haar war an den Schläfen gelichtet und stark mit Grau gemischt, dagegen zeigten der kurz gehaltene Backenbart und der Schnurrbart noch die ursprüngliche blonde Farbe. Seine vielleicht um fünfzehn Jahre jüngere Frau hatte dagegen eine kleine, zierliche, sehr behende Figur, dunkles Haar, sehr lebhaft, dunkle Augen mit stark gezeichneten, schwarzen Brauen, die auf der Stirn beinahe zusammenliefen, ein längliches Gesicht, spitzes Kinn und spitze Nase, einen auffallend kleinen Mund und einen Teint, welcher den Verdacht aufkommen ließ, es könne ihm hier und da durch künstliche Mittel etwas nachgeholfen sein. Gelleidet war die Dame in ein hochmodern gemachtes Kleid von schwerem, schwarzen Seidenstoff, dessen Spitzenträger mit einer Amethystbroche geschlossen war; auf dem sorgfältig frisirten, schwarzen Haar wiegte sich ein kleines Kunstwerk aus Tüll und lila Band. Die beiden Gatten unterschieden sich auch in dem Anzug wesentlich von einander; denn der Oberamtmann trug eine lange Schopweste, eine graue Joppe mit grünen Aufschlägen und graue Beinkleider, denen man es ansah, sie waren darauf berechnet, in die hoch hinaufreichenden Stiefel gesteckt zu werden, welche in der Regel die Füße statt der jetzt daran befindlichen Hausschuhe bekleiden mochten.

„Wenn es nicht gar zu lächerlich für einen so großen, starken Mann, wie Du bist, klänge, so sollte man wahrlich sagen, Du wärest nervös,“ lachte sie; „wie kannst Du Dir nur um solche Dinge Sorge machen!? Hättest Ihr selbst mit noch ein paar Erbberechtigten theilen müssen, es wäre Euch genug geblieben.“

„Es wäre uns genug geblieben!“ wiederholte er zustimmend, „Du hast recht.“

„Deshalb dürfen wir uns also auf alle Fälle eine schöne Villa bauen,“ lenkte sie geschickt wieder auf ihr Gesprächsthema. „Gerstenberg, Ernst hat die Pläne nicht geschickt, wie ich Dir sagte, er ist gestern Abend ganz spät eingetroffen und hat sie mir heute in aller Frühe vorgelegt; darf er nun zu Dir kommen und mit Dir darüber reden?“

„Wozu denn die Spiegelschtereien?“ fragte der Oberamtmann unwillig.

„Je nun, weil ich erst das Terrain ein wenig sondiren wollte; wenn aber der Bau demnächst beginnen soll, muß doch Ernst Deine Vollmacht wegen der Führen und der Leute haben.“ (Fortf. f.)

277

Dies
mitt
Auctidie m
nachst

öffentl

339

empfe

Für Confirmanden!
Confirmanden-Anzüge, fertig und nach Maass, in allen Qualitäten zu den billigstmöglichen Preisen.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

277

Für Confirmations- und Festgeschenke

empfehle noch eine grosse Auswahl **Gold- und Silbersachen** (Bracelets, Brochen, Ohringe, Serviettenbänder, Salatbestecke, Zuckerzangen, Thee- und Mocalöffel, Vorlegebestecke etc.) mit ganz bedeutendem Rabatt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstrasse 32.

17095

Bekanntmachung.

Heute

Dienstag den 2. April, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstrasse 8, neben der Gewerbehalle,

die mir von hiesigen Familien und Geschäften übergebenen nachstehend verzeichneten Sachen, als:

Betten, Tische, Stühle, Kommoden, Kleider-, Küchen- und Eischränke, Kanape's, Spiegel, Bilder, Teppiche, Portièren, 1 mah. Bücherschrank, Decimalwaagen, eine große Parthie aus der Bibliothek eines Juristen herrührende Gesetzbücher, Verordnungsblätter zc., Gartenmöbel, Stäbe für Gartenweg-Einfassungen, Lüster; ferner Cigarren, Rum, Cognac, Rummel, Nutschi-Tutschi, Johannisbeerwein u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

339

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,

empfehle seinen Salon zum Frisiren, Haarschneiden und Champonniren. 16537

Abonnements billig.

Modes. Alle Arten **Putzarbeiten** werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt Adlerstrasse 63, 1. Etage rechts. 15871

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 4. April, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaale des

„Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- u. Nengasse, wegen **Geschäfts-Aufgabe** 6 große Thee-Mechbüchsen, Füllkannen, 1 Kaffeemühle für auf die Theke zu schrauben, 1 Petroleumpumpe, Gasarme für Comptoir, 150 Pfd. rein-schmeckenden Kaffee, **30,000 gute Cigarren**, Erbsen, Bohnen, Linsen, Cognac, 1 sehr gute Nähmaschine, 1 Sopha u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
 Auctionatoren und Taxatoren.
 Bureau: Friedrichstraße 25.

292

Musik-Pädagogium

Tannusstrasse 38.

Beginn des neuen Quartals und Schuljahres am **1. April.**

Das Directorium: 310
 H. Spangenberg. B. Lufner.

Nacht Bände (bis 3) **Neuer's Conversations-Lexikon** (neu) werden abgegeben Friedrichstr. 8, Vorderh., 2. Stof. 17176

Die besten und billigsten
Tricot-Tailen

kauft man bei

281

W. Thomas,
Special-Geschäft für Tricot-Waaren,
23 Webergasse 23.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,
Welltrichstraße 11, 1 St.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen. 18890

Neuheiten in schwarzen Wollstoffen.

Großes Lager in:

Schwarzem Cachemir,
Crêpe,
Cheviot, 16770
Fantasiestoffen.

Specialität in:

Trauerstoffen und
schwarzen Damen- u. Kinder-
Schürzen.

Karl Perrot, „Eisäffer Zeugladen“,
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.



Schutzmarke.

Strohüte

werden zum Waschen und Färben
angenommen und nach den neuesten
Modellen façonnirt.

E. Bürgener, 16822
Patz- und Modewaaren-Geschäft, Michelsberg 21.

Specialität:

Künstliche Schuhe und Stiefel

für Platt-, Klump-, Galen- und Spitzfüße, sowie
für schwächliche Kinder. — Für gesunde Füße
rationelle und auch Modeformen.

Phil. Müller, Schuhmachermeister,
30 Saalgasse 30.



14294

Ein großer, wachsender Hofhund zu verk. Welltrichstraße 28.

Vom 1. April ab befindet sich mein
Baubureau
Adelheidstrasse 11, Parterre.
L. Euler,
Architect.

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten,
Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

**Vorhänge, Teppiche,
Möbelstoffe.**

Unsere hiesige Niederlage **Tannusstrasse 9**
haben wir aufgegeben und befindet sich unser
Verkaufsklokal ausschliesslich

18 Flachsmarkt, Mainz, Flachsmarkt 18.

17296

B. Ganz & Co.

Wiener Schuhlager,

Grabenstraße 12,
empfehlen

Herren-Stiefel à 6, 8, 10, 12 M. und höher.
Damen-Stiefel à 4.50, 5.50, 6, 7, 8 M. u. höher.
Kinder- und Mädchen-Stiefel aller Art 1.50, 2, 2.50,
3 bis 8 M., eigens angefertigt (Handarbeit).
Plüsch-Pantoffeln aus bestem Möbelplüsch, eigens angefertigt,
von 3 M. an.

Lasting-Schuhe und -Stiefel in vorzüglicher Waare.
Reparaturen und Nacharbeit. 15558

Transportable Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei
Eduard Meyer, Herz. Nass. Hof-Kupferschmied,
Häufigergasse 10, Wiesbaden. 3040

Höchste Preise werden stets bezahlt für
getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Möbel, Uhren, Gold-
und Silbersachen, Pfandscheine u. dgl. von
A. Görlach, 16 Meisergasse 16.
NB. Bestellungen auch per Post. 16505

Käufers Unterricht gratis.

Großes
Lageraller
Systeme

Zeitgehendste Garantie.

Fahrräder

der ersten deutschen und englischen Fabriken
empfiehlt das

Velociped-Depôt

von

Hugo Grün,

Schulgasse 4. Schulgasse 4.

Größte Reparatur-Werkstätte. — Lager in
Roh- und Zubehörtheilen. 17191

Ellenbogen-
gasse 4. **Gottfried Broel,** Ellenbogen-
gasse 4.

Holzwaaren-Magazin und Küferwerkstätte.



Pflanzentübel, Wasch- und
Bade-Bütten, Zuber, Eimer,
Brenken etc., sowie alle Holzwaaren
werden angefertigt, reparirt und
sind stets in größter Auswahl vor-
rätzig. 16710

Carbolineum Wingenroth,



bestes, antiseptisch (säulniswidrig)
wirkendes Anstrich- und Imprägniröl
zur **Erhaltung von Holz-**
bauten u. Holzgegenständen
jeder Art. Billiger Ersatz für Oel-
farbe. Sicherster Schutz gegen
Haus- u. Mauerschwamm und
gegen **feuchte Wände.** — 1 Kilo

für wenige Pfennige reicht für 6 Qu.-Mtr. — Broschüren
und Gebrauchs-Anweisungen in der Niederlage für
Wiesbaden bei **Friedrich Goebel**, Zimmermeister,
Stiftstrasse 24 (Lager Kellerstr.), Wiesbaden, und
bei **Heinrich Tremus** in Wiesbaden; für Nassau
bei **Fr. & Th. Schrupp** in Nassau; für Hachen-
burg bei **Johann Becker** in Hachenburg.

Generalvertreter für die Reg.-Bez. Coblenz, Trier und
das ehemalige Herzogthum Nassau: **Jac. Brien**
Söhne Nachf. in Coblenz. (H. 6567b.) 322

Garten-Dünger.

Patrinen-Torfdünger empfehle bei geneigter Abnahme in
Fuhren nicht unter 15 Ctr. per Ctr. 60 Pf. franco Haus über
die Stadtwaage; desgleichen einzelne Centner in Säden verpackt
per Ctr. 1 Mk.

Die **Patrinenabfuhr Wiesbaden.**
Fr. Knettenbrech.

Bestellungen werden auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins,
Schulgasse 10, entgegengenommen. 17222

Guterhaltene **Thüren** und **Fenster, Thürschußdach,**
eiserne **Bettstelle** mit **Matraße, Eisschrank** billig zu ver-
kaufen **Frankfurterstraße 28.** 17169

Restaurant

„Zum Andreas Hofer“,

Schwalbacherstr. 43, nächst dem Michelsberg.

Zeige hiermit die Uebernahme des Restaurants
„Zum Andreas Hofer“ ergebenst an.

Ausser einem ausgezeichneten Glas **Exportbier**
aus der Brauerei **Essighaus** in Frankfurt a. M.
führe eine vorzügliche **Küche** unter Leitung meiner
Schwester Frau Restaurateur **Zimmermann.**

Billardzimmer. Separates Vereinslokal.

17295

Hochachtungsvoll

Carl Geistdörfer.

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen geehrten Freunden, Gönnern und der Nachbarschaft mache
hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. April die

Wirthschaft „Zur Forelle“,

Römerberg 13,

übernommen habe und verpflichte mich durch Verabreichung guter
Speisen und Getränke, sowie einer aufmerksamen Bedienung meine
geehrten Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Carl Kohlstädt.

17285

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
vom **ersten April** an mein

Wild- & Geflügel-Geschäft

provisorisch von Goldgasse 1 nach **Delaspée-**
strasse 3 verlegt habe.

17278

Achtungsvoll **C. Schneider.**

Gier! Gier! Gier!

prima Waare, per 100 Std. 4 Mk.
60 Pf., empfiehlt

17157

C. Thon,

7 Mauergasse 7 (nahe der Marktstraße).

Herrschafswäsche, Vorhänge (weiße und ordene) zum
Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt.
15434 **Frau Behnke,** Adlerstraße 63, II. Etage links.

Mauergasse No. 17 bei **Frau Martini Wwe.** sind
billig zu verkaufen ein- und zweischläfliche Betten in Ruchbaum
und Lannen, Roßhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Kissen,
Plumeaux, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke,
Strohsäcke, Kommoden, Console, Spiegel, ovale und viereckige Tische,
alle Sorten Stühle, ein dreithüriger Schrank, in der Mitte Spiegel-
schrank, Galleriehalter, Bilder, Sopha's, Chaises-longues, Bett-
und Tischtücher, Kleider. 16985

Ein schöner **Spiegelschrank** (95 Mk.) und 1 schönes
Sopha (88 Mk.) zu verkaufen **Jahnstraße 2, 1 Tr. h. rechts.**

Für Herren!

Fertige Herren-Paletots,
 Fertige Herren-Schwaloffs,
 Fertige Herren-Stanleys,
 Fertige Herren-Havelocks

empfehlen in den neuesten
 Stoffen, Façons und der
 größten Auswahl zu
 billigstmöglichen
 Preisen

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

277

Kirchgasse 49. Hamburger Engros-Lager, Kirchgasse 49.

Neueste Passementrie-Besätze

in Wolle und Seide,

bunt- und golddurchstickte Borden, Knöpfe

etc. etc. etc.

empfehlen in reichster Auswahl zu den bekannt

17908

billigsten Engros-Preisen

Kirchgasse 49. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.

Volks-Kaffeehaus Wiesbaden.

Aus Anlaß der Verlegung unserer Anstalt in die Nerostraße 23 findet eine Eröffnungsfeier am **Dienstag den 2. April** Vormittags 11 1/2 Uhr in dem neuen Lokal statt, zu welcher Alle, welche sich für das Gedeihen derselben interessieren, freundlichst eingeladen werden.

17160

Die Verwaltung.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachtische &c. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 15808

Eine grosse Parthie

Besätze in matt und Perlen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfiehlt

17271

Gg. Wallenfels,
 33 Langgasse 33.

Frau **Heldecker, Friseurin**, bisher Steingasse 29, wohnt jetzt **Steingasse 17** und empfiehlt sich im **Frifiren** in und außer dem Hause, sowie in allen **Haararbeiten.** 17022

in me
16988

Se
sorgfä

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider
 von den einfachsten bis zu den elegantesten.

16725

Marquisen-Drill,

extra schweres Segeltuch,

Rouleaux-Cöper, crème und weiss,

verkaufe ich zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

16489

Langgasse
30.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse
30.

Frühjahr- und Sommer-Saison 1889.

Sport-Jaquets aus Cheviot anglais, gestreift und carrirt, von Mk. 2¹/₂ an.

Tricot-Jaquets in allen Farben von Mk. 5¹/₂ an.

Jaquets, Westen-Façon, in allen Preislagen.

Tricot-Tailen, einige Tausend Pieçen.

Grossartige Auswahl in **Promenades, Umhängen, Rädern** etc. bei
 feiner Arbeit und prima Stoffen empfiehlt

zu **bekannt billigen** Preisen

10 Langgasse. **A. Maass,** Langgasse 10.

16706

Gardinen-Wascherei

in weiss und crème, nicht gebügelt, auf Rahmen getrocknet. — Schnelle Bedienung, zahlreiche Empfehlungen.

16989

Frau L. Gerhard, Webergasse 52.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
 sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12.

10401

Ein gebrauchter **Blüthner'scher Stuhflügel** billig zu
 verkaufen Rheinstraße 35, II.

Siegel's

Sühneraugen-Zod

beseitigt unfehlbar und schmerzlos das Uebel; ist einzig in seiner Art und trägt ohne Zweifel ein gut Theil zum Wohlergehen der Menschen bei.

Nicht zu vergleichen mit den verschiedenen Tinkturen, welche durch Binselei die oberflächliche Hornhaut angreifen und durch diesen Verschnitt neues Wachstum der letzteren veranlassen; nein: Siegel's Sühneraugen-Zod hebt die Wurzeln von der Knochenhaut absolut und erschüttert das hartnäckigste Uebel in seinem Fundament. Allein-Verkauf und ächt zu haben bei

J. Jung, Friseur,
Schulgasse 15.

16948

Billig zu verkaufen:

Mehrere Kommoden, Kanape's, Stühle, Tische, Bettstellen, ein Flügel, Matrasen, Unter- und Oberbetten, Kissen, Kullen, ein Eisschrank u. Kirchhofsgasse 4. 16897

Bienenhaus u. 2 Krainer Bienenstöcke b. z. v. Balkmühlstr. 20. 17064

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Eine schöne Villa von 8—10 Zimmern mit Stallung, oder dem nöthigen Plage hierzu, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangaben und Beschreibung sub R. S. 12 postl. Wiesbaden erbeten.

Im Nerothal ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa, 10 Zimmer, 6 Mansarden und allem Zubehör, zu dem festen Preis von 70,000 M. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 16848

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bau Bureau Adolphsallee 43. 13220

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit sämmtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16562

Eine schöne Villa, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, unweit des Curparks in f. Lage, mit gr. Garten Verhältn. halber äußerst billig zu verk. Näh. d. M. Linz, Mauergasse 12. Gartenstraße 7 Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstadterstraße 10.

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Balbes, mit schönem Garten (circa 80 Ruthen) ist für 35,000 Mark zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 16559

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und stülgerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37 a. 14094

Sonnenbergerstraße fürstliche Befestigung mit Stallung, Remisen u. zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 13038

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13040

Reizende Villa

in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft von 17058 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Villa in Bad-Schwalbach, vorzügliche Lage, mit sehr großem Garten, krankheitsshalber unter der Lage, unter sehr günstigen Bedingungen per sofort zu verk. oder gegen kleines Object hier oder am Rheine zu veräußern. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 16531

Die prachtvolle Villa Ippels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

Bierstadterstraße, in schönster, freier Lage, ist per sofort eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 48,000 M. zu verkaufen oder zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16560

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener Thorsfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Du.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eckhaus, in welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstat, sämmtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Baltramstraße 10, Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145

Haus, neu, solid, in Mitte der Stadt (nahe der Langgasse), ohne Hinterh. und Alles vermietet, welches 5 % und schöne Wohnung und Abgaben vollständig frei rentirt, zu verkaufen. Forderung 38,500 M. Günstige Bedingungen. Directe Offerten unter B. Z. 89 an die Exped. erbeten. 17192

Haus in guter Lage der Stadt, mit Wirthschaft- und Mehlgerei-Einrichtung, auch zu jedem anderen Geschäft sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 17128

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 1359

Villa in Diebrich, Schiersteimerstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16458

Haus in Mitte der Stadt, mit Thorfahrt und Hofraum, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellrißthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Haus mit Läden in sehr guter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Müllerstraße, schöne Lage, rentables Haus mit Garten, preiswürdig (unter 60,000 Mk.) zu verkaufen durch

J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 70

Haus mit Thorfahrt, geeignet für Schlosser, Schreiner und Glaser, sowie für jedes Geschäft, zu verkaufen durch

M. Linz, Mauergasse 12.

Zu verkaufen wegen Sterbefall vordere **Dohheimerstraße** ein sehr rentables **Eckhaus mit Vorgarten** (enthält 16 Zimmer, Mansarden und Zubehör) zu dem festen Preis von **62,000 Mark**, bei **12,000 Mk. Anzahlung** durch die **16561 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**.

Ein gut rentirendes **Eckhaus**, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel**, Sellmundstraße 21. 14683

Ein kleines Haus mit Garten in bester Lage Viebrichs, vorzüglich geeignet zu einem Laden-Geschäft, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 17244

Zu verkaufen **Villa am Rhein**, am schönsten Punkte eines durch herrlichste und gesündeste Lage bevorzugten Rheinstädtchens, gleichzeitig vielbesuchter Bade- und Luftcurort mit prächtigen, ausgedehnten Promenaden — vollberechtigtes Progymnasium, höhere Töchterschule, 6 Mädchen-Pensionate — die Villa unmittelbar am Ufer des Rheines mit entzückender Aussicht, hochwasserfrei, neu, massiv erbaut, in bestem Zustande, daher sofort beziehbar, mit Terrasse und Balkon nach der Rheinseite, umgeben von Obst- und Ziergarten, ca. 86 Ruthen gross, enthaltend 8 grosse Zimmer mit 6 eleganten Porzellanöfen, 4 schöne Mansard-Zimmer, Speicher und 4 Kellerräume, mit Gas-einrichtung, eine Minute vom Bahnhofe und von der Dampfschiffahrtsbrücke entfernt. — Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 16842

Am Rhein ist ein im besten Betriebe stehendes **Fabrikwesen als vortheilhafte Capital-Anlage** zu verkaufen oder event. gegen ein Haus oder eine Villa in Wiesbaden zu vertauschen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16843

Colonial- und Delicatess-Geschäft.

Ein Haus mit **Colonial- und Delicatessen-Geschäft** I. Ranges in einer frequenten Stadt nahe bei Frankfurt a. M., jährlicher Umsatz ca. 120,000 Mk., Rein-Netto-Gewinn nach Abzug sämtlicher Spesen 10- bis 12,000 Mk., ist mit 30- bis 35,000 Mk. Anzahlung aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Der jetzige Besitzer, sowie dessen Vorgänger sind reich geworden. Offerten unter **H. F. 39** an die Exped. d. Bl. 238

Das dicht bei der Station der Bahnhofsbrücke nach dem Niederwald in **Rüdesheim a. Rh.** reizend gelegene **Hotel-Restaurant „Zum National-Denkmal“** ist per sofort zu **verpachten** oder zu **verkaufen** durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15000

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend **Schlesiens**, **Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land** durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15852

Zu verkaufen eine neu eingerichtete **Mühle** mit 2 Mahlgängen und 1 Puzgang, gangbarer **Bäckerei** und **Deconomie**, nahe bei Wiesbaden und in guter Getreide-Geend. Auch eignet sich dieselbe zum **Fabrikbetriebe** aller Art. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 16351 **Villen-Bauplätze** zu verkaufen. Plan und Näheres bei **Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 41. 15962

Ein **prachtvoll gelegener Bauplatz** zwischen **Sonnenbergerstraße** und den **Cur-Anlagen**, **48 Ruthen**, ist **preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

In der Nähe der **Göthestraße** wird ein **Garten** zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Bedingungen **Friedrichstraße 47** im Laden erbeten.

Zwei rentable Wirthschaften

zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 15840

Ein in Betrieb befindliches, kleineres **Spezerei-Geschäft** mit oder ohne Einrichtung zu vermietzen. Näh. Exped. 15720

Ein **fl. Spezereigeschäft** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15869

Verhältnisse halber ist per sofort ein **flott gehendes Cigarren-Geschäft** in guter Lage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 12659

22,000 Mk. an zweiter Stelle werden auf ein gut rent. Haus inmitten der Stadt gesucht. Offerten unter **H. L. II.** an die Exped. d. Bl. 17301

50,000 Mark Capital

liegen zum Ausleihen bereit. Offerten sub **L. F. 24** an die Expedition d. Bl. erbeten. 17178

Restkaufschilling wird übernommen. Näh. Exped. 17090

Der dreißigjährige Krieg am Mittelrhein.

(2 Fort.)

Um diese Zeit lagen ostfriesländische Truppen im Rheingau und scheint es an der gehörigen Mannszucht gefehlt zu haben. Am 2. März 1622 wendete sich der Vicecom **Wolff Heinrich von Breibach** an **Heinrich von Drämsaingh** Graflichen Ostfriesischen Regiments-Hauptmann mit der Beschwerde, die Wittve **Kunigundt Amelia Langwerthin**, geborne von Sponheim, habe ihm geklagt, eiliche Soldaten seines Fähnleins hätten gestern deren **Müller** (bei Hattenheim) verfolgt, seien in die Langwerth'sche Mühle eingebrochen, hätten die Leute geschlagen, sich feindselig benommen, die Frau sei mit Gefahr ihres Lebens diese Nacht niedergekommen und könne stündlich sterben. Er könne dieses unchristliche Benehmen nicht ungeahndet lassen, auch zweifle er nicht, daß er als

Hauptmann hieran keinen Gefallen habe, sondern diesen Muthwillen bestrafen werde. Er solle daher die Soldaten von derartigem Muthwillen abhalten und bestrafen, damit er dieses nicht seinen Vorgesetzten melden müsse, im anderen Falle werde er Mittel und Wege suchen. Aus beigefügtem Zettel könne er des Lieutenants ungebührliches Drohen ersehen und bittet um Abwehr. Ein Entscheid der Sache liegt nicht vor. Am 4. März 1622 wandte sich der Bicedom an das Kloster Eberbach und ersuchte um einen Beitrag zu den Landesrettungskosten. Die Landschaft stellte jedenfalls ihre Beiträge, da dieselbe 300 geworbene Soldaten zum Schutz erhielt. Dieselben waren in Eltville, Deßtrich, Geisenheim, Müdesheim und Lorch einquartiert und mußten aus allen Orten verköstigt werden. Ob Eberbach auch etwas beitrug, ist unbekannt. Die Gesamtkosten an der Landrettungssteuer wurden am 23. Mai 1622 berechnet. Hattenheim zahlte allein 1095 fl. 3 Bagen. — Die Rheingauer betrachteten diese Truppen-Einlagerung als Last, die Lebensmittel und Vorräthe wurden schlecht und ungenügend geliefert. Der Kurfürst aber hielt die im Rheingau vorhandenen Soldaten für unzulänglich und dachte auf deren Vermehrung. Am 7. Juni 1622 schrieb der Bicedom an alle Schultheißen des Rheingaus, der Kurfürst habe beschloffen, bei dieser hochgefährlichen Zeit zur Beschützung der Landschaft Kriegsvolk daselbst einzulegen, wozu eine erledliche Lieferung von Wein, Brot, Fleisch, Butter, Käse und anderer Küchennothdurft erfordert werde, deßhalb sollten alle Schultheißen Aufsicht haben, daß kein Vieh, groß oder klein, kein Korn, Mehl, Brot, Butter, Käse, Fische, Eier und dergleichen außer Land verkauft werde, alles derartige solle an die Commis nach Eltville geliefert werden. Auch sei Bericht eingetroffen, daß die Eier-, Hühner- und Bottenträger, sowie durchreisendes Gesindel und die nächstgelesenen Müller sich erlauben, das Gebüld zu durchhauen und Fußspade zu machen, deßhalb sollen in allen Orten Wächmeister bestellt werden, das Gebüld von einer Wacht zur anderen zu begeben und die Ueberreiter an die Ortsschultheißen abzuliefern. Die Rheingauer waren über den Druck der Landrettungssteuer ungehalten und wandten sich an den Kurfürst. Dieser schrieb am 10. Juni 1622, er habe das Schreiben der Schultheißen, Bürgermeister und Räte des Rheingaus verlesen hören, worin sich dieselben über die Landrettungssteuer und Schatzungsgelder beschwert und um Verlängerung der anderen Ziele der Landrettungssteuer bis Herbst gebeten, sowie Annahme der Münzorten in dem früheren Werthe beantragt; zwar könne er bei den Kriegswerbungen und anderen vielen schweren Auslagen der Landrettungssteuer nicht länger entbehren, doch wolle er dem Rheingau über sein Vermögen nichts zumuthen, und bewillige daher die gewünschte Verlängerung. Was aber die Schatzungsgelder betreffe, so könne er der Unterthanen die Zahlung ohne Beachtung des Münzwertes leisten. — Am Landesgebüld ward immer noch gearbeitet, Eberbach erkannte nur zu gut den Werth dieser Wehr und stellte aus den Orten Erbach, Hattenheim, Kiedrich, Nauenthal und Neuborf auf seine Kosten 24 Arbeiter. Diesem guten Beispiel folgten die Orte keineswegs nach.

Am 16. Juni 1622 berichtete der Landschreiber Vincenz Pottinger, dem Bicedom sei gesagt worden, daß die Unterthanen trotz der vor Augen schwebenden Gefahr bei den Vertheidigungsarbeiten durch Nachsicht der Schultheißen widerspenstig und verdrossen sich erzeigt, ja sich derselben entzogen hätten. Diese Arbeiten dienten aber nur zu des Landes Schutz und Nutzen. Auf Befehl des Bicedom's solle jeder Schultheiß seine Untergebenen zu diesen Arbeiten anhalten, widrigenfalls zu ernstlichen Mitteln gegriffen werde. — Am 15. Juli 1622 forderte Nicolaß Ißstein, Amtsknecht, in einem Schreiben an Bicedom und Landschreiber dazu auf, die Schultheißen von Eltville bis Ahmannshausen sollten künftigen Freitag den 17. Juli nebst einem Rathsverwandten oder Amtsträger aus jedem Flecken mit einer Anzahl Bürger im Verhältniß jeder Gemeinde bei früher Tageszeit mit erforderlichem Werkzeug nach Walluf kommen. Daselbst würden dieselben angewiesen, unterhalb Neuborf eine Brustwehr aufzuwerfen. Der Bezirk solle mit der Rekruthe in die drei Aemter und wiederum in die Flecken ausgetheilt werden, damit jeder sein Quantum Arbeit kenne. — Die Lieferungen nach Eltville zum Commis dauerten fort. Eberbach sandte am 14. Juni 1622 2 fette Döfeln, 12 Säcke Hafer und 2 Faß Wein, am 2. October

auch 2 Reichsthaler 10 Bagen. Im Ganzen hatte das Rheingau in den Monaten Juni und Juli 1622 618 Reichsthaler in Geld und Naturalien nach Eltville geliefert. Zu Walluf lag Obrist Sebastian Bauer, Nauenthal hatte starke Einquartierung. Am 3. October 1622 führten drei Rarher 2 große Stück Geschütz nach Walluf, die Schiffer des Ober- und Mittelamts waren nach Walluf zur Ueberfahrt des Kriegsvolks Herzogs Leopold bestellt, gingen aber wieder nach Hause, das Kriegsvolk war nicht erschienen. Die Rheingauer machten dem Obristen Bauer Geschenke an Wein, Eberbach sandte am 3. August 1622 eine Ohm Wein nach Walluf. Die vom 27. April 1622 bis 16. März 1623 dem Lande entstandenen Kosten betragen 16,834 Thaler, $\frac{1}{4}$ Thaler, 2 Bagen, jedes Haus mußte hieran 26 fl. 2 Bagen 1 Kr. beitragen. Eberbach sollte 1000 Thaler geben, weigerte sich aber. Das Rheingau hatte damals 2575 Häuser, Kiedrich deren 18, Geisenheim 30 weniger als früher. Von den Gesamtkosten erhielt der Bicedom 20, der Landschreiber 10, der Gewaltshote und Amtsknecht je 5 Reichsthaler Belohnung für gehabte Mühe. Durch die Schanzarbeiten zwischen Walluf und Neuborf waren viele Obstbäume entfernt und beschädigt worden, die Gemeinde erhielt 750 Reichsthaler Schadenersatz bei der Entrichtung der Gelber abgezogen. Walluf hatte überhaupt durch das Ueberfahren der Kriegsvölker bisher noch am meisten gelitten, die durch das viele Fahren beschädigten Schiffe auszubessern, kostete 50 Reichsthaler, was das Land gesammter Hand berechnete, zugleich wies dasselbe 60 Stämme Eichenholz aus den Vorderwäldern zum Ausbessern der Schiffe an. Eberbach hatte seine an der Steinheimer Hohl liegenden Schiffe frühzeitig gesichert, der Bicedom beschwerte sich am 13. October 1622 hierüber und verlangte zugleich den Beitrag zur der Landrettungssteuer. Eberbach sowie die anderen Klöster gingen leer aus hietbei, kein Kloster wird in der Specification der 16,834 $\frac{1}{4}$ Reichsthaler Unkosten mit einer Geldsumme erwähnt. Was Eberbach an Lieferungen gab, that es aus gutem Willen. Die im Lande liegenden Truppen waren die des Obristlieutenants Hans Wolff von der Lehen. Dieselben erregten dem Lande monatlich 287 Reichsthaler 5 Bagen Kosten an Geld und Naturalien. Im Allgemeinen scheint gutes Einvernehmen mit den Truppen gewaltet zu haben, die Rheingauer machten dem Oberstlieutenant Wolff von der Lehen, der eine Zeit lang sein Quartier zu Deßtrich hatte, im Jahre 1622 ein Geschenk zu dessen Berehelichung mit einem halben Fuder Wein, worauf sich derselbe bedankte und die Abgesandten zum Essen einladen ließ. Derselbe war Kurmainzer Rath und Amtmann zu Gernsheim am Rhein. — Den Rheingauern war die Einlagerung der Soldaten für die Folge eine Last, zudem die Kriegesgefahr nach der Schlacht bei Höchst sich gemindert hatte. Wie dieselben es beim Kurfürsten fertig brachten, daß die Soldaten entfernt wurden, steht nicht fest. In einer undatirten Urkunde, die jedenfalls ins Jahr 1623 gehört, erklärte der oben genannte Hans Wolff von der Lehen, Ritter, Oberst-Lieutenant unter Johann von Gorgen, Herrn zu Singig, Ritter, Churfürstl. Mainzischen Obermarschalls und Obrist über ein Regiment deutscher Knechte zu Fuß, daß Peter Brussel von Mastricht unter seinem Fähnlein 13 Monate als Gefreiter und Welsbursche diente und sich wohl verhielt, da aber der Kurfürst ihrer Dienste soeben nicht länger bedürfe, sondern sie gnädigst ab danken ließ, empfehle er hiermit den Peter Brusseln allenhalben passiren und repassiren zu lassen. Im März 1623 verließen die Schutzbölker das Land, die Bürger übernahmen selbst wieder die Wacht. Wegen der durch die Soldaten erregten Unkosten beantragte das Rheingau eine neue Landtafel aufzustellen, nach deren Fuß die Vertheilung stattfinden sollte. Der Amtsknecht forderte am 26. Februar 1623 die Schultheißen zu einer Zusammenkunft nach Deßtrich auf den 4. März auf, um in der Sache zu verhandeln. Wahrscheinlich hatten die Orte Geisenheim, Hallgarten und Kiedrich, wo Häuser fehlten, die in der Landtafel standen, reclamirt. Diese „Landsteuerversammlung“ fand am 4. März 1623 in Deßtrich statt, es ward keine neue Landtafel aufgestellt, doch die Beschwerden der Orte Geisenheim und Hallgarten mit je 25 ausgegangenen Häusern anerkannt, die Kiedrichs mit 18 Häusern weniger als in der Landtafel vorläufig verworfen. Es blieben in der Landtafel 2600 Häuser. Die jedenfalls auf diesem Tage vorgelegten Rechnungen ergaben, wie oben erwähnt, an Gesamtkosten 16,834 $\frac{1}{4}$ Reichsthaler 2 Bagen, wovon auf das Haus 26 fl. 2 Bagen 1 Kr. kamen. (Fortf. f.)

Geschäfts-Verlegung!

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein

Comptoir und Musterlager

von Taunusstrasse 9 nach

7 Friedrichstrasse, I. Etage, Eingang Delaspéestrasse 2,
verlegt habe.

Durch **reichhaltigste Sortimente** aus **ersten Fabrikhäusern** und Verkauf zu **strengen Fabrikpreisen**, als auch besonders durch **gewissenhafteste Ausführung** geschätzter Aufträge, hoffe das mir bisher in so grossem Maasse entgegengebrachte Vertrauen noch mehr zu befestigen und **bitte um ferner geneigtes Wohlwollen!**

Special-Vertretungen in Seidenwaaren.

- " " " Manufactur- und Modewaaren.
- " " " Wäsche, Leinen- und Weisswaaren.
- " " " Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen etc.

Mit besonderer Hochachtung

C. A. Otto,
Seidenwaaren - Fabrik - Dépôt.

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen!

17085

C^{ie}. Lyonnaise.

Eröffnung der Frühjahrs- & Sommer-Saison.

Neueste Auswahl

in letzt erschienenen Pariser Modellen, Confections & Costumes.

Grosses Sortiment

in Wolle, Seide, Foulards, Grenadines, Bändern, Stickereien, Besätzen.

MAURICE ULMO,

41 Langgasse 41.

17168



Retour = Gelegenheit

nach: Luxemburg, Straßburg i. G., Wien, Leipzig, Dresden, Berlin, Breslau, Görlitz, London;

von: Berlin, Soltau i. Ostpr., Frankfurt a. M., Darmstadt, Weifenburg, Sieben, Fulda.

J. & G. Adrian,
Wiesbaden.

Comptoir: Bahnhofstraße 6.

Möbelspeicher: Schlachthausstraße 1.

17817

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

Zu haben bei:

Jos. Brüssermann, Hühnerstrasse 22, Barmen.

F. W. Schöpwinkel, Bonngasse 9, Bonn.

B. Eckardt, Plan 8, Coblenz.

C. Reden-Gulich, Schildergasse 95, Köln a. Rh.

J. W. Laurentius, Conditor, Crefeld.

G. Schenk, Weinhausstrasse 11/13, Duisburg.

Heinr. Küpper, Thurnagel, Düsseldorf.

Ernst Entrop, Königstrasse, Elberfeld.

Herm. Thiel, Limbacherstrasse 57, Essen a. Ruhr.

Wwe. Hassan, Friedenstrasse 2, Frankfurt a. M.

Carl Penner, Hauptstrasse, Heidelberg.

Louis Janssen, Georgstrasse 5, Hannover.

Gebr. Kaufmann, G 3, No. 1, Mannheim.

Georg Bücher, Friedrich- und Wilhelmstrasse-Ecke,
Wiesbaden.

208

Samenhandlung

von

A. W. Kunz,

Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße,
empfiehlt zur Saat: Deutschen und ewigen Klee samen,
Weiden, Pferdezahmais, Erbsen, Linsen etc. etc. in
anerkannt vorzüglichster Qualität.

17210

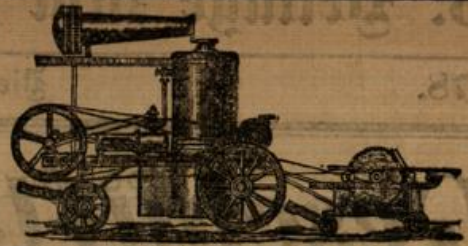
Die Samen-Handlung

von **Joh. Georg Mollath,**

Marktstraße No. 26,

empfiehlt ihre große Auswahl in erprobten Gemüse,
Blumen-, Gras- und Klee samen etc. zu den
billigsten Preisen.

Preis-Verzeichniß auf Wunsch gratis und franco. 17047



Empfehle meine fahrbare Holzschniderei und
zwar Brennholz pro Ein-Schnitt und Raummeter
zu 25 Pf. Latten, Spallere etc. ebenfalls äußerst
billigst. **Fr. Heim, Wiesbaden.** 16896
(NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Haide-Erde zum Umpflanzen aller Topfgewächse,

ferner zur raschen Bedeckung von Balkons oder Lauben:
**Cyclanthera pedata, Humulus japonicus, Mina
lobata, Tropaeolum Lobbianum peregrinum** etc.
empfiehlt **A. W. Kunz,** Ecke des Michaelsbergs und der
17167 Schwalbacherstraße.

Franz Christoph's

⊙ Fußboden-Glanzlack, ⊙

anerkannt das beste existirende Fabrikat,

= geruchlos und schnell trocknend. =

⊖ Oelfarben ⊖

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

⊖ Stahlspähne & Parquetbodenwische, ⊖

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

16659 **E. Moebus, Saunusstraße 25.**

Rocheerde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von 40 M.
an **Bernh. Helmsen,** kleine Dogheimerstraße 4. 16776

Im Liefern und Setzen von Porzellan-Ofenen, sowie
im Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens
Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6. 15420

Nussgries,

vorzüglich geeignet für Küchen- und Säulenofenbrand,
billigst zu haben in der

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von **Wilh. Kessler,** Schulgasse 2.

16685

Lieferer-Abfallholz

per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen.

16847 **Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Zimmerpähne

17094

sind fortwährend parrenweise zu haben bei **H. Gerner,** Feldstr. 6.

Zwei Sandstein-Thorabweißer

sind billig abzugeben.

17261

H. A. Linnenkohl.

Schönsten silbergrauen Gartenkieß

in verschiedenen Sorten liefert in jedem Quantum zu sehr billigen
Preisen **Chr. Dehn,** Ecke der Zahn- u. Starckstraße im Laden.
Proben stehen zur gefälligen Ansicht.

17120

Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderobe bei billiger Bedienung Walramstraße 8, 2. Etage.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Billig zu verkaufen

4 transportable Herde, sowie altes Bauholz, Fenster, Thüren und Stiegen vom Abbruch des Hauses **H. Burgstraße 1.** 17248

Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Hellmündstraße 37, 2. Stock. 6733

Eine **Schneiderin** hat noch einige Tage zu befehlen. Näh. Faulbrunnenstraße 12, Busgeschäft. 16942

Eine durchaus perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause im Anfertigen von **Costümen**. Näheres **Saalgasse 18, 2. St.**

Unterricht.

Pädagogium Pursche, Villa Mainzerstraße 34.

Internat. Lehr-, Erziehungs- und Pensionanstalt f. **Knaben** (Sexta bis Secunda) mit Vorschule f. **Knaben u. Mädchen** über 5 Jahre. Schwachbegabte u. kränkliche Knaben, d. h. Schulen nicht besuchen können, erfahren besond. Sorgfalt. Vorbereit. f. all. Examina d. Subalternbeamten u. der Handelsschulen. Billige Pension und Nachhilfe f. Gymnasialisten. (Bisherige Schüler stets versetzt.) Beginn d. Unterrichts Donnerstag u. Ostern. Aufnahme i. d. Pension sofort. Während d. Osterferien Nachhilfskursus. Vielfältige Referenzen. 16676

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die **Vorschule** und die **Klassen Sexta bis Secunda** der Gymnasien und Realschulen. Vorbereitung für alle **Militär-Examina**. **Gute, billige Pension**, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere Auskunft bei den Herren Pfarrer **Bickel** und **Friedrich**, sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonnellich, Taunusstrasse 26, demnächst **Mainzerstraße 3**, in eigener Villa mit Garten, Spiel- und Turnplatz. 16450

Eine für **höch. Töchter** staatl. gepr. Lehrerin, welche 10 Jahre im Auslande thätig war, der franz., engl. und spanischen Sprache vollkommen mächtig ist, auch im Italienischen und in der **Musik** untern. kann, nimmt vom 1. April ab ältere u. jüngere Schüler u. Schülerinnen an. Off. unter „**Unterricht**“ an die Exped.

Eine erfahrene **Engländerin** ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Pr. mählig. Näh. **Nöbderallee 28, I.**

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

Germ. lessons by a certif. lady. Inqu. at the office. 16924

Une institutrice diplômée donne des leçons de français et d'anglais Dotzheimerstrasse 18, II. I.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Rheinstrasse 34, 1. Etage.**

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exp. 15880

Ein gebild. Fräulein ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** à Stunde 1 M. Näh. Exped. 16861

Gründl. **Klavierunterricht** nach bewährter Meth. ertheilt eine i. Dame per Stunde 1 M. Vorzügliche Ref. Näh. Exp. 17204

Für Gartenbesitzer

empfehlte starke Pflanzen von **Viola tric. Maxima**, **Pensée**, großblumige, in v. Farben, **Myosotis alpestris**, **Bergknechtchen**.

C. Praetorius, Gärtnerei: Balkmühlstraße 32. Bestellungen, **Kirchgasse 26.**

Eine **Hundeherde** abzugeben. Näh. Exped. 16274

Eine **Grube Pferdemist** zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 16. 17237

Miethcontracte vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Junger Mann sucht unmöblirtes Zimmer, event. auch mit Kost, bei anst. Fam. Off. abzugeben unter „**Zimmer 6**“ a. d. Exped.

Eine Familie, welche ihre jetzige Wohnung 9 Jahre inne hatte, sucht eine andere im 1. oder 2. Obergeschoße, aus 5 heizbaren Räumen und 2, möglichst 3, Mansarden nebst Zubehör bestehend, im Preise von 8—900 M. auf 1. Juli. Gest. Offerten mit Angabe des Miethpreises werden unter **F. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht von einer Dame auf dem Lande ein möblirtes oder auch unmöblirtes Zimmer. Näh. bei Frau **Nieloff**, kleine Schwalbacherstraße 16, eine Stiege hoch.

Möblirte Zimmer gesucht

vom 15. April an: 2 ineinandergehende, sonnige, ungezierfreie Zimmer mit 2 Betten, 2. oder 3. Stock, möglichst **Mittagstisch** im Hause, in der Nähe der **Louisenstraße**. Offerten mit Preisangabe **Königinstraße 65, III.** in **München**. (opt. 763.) 64

Ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe der **Langgasse** zu miethen gesucht. Näh. Exped. 15003

Ein **Laden** in bester Lage wird von einem prima Geschäftshause zu miethen gesucht. Off. unter **W. H. 174** postlagernd Mainz erbeten.

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspis-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 8 Räume oder auch bloß 4 Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. 17102

Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100

Adelheidstrasse 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern etc., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern etc., zu vermieten. Näh. im Bureau **Rheinstraße 88.** 12118

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Stiebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf sogleich zu verm. Näh. **Schützenhoffstraße 3** bei **W. Bogler**, Architect. 14165

Adelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 71**, Parterre. 12120

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort an zu vermieten. 11817

- Ablerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 16067
 Ablerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 13046
 Ablerstraße 53 sind 2 kl. Wohnungen auf April zu verm. 12096
 Ablerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635
 Ablerstraße 59 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 17059
Ablerstraße 61 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. rechts. 16585
 Ablerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793
Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stod. 13054
 Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

- ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224
 Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15828
 Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Geladen. 13921
Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376
 Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665
 Bleichstraße 21 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 15475
 Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12835
Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller zc., per sofort zu vermieten. 15407
 Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17235

Blumenstrasse 4

- sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten Näheres Nicolastraße 5, Parterre. 1911
Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954
 Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf gleich zu verm. 12211
 Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf gleich z. v. 12843
 Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 11391
 Dogheimerstraße 12 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern mit Balkon, Veranda u. allem Zubehör auf gleich zu verm. 16568
 Dogheimerstraße 17 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 16291
 Dogheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links 1 Treppe. 11722
Dogheimerstraße 30a ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272
 Dogheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727
Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131
Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

- Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471
Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenstube und allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519
 Emserstraße 46 ist eine Frontspitzwohnung von 4 Piecen per sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14784
 Emserstraße 61 Frontspitze von 2 graden Zimmern, 1 schräges Zimmer und Küche zu vermieten. 16082
Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. v. 13941
 Emserstraße 75, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Veranda zc. zu vermieten. 16104
 Faulbrunnensstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 16527
 Feldstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510
 Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 14318
Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957
Feldstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne, anständige Person zu vermieten. 16569
 Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528
 Frankensstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314
 Frankensstraße 10 ist 1 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 17253
 Frankensstraße 16 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmunderstraße 33. 11815

Frankfurterstraße 28,

schöne, freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. 16277

- Friedrichstraße 37 sind zwei schöne, möblierte Zimmer an 2 Herren mit Pension, auch einzeln, zu vermieten. 17098
Friedrichstrasse 41 Pöllnitz ist die von Herrn Oberst von Pöllnitz sei 13 Jahren innehabende Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11¹/₂—1¹/₂ Uhr. Näh. im Leinenlager. 17236
 Friedrichstraße 45 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Wäckerladen daselbst. 17060
Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, 3 Treppen hoch, zwei hübsche Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16275
 Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312
Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287
Gemeindebadgäßchen 8 kl. Dachwohnung zu verm. 13552
Goldgasse 8 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 16294
 Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107
Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656
Gustav-Adolfstraße 9
 gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Ortern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Siebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer H. Wollmer Scheidt. 12890

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluss zu vm. 13050
Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und
 Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. hoch. 11708
Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem
 Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300
Hellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17065
Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zim-
 mern mit Zubehör sogleich zu verm. Näh. Part. 10883
Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459
Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör
 auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen
 10 bis 2 Uhr. 13908
Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu
 vermieten. Näheres Parterre. 14093
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern
 mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiede hoch. 11698

Kapellenstrasse 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Näh. Parterre links. 15973

Kapellenstraße 33 ist das unterstellerte Erdgesch.,
 4 Zimmer und Zubehör, auch
 für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart.
 , zu verm. Salon, 5 Zimmer,
 Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit
 größerem Garten per sofort unmöblirt zu ver-
 mieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-
 Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Karlstraße 2 H. Wohnung zu vermieten. Preis
200 Mark. Näh. Wörtsstraße 22, II. 15413

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu ver-
 mieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und
 Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

Karlstraße 17, 3 St., rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 schön.
 Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisek.,
 Keller und 2 ger. Mans., zu vm. Anz. von 11—5 Uhr. 16283

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör sogleich
 zu vermieten. Näh. Parterre. 13091

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör
 sogleich zu vermieten. 11811

Karlstraße 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 16869

Kellerstraße 10 Wohn., 3 Z., Abchl. u. Zubeh. bill. zu vm. 15567

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung
 von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie sogleich zu ver-
 mieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage,
 bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu ver-
 mieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und
 Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9, 1. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus
 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16285

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zim-
 mern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu ver-
 mieten. Näh. bei **W. Sterniski**, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zim-
 mern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die
 elegante **Bel-Etage** von 5 Zim-
 mern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Magde-
 stube, Kohlen-Aufzug zc. auf gleich zu vermieten.
 Näh. **Lahnstraße 2.** 14266

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zim-
 mern mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 13754

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu
 vermieten. 16381

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möbl. Parterre-
 oder ohne Pension zu vermieten. 15568

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete
 Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu
 vermieten. 11260

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer
 und Küche, zu vermieten. 16623

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten.
 Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 43, 3 St., ist ein fein möblirter Salon nebst
 Schlafzimmer auf sogleich zu vermieten. 16086

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für
 mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis
 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim
 Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer,
 möblirt, sofort zu vermieten. 16533

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche,
 Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei
 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten.
 Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer zc., sofort
 oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 16333

Marktstraße 19a ist der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern,
 1 Küche und Zubehör, ganz oder getheilt sogleich z. ver. 10420

Mauergasse 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und
 Keller zu vermieten. 17279

Mehrgergasse 35 eine Wohnung auf sogleich zu verm. 14286

Michelsberg 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
 Zubehör zu vermieten. 16514

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich
 zu vermieten. 10912

Morixstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Morixstraße 23 Mansarde zu vermieten. 16840

Morixstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller,
 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und
 Trockenstellers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer
 Hof und Gärtchen) auf gleich zu vermieten. 15212

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör,
 zu vermieten. 11366

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine
 einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**,
 Elisabethenstraße 2. 15454

Müllerstraße 3 sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne
 Pension an Damen zu vermieten. 16857

Müllerstraße 7, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör zu ver-
 mieten. Näheres große Burgstraße 14 im Laden. 17043

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus
 2 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. 13850

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zubeh., so-
 wie 1 kl. Werkstätte zu verm. Alles Nähere Kapellenstr. 4. 16535

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer
 zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten
 durch **J. Chr. Glücklich.** 12134

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten.
 Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolassstraße 32, 3. Obergesch., 5 Zimmer und Zubehör
 (Badecabinet) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts. 16330

Oranienstraße 18, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit oder
 ohne Pension zu vermieten. 17008

Philippstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung,
 bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör
 (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf gleich preiswürdig zu verm. 18747

Philippstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607

Philippstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

Duerfeldstraße 2 sind auf gleich 2 möblierte Zimmer billigst zu vermieten (auf Wunsch mit Kost). 17009

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Rheinstraße 40 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 15565

Rheinstraße 44, Bel-Etage, ein bis zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst.

Rheinstraße 56 Hochparterre-Wohnung, 3—4 Zimmer mit Balkon, Zubehör, auch Vorgarten, zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 15570

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bau-bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91a sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11856

Röderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

Röderallee 20 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 15236

Röderallee 22 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649

Röderstraße 15 nette bürgerl. Wohnung, 2 Zimm., Küche, auf gleich billig zu vermieten. 16114

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Stiege hoch bei **Wwe. Blum**. 14964

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 14973

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 8 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 13950

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11232

Kl. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 14002

Sonnenbergerstraße 34

ist eine elegant möblierte Wohnung von 5 Zimmern, 1. Stock, sofort zu vermieten.

Spiegelgasse 8 eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 15948

Steingasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15847

Steingasse 13 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15566

Steingasse 20 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. Näh. **Steingasse 15**. 18411

Steingasse 28 ist eine kl. Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu verm. 17074

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden auf sogleich zu vermieten. 16736

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 11840

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. **Nerothal 6**. 11933

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 16845

Taunusstraße 1 („Berliner Hof“) ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zim., Küche und Zubehör mit Badeeinrichtung zc., gleich zu verm. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16829

Taunusstraße 10 im Seitenbau 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 17061

Taunusstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer auf Juli zu verm. Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Mansarde, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 16981

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Ballmühlstraße 23 (Villa „Rheingold“) freundl., abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute per sofort oder auf später billigst zu vermieten. 16232

Ballmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und **Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche zc. auf auf sogleich zu vermieten. 11844

Walramstraße 5 auf sogleich ein schönes Dachlogis zu v. 15464

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 11460

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 15029

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. **Webergasse 12**. 12520

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer **Schützenhoffstraße 16**, I. 9827

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schulhaus. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 16059

R. Webergasse 21 ist ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 8104

Bellrißstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder getheilt) auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Bellrißstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 18314

Wilhelmstraße 8, Parterre,

mehrere elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 17000

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 88

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12509

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Das Haus Friedrichstraße 21 ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 16312

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18712

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14945

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner Claudi, Bellrißthal. 15249

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche ist an ruhige Leute auf gleich zu verm. Näh. Frankenstraße 22, I. 16671

In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25 ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark Dohheimerstraße 48c. 16498

Drei Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Gäßnergasse 11. 15586

Ein Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 18, P. 15615

M. Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Michelsberg 28. 16526

Eine Wohnung (3 Zimmer, Küche und Keller), möblirt oder unmöblirt, auch mit Pension, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 22, 1. Etage. 16524

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für 192 M. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walkmühlstraße 27. 16536

Eine schöne Wohnung von 2 Z. u. St. m. Abchl., sowie 1 gr. Parterrezimmer z. verm. Adlerstraße 57. 17097

Eine Wohnung per 1. Mai zu vermieten. Näheres Michelsberg 28. 17056

Ein ll. Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Hellmundstr. 36. 15800

Eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Bellrißstraße 39, P. 15860

Ein neuhergerichtetes, unmöblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 16594

Ein Zimmer zu vermieten Castellstraße 9. 17156

Eine leere Stube zu vermieten Mauergasse 10. 15639

Ein großes Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 16816

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16330

Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Kirchgasse 9. 16284

Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Schulberg 15, 1. St. r. 14800

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Eine elegant möbl. Wohnung von 6 Zimmern mit Küche auf gleich zu verm. Wilhelmstraße 40. 14138

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 16867

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 16172

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten große Burgstraße 8, 1. Stock.

In der Villa Parkweg 4, 1. Etage, sind bequem möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöne gesunde Lage. Näh. bei Herrn Glücklich, Nerostraße 6.

Einige gut möbl. Zimmer sind auf gleich zu vermieten Adelhaidstraße 39, 2. Stock.

Gut möblierte Zimmer mit oder Pension Moritzstraße 1, 2 St. 16808

Zwei freundlich möblierte Zimmer, separater Eingang, zu vermieten Kapellenstraße 5, Part. Anzusehen von 2—6 Uhr Nachm. 17198

Zwei kleine, anstoßende Zimmer sind möblirt billig zu vermieten Bleichstraße 15a, 2 St.

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Wellstraße 4, 2. Stg. Nähe d. Bahnh. 2 möbl. Zimmer zu verm. N. C. 16186

Ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie mit oder ohne Pension zu vermieten Karlstraße 44, 2 Treppen links. 16512

Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. Wörthstraße 5, II. 16259

Ein oder zwei behaglich möblierte Zimmer an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Louisenstraße 21, Parterre.

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm. 12089

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Mehgasse 26. 16342

Gr., möbl. Parterrezimmer zu vermieten Bellrißstraße 5. 15074

Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) Nerostraße 17, Bel.-Etage. 17052

Möbl. Zimmer für 10 M. zu verm. Oranienstr. 22, Stg. P. 16739

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 16772

Möbl. Zimmer m. Pension monatl. 40 M. Emserstraße 19.

Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Adolphsallee 4, 3 Treppen. 16308

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Geisbergstraße 16. 16320

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Goldg. 2a, 2 St. I. 16355

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Zahnstraße 21, 1. Etage. 17130

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 17106

Ein möbliertes Zimmer, Part., mit separatem Eingang, sehr freundlich, an einen Herrn, sowie eine nette Mansardwohnung an ordentliche Leute ohne Kinder oder eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, Part. 17122

Ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Heinenstraße 12. 16221

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 14328

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 7, P. 16425

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in seinem Hause in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 16701

Ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 6, II. 15043

Ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 13867

Ein schönes, möblirtes Zimmer ist zu vermieten Morisstraße 9 im 2. Hinterhaus. 16103

Ein schönes Zimmer (Parterre) mit oder ohne Pension bei einer gebildeten Dame. Offerten unter **L. H. II** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16929

Ein einfach möbl. Zimmer auf 15. April zu vermieten Morisstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe. 16996

Ein großes, möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 6, 1. Etage. Schön möblirtes Zimmer, auch mit Pension, Morisstraße 4, 2 St. 17004

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 1, 3. St. 17004

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Weillstraße 8, 1. 17251

Für einen Herrn ein möblirtes, gesundes Zimmer, an der Straßenseite, 1 Etage hoch, zu verm. Hellmundstraße 54, 1 St. h. l. 17220

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Ein Zimmer mit Pension zu verm. Rheinstraße 34, I, links. Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 13, 2 St. 16609

Möbl. Mansarde mit od. ohne Kost zu verm. Metzgergasse 26. 16609

Möblirte Mansarde zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 54 in der Mansarde. 17291

Mansarde, möbl. oder umöbl., zu verm. Röberallee 22, Frontsp. Jahnstraße 3, Hth., 1. Stock r., finden anst. Leute Kost u. Logis. 2 reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 18. 16851

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Waltramstraße 9, Hinterhaus. 17280

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 44, Hth., 3 St.

Geladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Morisstraße 16. 8604

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternikli benutzte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten. Hermann Hertz. 13058

Geladen mit Bohn. zu verm. Jahnstraße 21. Nr. I r. 13689

Walramstraße 5 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. 14668

Delasseestraße 4 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. 15402

Bahnhofstraße 5, 1 St.

Kleine Burgstraße 12, nächst der Webergasse, Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm. N. bei Franz Schade, Kleine Burgstraße 12. 15825

auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnensstraße 9 im 1. Stock. 16102

Ein Laden mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16350

Ein Laden mit oder ohne Logis zu vermieten Kirchgasse 15 im Laden. 16555

Zu bester Geschäftslage ist ein sehr geräumiger Laden mit heller Schreibstube und großen Lager- bzw. Arbeitsräumen per Frühjahr 1890 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 16343

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Schöne geräum. Läden in bester Geschäftslage zu vermieten. Näh. bei D. Engel, Friedrichstraße 26. 17294

Ein Laden im Centrum der Stadt, in welches fünf frequente Straßen münden, wodurch jede Lage derselben, direct verbunden, rasch zu erreichen ist und umgekehrt, per gleich auch später zu verm. Näh. Exp. 13470

Borzüglicher Laden

zu vermieten, beste Geschäftslage, 2 Schaufenster, helle Nebenräume, f. feineres Geschäft, preiswürdig per 1. Januar eventuell 1. April 1890. Offerten an die Exped. d. Bl. unter **M. T. 49.**

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Al. Werkstätte auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten Marktstraße 14 (vis-à-vis dem lgl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Eine **Werkstätte** zu verm. fl. Schwalbacherstraße 14. 14669

Goldgasse 8 ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295

3 gr. Keller monatl. 10 M. (auch getheilt), zu verm. Emserstr. 19.

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Ein großer, gut temperirter Weinkeller ist zu verpachten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16844

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten Balkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Morisstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und Wagen-Remise auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **J. Blumenthal**, Morisstraße 6. 14170

Schiersteinerweg 2 Stall für ein Pferd und Remise für einen Wagen zu vermieten.

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres Häfnergasse 11. 13762

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde und den Curanlagen) ist die hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Gartenanteil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach**, Bahnhofstraße 3. 14268

In **Schierstein**, Lehrstraße, ist eine kleine, sehr freundliche Wohnung für unter 100 M. an eine stille Familie zu vermieten. Näh. bei Frau **Mahr**, Colonialwaaren-Geschäft daselbst. 15922

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall in Schierstein, nahe des Bahnhofes, vom 1. Mai ab zu vermieten. Näh. Exped. 16908

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

4 **Sonnenzimmer** (Bel.-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer hiesigen höheren Schule Aufnahme finden. Näh. Exped. 16708

welcher
bersteht.
Zeugniß

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 78.

Dienstag den 2. April

1889.

Vollständiger Ausverkauf.

Von heute an gewähre ich bei allen Einkäufen in

Gold- und Silberwaaren

einen Rabatt von **20 bis 25** Procent wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Webergasse 24, Chr. Klee, Webergasse 24.

Günstige Gelegenheit bei Ankauf von Confirmations-Geschenken.

17401

Geschäfts-Übergabe.

P. P.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unter Heutigem mein

Putz-, Mützen-, Pelzwaaren- und Schirm-Geschäft

12 Goldgasse 12,

meinem Sohne

MAX MÜLLER

welcher schon mehrere Jahre in demselben thätig gewesen, übergeben habe.

Für das meinem sel. Manne sowohl als auch mir seit der langen Reihe von Jahren entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte gleichzeitig, dasselbe auf meinen Sohn und Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.

Die Firma

== Jacob Müller ==

bleibt unverändert und werde ich vorerst noch, wie bisher, meine ganze Thätigkeit dem Geschäfte widmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichne

Jacob Müller Wwe.

P. P.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das seither von meiner Mutter unter der Firma

== Jacob Müller ==

betriebene

Putz-, Mützen-, Pelzwaaren- und Schirm-Geschäft,

12 Goldgasse 12,

übernommen habe und dasselbe unter der gleichen Firma in bisheriger Weise fortführen werde.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle, aufmerksame Bedienung das meinen Eltern in so reichem Maße bewiesene Vertrauen zu erhalten und empfehle mich bei Bedarf in meinen Artikeln angelegentlichst.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Hochachtungsvoll

MAX MÜLLER.

17406

Lebens- und Unfallversicherung.

Gesucht ein tüchtiger Mann.

welcher einer älteren, gut fundirten Gesellschaft neue Mitglieder aus den Kreisen der Handwerker und Arbeiter zuzuführen versteht. Mäßiger fester Gehalt neben guter Provision wird zugesichert. Offerte mit Angaben über die bisherige Thätigkeit und Zeugnisabschriften befördert unter W. 5802 **Rudolf Mosse, Frankfurt a.M.**

(Sig. 294/8) 64

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank der Rest des Fleisches einer leichtperlsüchtigen Kuh per Pfund 32 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Fechtmeister.

Wiesbadener Fecht-Club.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen Fechtmeister. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Herrn Chr. Beckel, Louisestraße 24, erbeten. 207

Prima Sandkartoffeln (mehlig),

gelbe und blaue Pfläzer, sowie Mänschen empfiehlt zu den billigsten Preisen Ad. Gräf, Goldgasse 15. Dasselbst ist reine Zwetschenlatwergeper Pf. 20 Pf. zu haben.

Bicycle, 52 inch English: a bargain. No dealer. Office of this paper 66.

Baulehm und Gartenerde w. abgeg. Hirschgraben 4.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ladnerin mit 4jährigem Zeugnis aus Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen aus guter Familie, Ladnerin, welches im Weisnähen und Kleidermachen bewandert ist, und auch die Hausarbeit versteht, sucht passende Stellung. Offerten bittet man unter „A. O. 109“ in der Exped. abzugeben.

Eine Kleidermacherin, welche auch im Weißzeugnähen geübt ist, empf. sich in und außer dem Hause. N. Hermannstr. 3, St. II.

Eine unabhängige Frau sucht Kunden im Waschen und Bügeln. Näh. Wellrichstraße 5, Hinterhaus.

Eine kräftige Frau, gut empfohlen, sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Diefelbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Schulgasse 5, 3 St. h.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Faulbrunnensstraße 6, 3 St. h.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Schachtstraße 10, Dachl.

Ein unabhängiges Mädchen wünscht eine Monatstelle. Näh. Helenenstraße 2 im Dachlogis rechts.

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Moritzstraße 5, Vdh., Frontsp.

E. Frau f. Beschäft. im Waschen u. Bügeln. Näh. Bleichstr. 23, 2 Tr.

Ein Waschmädchen sucht Stelle, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Weilstraße 20, Part.

E. Frau f. Beschäft. im Waschen und Bügeln. N. Bleichstraße 33.

Eine Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Adlerstraße 27. 16817

Eine tücht. Büglerin sucht Kunden. Näh. Kirchg. 37, Hinterh.

Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Schachtstraße 6.

Restaurant-, Hotel- u. Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen empfiehlt Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Köchin, Ries, Mauritiusplatz 6. Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen durch das Bureau Webergasse 35.

Ein Mädchen aus guter Familie, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in besserer Familie oder auch Pension. Gehaltsansprüche keine, da sich dasselbe in der Küche noch weiter ausbilden möchte. Offerten bittet man unter K. G. postlagernd 30stein zu senden.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche, sowie der Hausarbeit selbstständig vorsteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. April Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 4, 3 Stiegen hoch.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 27, II rechts.

Ein gelehrt, anständiges Mädchen, welches die feine bürgerliche Küche, sowie das ganze Hauswesen durchaus versteht und bis jetzt selbstständig eine Haushaltung geführt hat, sucht Stelle. Näh. Exped. 17418

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 6, St. I, 1 Tr.

Kellnerin, hier fremd, sucht auf gleich Stelle in einem besseren Restaurant. Näh. durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein in allen Arbeiten erfahreneres Mädchen wünscht auf gleich Stelle. Näh. Geisbergstraße 11, zwei Stiegen rechts.

Ein reines, fleißiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 18, III.

Mädchen für gutbürgerliche Küche und Hausarbeit empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein gelehrtes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Stelle, am liebsten auf gleich. Näheres Schachtstraße 9a, 2 St.

Ein ordentliches, gelehrtes Mädchen, welches in der Krankenpflege gründlich erfahren ist, sowie gut bürgerlich kochen kann, f. Stelle als Mädchen allein. N. Röberstr. 4, Seitenb. links, 1 Tr.

Büffetfräulein empfiehlt sofort Stern's Bur., Nerostraße 10.

Empfehle Allein-Mädchen mit 5- und 2jähr. Zeugnissen, Hausmädchen mit 3jähr. Zeugn., feine bürgerl. Köchinnen, Jungfer mit 2jähr. Zeugnis, Küchenmädchen vom Lande. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabschl.

Zuverlässige Kinderfrau empfiehlt Stern's Bur., Nerostr. 10.

Amme. Eine 4wöchentliche Amme vom Lande sucht eine Stelle. Näh. Hellmundstraße 45, Hinterh., 3. St.

Ein ordentl. Hausmädchen, im Nähen und Bügeln bew., sucht Stelle. Näh. Hermannstr. 10, Dachl. r.

Hausmädchen, bessere und einfache, und Mädchen allein suchen für gleich und später Stellen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17482

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Bleichstraße 33, St. II., 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches der feine bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht sofort Stelle, ist auch zur Aushilfe bereit.

Näh. Geisbergstraße 16, Part. I.

Ein bejahrtes, einfaches Mädchen sucht Stelle. N. Goldgasse 8, Dachlogis, Vorderhaus.

Ein Mädchen aus guter Familie von auswärts, das kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 30 bei Schlosser Gräther.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, bisher in einem Geschäft der Colonialwaren-Branche thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle als Laden- oder besseres Hausmädchen. Näh. Exped. 17389

Zwei brave, junge Mädchen vom Lande suchen Stellen. Näh. Walramstraße 5, 1 Stiege rechts.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 6, 3 St.

Stubenmädchen mit vorz. Empf. (Zeugnissen) f. Stellung durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17482

Ein j. Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort oder später Stelle. Näh. Taunusstr. 57, im Laden.

Hotel-Zimmermädchen suchen auf gleich und später Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. durch

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle als allein oder auch zu Kindern. Näh. Goldg. 9, 2 St.

Ein geb., älteres Fräulein, in der feineren Küche, sowie allen Zweigen des Haushalts erfahren und welches mehrjährige Zeugnisse aufweisen kann, sucht passende Stelle. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, eine Treppe u. Glasabschl.

Ein christliches Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Metzgergasse 13.

Ein besseres Mädchen, in Haus- und Handarbeit erfahren, empfiehlt sofort Stern's B., Nerostr. 10. Zwei Mädchen, im Weißnähen, Stopfen und Bügeln bewandert, suchen Stellen, am liebsten in Hotels. Näh. Exped. 17421

Ein verheirathetes Mädchen (Kuchens) mit 2 1/2-jährigem Zeugniß, im Maschinennähen, Bügeln und Serviren gewandt, sucht auf 15. April Stelle als besseres Haus- oder Alleinmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Herrschäfts- und Hotel-Personal empfiehlt für hier und auswärts das Bureau Eichhorn, Herrnmühlgasse 8.

Den verehrlich. Herren Hoteliers und Restaurateuren wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches Personal bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3)

Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau, Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 64

Ein solider, zuverlässiger Mann (gewesener Sanitätsoldat), welcher die Krankenpflege versteht, übernimmt das Bedienen und Ansfahren eines leidenden Herrn. N. Herrnmühlgasse 3, 1 St. r. Ein junger Mann, noch in Dienst, sucht zum 1. Mai Stelle als Diener. Näh. Exped. 17368

Küfer-Lehrlingsstelle für einen braven Jungen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 17422

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin für Haushaltungs-Geschäft sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 17432

Mantelarbeiten, | gesucht bei E. Weissgerber, Nähmädchen | gr. Burgstraße 5. 17321

Ein Nähmädchen gesucht Nerostraße 20, 2 Treppen links. Unabhängige Monatfrau gesucht Herrnmühlgasse 7, 3 St.

Monatmädchen gesucht Behrstraße 27, Parterre links. Eine Maschinennäherin findet Beschäftigung bei

Th. Sator, Tapeziter, Louisenstraße 5. 17400

Ein braves Mädchen den Tag über gesucht; dasselbe kann dabei das Kleidermachen erlernen Tannusstraße 25, Seitenbau, 3 Treppen.

Gesucht sogleich auf circa 14 Tage zur Anshilfe bestempfohlenes Hausmädchen. Meldung Rheinstraße 95, 1. Etage, von 11-12 Uhr Vorm. oder 3-5 Uhr Nachm.

Ein junges, reinliches Mädchen für Morgens zu einem Kinde gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 67, Dachl.

Gesucht eine perfecte Köchin. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden zwischen 10-12 Uhr Adelsheidstraße 15, II.

Gesucht eine Anzahl feinst. Köchinnen, tüchtige Allein-Mädchen, Hausmädchen, Verkäuferin, ang. Jungfern. Bur. „Victoria“, Webergasse 87. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabschl.

Perfecte Herrschaftsköchin und feinst. Köchinnen sucht Ritter's Bureau. 17432

Ein perfecte Köchin gegen hohen Lohn nach außerhalb gesucht. Näh. Friedrichstraße 12. 17083

Ein gefektes Mädchen, das etwas von der Küche versteht und die theilweise Bedienung einer Dame übernehmen kann, zu einer kleinen, englischen Familie gesucht. Nur Solche, die schon in Herrschaftshäusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Tannusstraße 9, Bel-Etage links.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Schulberg 17.

Ein sauberes, nettes Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Langgasse 30 (Manufactur-Geschäft).

Ein Küchenmädchen gesucht Ellenbogengasse 2 im Hof.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Metzgergasse 15 im Laden. 17411

Ein ordentliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht Wörthstraße 16, Part.

Gesucht zum 15. April ein tüchtiges, älteres Mädchen, in der feinst. Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen Rheinstraße 64, Part. 17379

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 40, Part. 17372

Ein einfaches, br. Mädchen gesucht Wellritgstraße 22, 1 St. I. Ein einfaches, junges Mädchen auf Mitte April gesucht Dranienstraße 13 bei Steinmes. 17426

Gesucht wird ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Kirchgasse 20, 1 Stiege hoch. 17427

Gesucht ein tüchtiges, braves Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche versteht. Nur Solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden Langgasse 6, I. Eingang Gemeindebadg. 1. 17420

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu einem Kinde hat, wird gesucht Schwalbacherstraße 32, I. links.

Dienstmädchen gesucht Langgasse 14. 10 tücht. Mädchen ges. als allein durch Eichhorn, Herrnmühlg. 8.

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Lehrstraße 35.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 8.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Castellstraße 1 im Laden.

Ein Hausbursche, welcher zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 17417

Gesucht ein Mädchen zu 2 Leuten Mauerstraße 9, 1 St. Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen, welches gut kochen kann und einige Hausarbeit übernimmt. Näh. Rheinbahnstraße 5, 2. Tr. h., Nachm. zw. 4 u. 6 Uhr. Die Zeugnisse sind mitzubringen.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Wellritgstraße 28. Ges. 1 Hotelzimmermädchen für ein Hotel ersten Ranges (1. Stock), vorzügliche, einträgliche Stelle, durch Bureau „Victoria“, Webergasse 87, 1. St. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht 1 Haushälterin für auswärts, 1 Kammerjungfer, Mädchen für allein, Hotel-Personal jeder Branche. Näh. durch

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht tüchtiges Personal, 2 junge Hausburschen durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Gesucht tücht. Personal durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. Tüchtiger Wochenschneider gesucht Stiftstraße 24.

Tapeziergehilfen gef. Louisenstraße 41. C. Niege-

Schuhmachergeselle gef. bei F. Jürgens, Frankenstr. 20.

Ein Lehrling sucht

Joh. Krötseh, Schlosser und Installateur, Wellritgstraße 11. 17394

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen sucht

W. Heuzeroth, Burgstrasse 17. 17408

50 kräftige Arbeiter

werden noch beim Bau der Straßenbahn gegen guten Lohn angenommen. Meldungen bei den

Schachtmeistern. 310

Hotelkäufer, ein tüchtiger, gewandter, nüchtern, wird gegen gutes Salair gesucht Tannusstr. 45, 2. St. 17432

Sprachkundiger Kellner

als Ober- und Zimmerkellner in sehr einträgliche Jahresstelle gesucht durch Ritter's Bureau, Tannusstr. 45, Laden. 17432

Ein Diener

wird auf einige Stunden täglich gesucht. Näh. Exped. 17396

Ein fleißiger Gärtnerbursche, der auch Hausarbeit mit zu übernehmen hat, auf sofort gesucht. Näh. Neubauerstraße 6, 3. Stock. 17388

Ein anständiger Hausbursche findet Stellung.

B. Marxheimer, Webergasse 16. 17398

Ein junger Hausbursche gef. H. Dohheimerstr. 5, Laden. 17425

Tagelöhner für Gartenarbeit gesucht Tannusstraße 45. 17432

Ein tüchtiger Fuhrknecht (ledig) zu zwei Pferden gesucht Nicolassstraße 5. 17404

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 17407

Holzversteigerungin der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Montag den 8. April c. von Morgens 10 Uhr ab kommt in den Waldorten „Rothkreuz“ und „Güntenplatz“ folgendes **Rothtaunen-Holz** zur Versteigerung:

Stämme: 60 Stück, 6—19 Meter lang, 11—23 Centimeter stark,

Stangen: 100 Stück I. Classe, 50 Stück II. Classe, 180 Stück III. Classe, 1000 Stück IV. Classe, 300 Stück V. Classe,

Knüppel: 5 Raummeter, **Reiser:** 200 Wellen, 1,8 Meter lang.

Zusammenkunft am sogenannten „**Klapperstod**“, dem höchsten Punkt der alten Schwalbacherstraße.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß das Holz aus den Buchenbesamungsschlägen, sowie vom Kahlschlag im „**Tannenstück**“ bis spätestens den 10. d. Mts. abgefahren resp. herausgerückt sein muß, widrigenfalls polizeiliche Bestrafung erfolgt.

Forsthaus **Chausseehaus**, den 1. April 1889.

Der Oberförster:
Euler.

85

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden aus dem Nachlasse des Dr. med. **Ernst Fritze** von hier verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, als: mehrere vollständige Betten, Sopha's, Sessel, Stühle, runde und viereckige Tische, Kommoden, Kleiderchränke, 1 **Tafel-Flavier**, 1 Küchenschrank mit Glas-Vuffas u. s. w., in dem Hause **Rheinstraße 56** hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. April 1889. Im Auftrag:
310 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 4. April, Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 H. Schwalbacherstraße 8,

neben der Gewerbehalle:

Holzschmiedereien, als: Garderobenhalter, Fußbänke, Cigarren- und Schreibkasten, Notenständer, **Ledersachen**, als: Brieftaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etui's, Mappen, **Korbwaren**, als: Arbeits- und Schlüssellkörbe, Zeitungsmappen, **Päckeligen**, Stramins, Tuch- und Leinens-**Stiderei**, **Kurzwaren**, als: Garne, Knöpfe, Wolle, **Bijouteriewaaren**, **Damen-Kleiderstoffe**, **Blaudruck**, sowie **1 Firmenschild**, **1 schöne, große Labengallerie** mit Geländer,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

989

Confirmanden-Stiefel

jeder Art, in größter Auswahl, empfiehlt billigst

17412

W. Ernst, Meßgergasse 15.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlege ich mein **Victualien-Geschäft** von der **Faulbrunnenstraße** nach **Karlstraße 11**.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Jacob Sachs, **Karlstraße 11**.

Beredelte Rosen, **Hochstämme**, **billigst abzugeben**
Jahnstraße 14, 11.

C. Neuhaus Söhne,

Grossherzogl. Sächs. Hof-Lieferanten. 17387

Filiale: **Wiesbaden**, **Haupt-Lager: Eisenach**,
Langgasse 51, **Schlossplatz**.

Fabrik für Kunstgewebe in Mihla bei Eisenach.

Grosse Auswahl in **feinen Damast- und altdeutschen leinenen Gedecken**, nach älteren Leinenstickereien kunstgerecht gewebt.

Neueste Dessins:

Hohenzollern-Decke und **Prinzess Elisabeth-Decke**.

Specialität:

Grösstes Lager in **bestickten Damast- und altdeutschen leinenen Tischdecken, Gardinen, Bettdecken, Servir- und Büffetdecken, Parade-Handtüchern, Schürzen, Wandschonern, Läufern, Tablets und Servietten. Stickereien** nach Zeichnungen berühmter Meister künstlerisch ausgeführt.

Neueit:

Kleine Decken für Wanddecorationen, bestickt in Nadelarbeit mit prachtvollen Medaillons.

Decken mit Kochbrunnen, Curhaus und Niederwald-Denkmal.

Altdeutsche bestickte Gardinen für Verandas, Speise- und Schlafzimmer.

Salon- und Thee-Schürzen mit Durchbrucharbeit, eleganten Damaststreifen und Spachtel-Stickereien.

Wohnungs-Veränderung.

Hermann Müller, Kgl. Concertmeister,
Clara Müller-Zeidler, Gesanglehrerin,
Stiftstrasse 11, 11.



Ich wohne vom 1. April an **Philipp-bergstraße 4a**.

Frau **Buxbaum Wwe.**, Stuhlflächterin.

Wirthschafts-Gröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem 1. April d. J. eine Wirthschaft:

„**Zum Weidenbusch**“,

Schulgasse 9,

eröffnet habe.

Für den freundlichen Zuspruch in dem bisherigen Lokale, **Ablerstraße 14**, bestens dankend, bitte ich mir denselben in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Jacob Schick.

Vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei „**Zur Stadt Frankfurt**“, sowie warme und kalte **Speisen**.

Bittere Orangen

wieder eingetroffen in der Drogerie

17410

H. J. Viehoever, **Marktstraße 23**.

Roched, ein transportabler, zu verkaufen
Herrnmühlgasse 5, **Barterre**. 17397

von
ga
ber
Gr
173

Bel
Sten

über
nich
Ba

1737

fovi
174

Cäcilien-Verein.

Heute Abend: Probe

7 Uhr für Sopran und Alt.
8 Uhr für Tenor und Bass.

158

Nenes Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Die Ausgabe des Buches erfolgt Ende April. Dasselbe enthält sämtliche am 1. April stattgefundenen Wohnungs-Veränderungen, theilweise auch solche per 1. Juli und später. Bestellungen auf das Buch werden zum Preise von 4 Mark entgegen genommen. Der spätere Preis beträgt 5 Mark.

Da die Zahl der bis jetzt vorliegenden Bestellungen schon eine sehr grosse ist, empfiehlt sich das Buch namentlich auch als wirksames Insertionsorgan.

Carl Schnegelberger,

17363

20 Kirchgasse 20.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich unterm Heutigen ein

Friseur-Geschäft

22 Langgasse 22 eröffnet habe. Durch langjährige Thätigkeit in den größten auswärtigen und hiesigen Geschäften bin ich im Stande, allen Anforderungen meiner geehrten Kunden in jeder Weise gerecht zu werden. Mich bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsb

Valentin Kuhn, Friseur,

22 Langgasse 22. 17390

Geschäfts-Veränderung.

Mein **Barbier- und Haarschneide-Cabinet** befindet sich von heute an nicht mehr Neuhgasse 32, sondern **Kirchhofsgasse 9**, welches ich allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft hiermit anzeige. — **Haarschneiden:** Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf.; **Rasiren:** 6 Pf.

17367

Jacob Martin.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie allen meinen Freunden, Bekannten und wohlwollenden Gönnern hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß ich das seither von Herrn **C. Catta** betriebene

Colonialwaaren- & Landesprodukten-Geschäft,

32 Karlstraße 32,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem Zuspruch Beehrenden in allen Artikeln mit bester Waare zu dienen und dabei die möglichst billigsten Preise zu stellen.

17378

Hochachtungsvoll **Carl Guckes.**

Täglich gutes **Kornbrot 42 Pf.**, frische Eier per Stück 5 Pf., sowie frische süße Milch und Dichtmilch zu haben bei

17415

Neugebauer, Hochstätte 19.

Immobilien-Agentur

29 Saunusstraße 29.

Am 1. April c. habe ich am hiesigen Plage ein **Agentur-Geschäft** errichtet, dessen Hauptzweige folgende sind:

„Verkaufs-Vermittlung von Häusern,
„Grundstücken und dergl., Vermietung
„von möblirten und unmöblirten Villen,
„Wohnungen etc., Vermittlung von Hypo-
„theken-Kapital.“

Mein Bestreben wird es sein, mir durch strenge Reellität, Discretion und coulante Bedienung das Vertrauen sowohl der Haus- und Grund-Besitzer, Wohnungs-Vermiether und Kapitalisten, als auch der Kaufliebhaber und Wohnung-Suchenden zu erwerben und zu erhalten. Eintretenden Falles bitte ich erg. um gef. Zuwendung von Aufträgen, deren gewissenhafteste Ausführung ich mir stets angelegen lassen sein werde.

J. Meier,

zuletzt langjähriger Buchhalter und Kassirer im Hotel

„Zu den vier Jahreszeiten“, hier,

Hauptagent der New-Yorker „Germania-Leb.-Vers.-Ges.“

in Berlin,

„ „ Gladbacher Feuer-Vers.-Ges.

„ „ Frankfurter Transport-Unfall- und Glas-
Vers.-Actien-Ges. 17364

Grosse Serie moderner

Kleider-Stoffe

in
doppelter Breite und vorzüglichen Qualitäten
zu

Mark 1.—

per Meter.

Die Auswahl in obigen Stoffen ist eine derart reichliche, dass jedem Geschmack Rechnung getragen ist.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich

11 Dohheimerstraße 11.

Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen im An- und Verkauf von Immobilien auch dorthin folgen zu lassen.

Friedrich Bellstein, Commissionär,

17376

11 Dohheimerstraße 11.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich seit heute in dem Hause **Faulbrunnenstrasse 3** eine

Victualien-Handlung

errichtet habe resp. in unveränderter Weise weiterführen werde. Mein Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, die werthen Kunden durch reelle und möglichst billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Carl Schmidt,

3 Faulbrunnenstrasse 3,
nahe der Kirchgasse.

17481

Lebende Krebse, frische große **Häringe** (zum Baden) der Pfund 25 Pf., **Soles, Schellfische, Cabliau, Karpfen, Rommendamer Bratbückinge** empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Billige Back- und Schmelzbutter das Pf. zu 96 Pf. ist diese Woche zu haben **Nichelsberg 4, Butterladen.**

Nichtblühende Frühkartoffeln zu verk. **Schwalbacherstraße 23,**

Immobilien, Capitalien etc

Villa oder Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. H. 12** an die Expedition erbeten.

Hotel-Verkauf

in

Davos (Schweiz),

mit **Restaurant, 15 Fremdenzimmern** mit entsprechenden **Räumlichkeiten** und **4 Magazinen, an bester Lage; nachweisbar** rentabel. Offerten unter **Chiffre Z. 404** an die **Annoncen-Expedition** von **845 (M. 5860 Z.) Rudolf Mosse in Zürich.**

6500 Mk. 1. Hypothek à 5% auf Haus und Land, Nähe von hier, gesucht. Off. erb. unter **Ad. B. 60** an die Exp.
500 Mark gegen Accept auf 3 Monat zu leihen gesucht. Offerten unter **B. 509** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Stelle in beliebiger Höhe zu **billigsten Zinsfuß,** sowie die **Cession** von **Restkaufscheinen** und **Steigeldern** wird prompt besorgt durch

Otto Engel, Bank-Com.,
Friedrichstraße 26. 16266

20,000 Mk. gegen gute erste oder zweite Sicherheit für sofort disponibel. Näheres durch **August Koch, Agentur** für Liegenschaften, Langgasse 26. 17209

Capital. 200,000 Mk. sollen ganz oder getheilt zu 3%, 4% bis zu 60% der Tare hypothekearisch sicher gestellt werden. Offerten **sub Z. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16801

10—12,000 Mk., 15—20,000 Mk., 30—40,000 Mk. u. 60—70,000 Mk. auf 1. Hyp., u. **12—15,000 Mk., 18—25,000 u. 40—50,000 Mk.** auf gute Nachhypothek anzuleihen d. **M. Linz, Mauergasse 12.**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zu verkaufen: Ein vergoldeter **Spiegel** mit **Trumeau,** ein **nußbaum-polirter Tisch,** ein großer ovaler **Ladentisch** mit **Rips** überzogen, großes **Real,** polirter **Waschtisch,** eiserne **Bettstelle** mit **Matratze,** verschiedene **Firmenschilder, Federn** und **Blumen** **Schulberg 8, Parierre, links.**

Altes Schuhwerk wird angekauft von **Häuser, Webergasse 52.**

Wasche zum Waschen und **Glanzbügeln** wird angenommen und schön und schnell besorgt **Bleichstraße 21, Vorderh., Parierre.** Dasselbst ein **weißes Confirmanden-Aleid** zu verkaufen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefallen hat, unseren lieben, unversehrlichen Gatten und Vater, den **Regierungs-Canzlisten Herrn**

Ludwig Schnell,

nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag Nachmittags 2¹/₄ Uhr** vom **Leichenhause** aus statt.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. März 1889.

17392

Krieger-Verein „Germania-Allemannia“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliebes **Ludwig Wilh. Schnell** findet heute **Nachmittags 2¹/₄ Uhr** vom **Leichenhause** aus statt, wozu unsere Mitglieder der 2. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben **H. bis incl. M.** beginnen, sich **volizählig** einfinden wollen.

Zusammentunft **2¹/₄ Uhr** im **Bereinslokal.**

Der Vorstand.

NB. Orden, Ehren- u. Zeichen sind anzulegen.

194

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater, der Briefträger **Wilhelm Buch,** nach langem schwerem Leiden am **Samstag** den **30. März l. J.** Abends **9¹/₂ Uhr** sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Philippine Buch, geb. Werner,
und Tochter.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Die Beerdigung findet **Dienstag** den **2. April Nachmittags 3¹/₄ Uhr** vom **Sterbehause, Römerberg 10,** aus statt. 17385

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben unseres lieben Gatten, Sohnes, Vaters und Schwiegervaters, des **königl. Hof-Kunstfeuerwerfers Wilh. Becker,** sagen hiermit innigsten Dank

17117

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erklärung.

Hiermit die Erklärung, daß ich mit jenem Widerruf in No. 76 des „Wiesbadener Tagblatt“ Nichts zu thun habe.

Anna Stein, Häfnergasse 7.

Die Tanteleue in der St. Johannis-apothek soll leben: dreimal hoch! Gell do guckste.

Maschinennähen wird billig besorgt Frankensstraße 1, 3 St.

Verloren, gefunden etc.

Ein Lehrling verlor gestern in der Emserstraße einen **Sundertmarckschein**. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben Lehrstraße 4, 1. St.

Ein schwarzbrauner **Däpfel** entlaufen. Abzugeben Brühlstraße 3.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Wohnung von 3-4 Zimmern, womöglich mit Gartenbenutzung und Bleiche, zum 1. Juli c. zu mietzen gesucht. Offerten sub **A. B. 10** an die Exped. d. Bl.

Ruhige, kinderlose Familie, sucht, womöglich für sofort, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, am liebsten im südlichen Stadttheil. Offerten unter **E. F. 97** bef. d. Exped.

Angebote:

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei N. Faust, Schwalbacherstraße 23. 17429

Moritzstraße 15 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Westliche Ringstraße 4, freundliches Hochparterre auf Juni oder Juli zu vermieten. Anzusehen von 3-4 Uhr.

Weilstraße 1a, Parterre, Mansarde unmobliert zu vermieten. Zwei schön möblierte Zimmer bei zwei einzelnen Leuten zu vermieten Bleichstraße 21, Vorderh., Parterre.

1 großes Zimmer mit Keller zu verm. Hellmundstr. 49. 17419

Ein Wohn- und 1 Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten H. Schwalbacherstraße 4, Parterre.

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstr. 39, I. Gebild. Dame sucht Teilnehmer ihrer Säusläch. Näh. Exped. 17433

Zwei Mädchen erhalten billig Schlafstelle Hermannstraße 12, Frontspiz-Zimmer.

Schwalbacherstraße 23 ist eine **Werkstätte** sofort zu verm. 17428

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Hiebrich-Mosbad. Geboren. Am 19. März: Dem Tagelöhner Georg Groß e. S. — Am 22. März: Dem Tapezierer Friedrich Heinrich Fröhlich e. S. — Am 24. März: Dem Tagelöhner Georg Bugert e. L. — Dem Feiger Carl August Gebhardt e. S. — Am 25. März: Dem Tagelöhner Johann Jädel e. S. — Am 27. März: Dem Holz- und Kohlenhändler Jacob Kirchner e. S. — Am 28. März: Dem Chemiker Dr. Eduard Hepp e. L. — Dem Tagelöhner Georg Zeiträger e. S. — Aufgeboren: Der Bandmann Conrad Carl Heinrich Fricd von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Susanna Herber von hier, wohnh. dahier. — Der Hilfsbahnwärter Friedrich Christian Voos von hier, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Biette Anna Stamm aus Auringen, wohnh. dahier. — Der Maschinist Christian Adolf Friedrich Anton Kreber aus Niedernhausen, wohnh. dahier, und Elisabeth Louise aus Mainz, wohnh. dahier. — Der Schlosser Carl Joseph Meber von hier, wohnh. zu Büttelborn im Großherzogthum Hessen, und Elisabeth Württemberg, wohnh. zu Oberramstadt im Großherzogthum Hessen. — Der Zimmermann Johann Philipp Sameressa, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Supper, wohnh. zu Bornich. — Verehelicht. Am 23. März: Der Tagelöhner Sebastian Herber aus Großholbach im Unterwesterwaldkreise, wohnh. zu Amöneburg bei Castell, und Catharine Bild aus Heiligenroth im Unter-

westerwaldkreise, wohnh. zu Amöneburg bei Castell. — Gestorben. Am 23. März: Wilhelmine Caroline Louise, L. des Sattlermeisters Philipp Kraus jun., alt 2 J.

Biersadt. Geboren. Am 19. März: Ein unehel. S., N. Adolph Joseph. — Am 26. März: Dem Landmann Philipp Mayer v. e. S., N. Wilhelm. — Am 28. März: Dem Schreiner Carl Philipp Friedrich Mayer e. S., N. Heinrich. — Gestorben. Am 23. März: Antonie, geb. Bender, Ehefrau des Pfarrers Carl Franz, alt 56 J.

Dahheim. Verehelicht. Am 23. März: Der Lüncher Carl Friedrich Kresch und Amalie Kessel, Beide von hier. — Gestorben. Am 27. März: Anna Henriette, L. des verstorbenen Steinhauers Carl Hirschbachs, alt 12 J.

Sonnenberg und Rambah. Geboren. Am 21. März: Zu Sonnenberg ein unehel. S., N. Carl. — Am 25. März: Dem Wagner Christian Ewald Dörr zu Rambah e. S., N. Ludwig Christian. — Gestorben. Am 24. März: Philippine, geb. Wintermeyer, Wittve des zu Sonnenberg verstorbenen Landmanns Jacob Peter Wagner, alt 80 J. 10 M. 16 L. — Am 26. März: Florentine Franziska, L. des Reutners Friedrich Wilhelm Richard zu Sonnenberg, alt 7 M. — Am 27. März: Louise, geb. Wagner, wohnh. zu Sonnenberg, Wittve des zu Kallofen im Unterlahnkreise verstorbenen Schuhmachers Franz Busch, alt 78 J. 2 M. 22 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. April 1889.)

Adlar: Wiestefeld, Kfm., Berlin. Gritzner, Fbkb., Plauen. Philapps, Kfm., Berlin.	Cur-Anstalt Nerothal. Frieuländer, Fr. Rechtsanwalt, Berlin. Friedländer, Fr. Rent., Berlin.
Belle vue: Ludowitschi, Cassel.	Hotel du Nord: Brandholt, Fbkb., Berlin.
Central-Hotel: Harger, Kfm., Frankfurt. Droescher, Kfm., Frankfurt. Konness, Frl., Cassel. Auweiler, Kfm., Elberfeld. Rascher, Rent. m. Fam. u. Bed., Danzig.	Quellenhof: Hartwig, Kfm. m. Fam., Offenbach. Lenhardt, Frl., Frankfurt.
Hochheim, Kfm., Hoerde.	Rhein-Hotel & Dépendance: v. Mulert, Bauunternehmer m. Fr., Donaueschingen. Jahnle, Kfm., Berlin. v. Wolf, Baurath m. Fr., Halle. Dinkelberg, Offizier, Metz.
Cölnischer Hof: Umbhof, Kfm., Köln.	Weisses Ross: Jenke, Frl. Schauspielerin, München. Schönchen, Frl. Hof-Schauspielerin, München.
Hotel Dahlheim: Hofpauer, Kgl. Bayerischer Hof-Schauspieler m. Fr., München.	Hartmann, Fr., München. Bochhammer, Apotheker, Berlin.
Hotel Deutsches Reich: Viel, Fr., Mainz.	Spiegel: König, 2 Frn., Pirmasenz. König, Fr., Pirmasenz.
Cur-Anstalt Dietenmühle: Dessauer, m. Fam. u. Bed., Bamberg.	Tannhäuser: Wichterich, Fbkb., Düsseldorf. Wahls, Rent. m. Fr., Heilbronn. Müller, Kfm., Apolda.
Einhorn: Halm, Kfm., Köln. Diehl, Breitenstedt. Geckes, Breitenstedt. Laux, Kfm., Villmar. Castor, Kfm., Göppingen. Gidheisen, Kfm., Mannheim.	Taunus-Hotel: Böthlynk, Prof. m. Tochter, Karlsruhe. Hagen, Dr. phil., Berlin. Collier, Rent. m. Fam., Lyon. Krumfser, Kfm., Konstanz. Stecker, Kfm., Hamburg. Roth, m. Fr., Berlin. Laubach, Kfm., Breslau.
Zum Erbprinze: Frick, Kfm., München. Albert, Kgl. Schauspieler, München. Weinmüller, Kgl. Schauspieler, München. Wagner, Kgl. Schauspiel, München.	Hotel Victoria: Arnold, Dr., Dresden.
Grüner Wald: Grusemann, Kfm., Erfurt. Schlesinger, Kfm., Chemnitz.	Hotel Vogel: Escher, Cand math., Erbenhausen. Hildenhagen, Kfm., Frankfurt. Whiers, Kfm., Hamburg.
Hotel „Zum Hahn“: Kessler, Kfm., Cassel.	Hotel Weins: Schnapper-Arndt, Dr. m. Fr., Frankfurt. Hein, Bankbeamter, Frankfurt. Weissmann, Kfm., Darmstadt. Hopmann, Kfm., Heilbronn.
Nassauer Hof: Nothmann, m. Fr., Berlin. Faskenrath, Dr. m. Fr., Köln.	In Privathäusern: Hotel Pension Quisisana: Roser, Fr. m. 2 Kind. u. Bed., Marburg. Vogler, Frl., Brüssel. Villa Margaretha: v. Baggehufrud, Fr. Oberst, Esthland.
Nonnenhof: Wallierck, Zabrze. Viotor, Kfm., Grünstadt. Stüben, Kfm., Neuwied. Zimmermann, Kfm., Frankfurt. Schramm, Rent. m. Fr., Neuwied. Bonn, Kfm., Mainz. Holzapfel, Kfm., Saarbrücken. Ebeling, Kfm., Hannover. Reuter, Kfm. m. Fr., Hanau. Eisenhardt, Kfm., Berlin.	

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Reichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modelirschule. Freudenberg'sches Conservatorium für Musik. Beginn des Sommer-Semesters.
Cäcilien-Verein. 7 Uhr: Probe für Sopran u. Alt, 8 Uhr für Tenor u. Bass. Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Boigt aus Offenbach im „Hotel Victoria“.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-V. „Alte Anton“. Abends 9 Uhr: Probe für 1. u. 2. Bass.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termin.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, ll. Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Aukholz an der Bierstädter Chaussee in der Nähe des Wartthurms. (S. Lgd. 77.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	30. und 31. März.	30. 31.	30. 31.	30. 31.	30. 31.	30. 31.	30. 31.	
Barometer (mm)	754.2	750.1	752.8	748.4	751.8	748.1	752.8	748.9
Thermometer (C.)	+7.9	+8.5	+11.9	+11.7	+8.9	+8.8	+9.4	+9.2
Dunstspannung (mm)	7.4	6.6	5.7	6.7	7.0	6.9	6.7	6.7
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	79	55	66	83	86	77	77
Windrichtung und Windstärke	S.W. still.	W. still.	S.W. schw.	S.W. schw.	N.W. schw.	S.W. schw.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	1.6	—	—	—

Am 30. März: Vormittags feiner Regen. Am 31. März: Vormittags etwas feiner Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 24. bis incl. 30. März 1889.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Viehwirtschaftsmarkt.		IV. Brod und Backst.		V. Fleisch.	
Qual.	Preis.	Qual.	Preis.	Qual.	Preis.	Qual.	Preis.	Qual.	Preis.
Weizen p. 100 Kgr.	15.20	I. Qual. p. 50 Kgr.	64	Butter p. 100 Kgr.	2.40	Ein Hahn	2.50	Keule p. 100 Kgr.	1.40
Safer „ „ „	100	II. Qual. „ 50 „	60	Butter p. 25 Stück	1.50	Ein Fehlhahn	3	Bauchfleisch	1.32
Stroh „ „ „	100	Fette Kühe:	54	Eier „ „ „	1.50	Mal. p. 100 Kgr.	3.60	Roh- u. Nindfleisch	1.20
Heu „ „ „	100	I. Qual. p. 50 Kgr.	64	„ „ „	1.50	Seit. „ „ „	2.60	Schweinefleisch	1.40
		II. Qual. „ 50 „	60	„ „ „	1.50	Backstücke	70	Kalb- u. Hammelfleisch	1.40
		Fette Schafe:	54	„ „ „	1.50	IV. Brod und Backst.		Schafffleisch	1
		I. Qual. p. 50 Kgr.	64	„ „ „	1.50	Schwarzbrod:		Dörrfleisch	1.60
		II. Qual. „ 50 „	60	„ „ „	1.50	Langbrod per 0,5 Kgr.	17	Solberfleisch	1.32
		Fette Schweine p.	1.6	„ „ „	1.50	Rundbrod „ 0,5 Kgr.	15	Schinken	1.84
		„ „ „	1.20	„ „ „	1.50	„ „ „	15	Speck (geräuchert)	1.80
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	Schweinefleisch	1.60
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	Nierenfett	1
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	Schwarzennagen:	
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	frisch	1.60
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	geräuchert	1.84
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	Bratwurst	1.60
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	Fleischwurst	1.40
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	Leber- u. Blutwurst:	
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	frisch	1.60
		„ „ „	1.10	„ „ „	1.50	„ „ „	15	geräuchert	1.84

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der alte Dessauer“.
Curaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11-4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 30. März 1889.

Gold.	W. B.	W. B.
Holl. Silbergeld W.	—	Amsterdam 169.10-5 bz.
Dulaten	9.57-9.62	London 20.450-455 bz.
20 Frcs.-Stücke	16.18-16.22	Paris 81.5-81.5 bz.
Sovereigns	20.37-20.42	Wien 168.85 bz.
Imperiales	— 16.78	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.17-4.21	Reichsbank-Disconto 3%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 23. März: Dem Fuhrmann August Faust e. L. —
Am 24. März: Dem Sägemüller Peter Emmel e. S., R. Eduard Friedrich Wilhelm August. — Ein unehel. S., R. Joseph. — Dem Schreinergehülfen Carl Hammermann e. S., R. Carl Julius. — Am 25. März: Ein unehel. S., R. Ludwig Friedrich. — Am 26. März: Dem Wirth Carl Ertel e. L., R. Ella Marie.

Aufgehoben. Der verm. Schlosser Johann Jacob Wilhelm Bernhardt aus Hingen, wohnh. daselbst, und Anna Marie Barbara Albert aus Mainfontheim, Bezirksamts Rivingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Kalkbrenner Georg Sixt aus Amöneburg, Gemarlung. Castel bei Mainz, wohnh. zu Amöneburg, und Louise Henriette Sophie Menges aus Rossbach-Biebrich, wohnh. zu Rossbach. — Der Metallbreyer-gehülfe Carl Reidel aus Mainz, wohnh. dahier, und Barbara Stader, aus Bamberg im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Hotelbesitzer Otto Michels aus Elberfeld, wohnh. dort, fortan zu Neustadt a. d. Saardt wohnh., und Emma Dittke Schneider aus Crumburg im Unterlahnkreise, wohnh. dahier.

Verhehlicht. Am 30. März: Der Gastwirth Abraham Christoffel aus Garzheim, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Albertine Emilie Louise Marie Beck von hier, bisher dahier wohnh. — Der Schriftfeger Johann Georg Rühl von hier, wohnh. dahier, und Henriette Emilie Christiane Catharine Neusel aus Bierstadt, bisher dahier wohnh. — Der Herrschneidergehülfe Johann Adam Münd aus Wald-Michelbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Dorothea Wilhelmine Auguste Mohrmann aus Bielefeld, bisher dahier wohnh. — Der Buchdruckergehülfe August Heinrich Wilhelm Louis Stollmann von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Therese Elisabeth Eberhardt von hier, bisher dahier wohnh. — Der Fabrikarbeiter Maximilian Wilhelm Eiroh von hier, wohnh. dahier, und Christiane Philippine Sehlbach aus Alhausen im Oberlahnkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 29. März: Anna Elise, L. des Tagelöhners Heinrich Brill, alt 1 J. 4 M. 20 L. — Marie Elisabeth, geb. Oberheimer, Wittve des Rentners Jacob Stein II. aus Niedermengelheim in Rheinhesen, alt 80 J. 5 M. 9 L. — Moritz Alfred Georg Christian, S. des Gärtnergehülfen Julius Adam Max Emil, genannt Adolf Störkel, alt 8 M. 1 L.

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinziales.

* **Seine Königliche Hoheit der Regent von Braunschweig,** Prinz Albrecht von Preußen, traf vorgestern Mittag 1 Uhr mittelst Equipage, von seinen Besitzungen bei Erbad kommend, hier ein, stattete Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen einen Besuch ab und reiste darauf mit dem um 5⁴⁰ vom Taunusbahnhof abgehenden Zuge von hier wieder ab.

* **Se. Hoh. der Herzog Johann von Mecklenburg-Schwerin** kam vorgestern zu längerem Aufenthalt hier an und nahm im „Park-Hotel“ Wohnung. Se. Hoheit wird sich bei Herrn Dr. Mezger einer Massagecur unterziehen.

-o- **Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 1. April unter dem Voritze des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsraths v. Reichenau. In der Verwaltungs-Streitsache des Königl. Eisenbahnfiscus, vertreten durch das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Wiesbaden, gegen den Gemeinderath zu Weilburg hat der Eisenbahnfiscus klagend seine Verpflichtung zur Zahlung von 125% der staatlichen Gebäudesteuer als Gemeindesteuer mit 83 Mk. 13 Pfg. bestritten und einen dahin zielenden Antrag gestellt. Ueber die Art der Benutzung des Wärrerhauses in Gunterau, ob als Lager- oder Wohnhaus, hat Beweiserhebung stattgefunden und heute Urtheil des Bezirks-Ausschusses dahin, daß der beklagte Gemeinderath verpflichtet sei, von der erhobenen Gemeindesteuer von 83 Mk. 13 Pfg. 1 Mk. welche er zu Unrecht auf das Wärrerhaus zu Gunterau als Gebäudesteuer gelegt, zurückzahlen habe, im Uebrigen aber die Klage als unbegründet abzuweisen sei unter Verurtheilung des Klägers in $\frac{1}{10}$ und des Beklagten in $\frac{1}{10}$ der Kosten. — Im weiteren Falle richtet sich die Klage des Louis Dittmar zu Homburg v. d. Höhe gegen den Gemeinderath daselbst wegen Erhebung von Unterkaufgeld. Dasselbe bildet eine Abgabe in Homburg v. d. H., welche bei Verkauf von Grundstücken zur Erhebung kommt, so auch bei dem Kläger, bei dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von 100 Mk. Derselbe behauptet aber, daß dies mit Unrecht geschehen sei, weil dieses Grundstück auf dem durch Vertrag zwischen den Gemeinden Homburg und Gonsenheim von dieser an ersteres abgetretenen Gebiet gelegen und der Verkauf schon vor Inkrafttreten dieses Vertrages abgeschlossen gewesen sei, also die Gemeinde Homburg noch kein Recht zur Erhebung desselben habe, das von dieser bestritten wird. Der Bezirks-Ausschuß erkannte auf kostenfällige Abweisung der Klage. — Vor einiger Zeit hat den Bezirks-Ausschuß eine Klage der Rhmannshausener-Niederwaldbahn-Gesellschaft zu Rüdeshcim gegen den Gemeinderath zu Rüdeshcim beschäftigt, welche mit einer heute vorliegenden derselben Gesellschaft gegen den Gemeinderath zu Ahmannshausen im Wesentlichen übereinstimmt. Es handelte sich bei Rüdeshcim um ein Stück der Ahmannshausener Bahn, welches in Rüdeshcimermarkung liegt. Die jetzt vorliegende Klage weicht von der früheren darin ab, daß der Klageantrag nicht auf vollständige Befreiung, sondern nur auf eine Beschränkung des Steuerfußes gerichtet ist. Die jetzige Klage richtet sich gegen die Veranlagung der klägerischen Gesellschaft seitens des beklagten Gemeinderaths in die 17. Einkommensteuer-Stufe, welche ein Einkommen von 29,250 Mk. voraussetzt, mit einem Satz von 864 Mk. und wonach bei 150 pCt. der Klägerin 1296 Mk. angefordert wurden. Nachdem dieselbe den Reclamationsweg erfolglos betreten hatte, führte sie Klage gegen den Gemeinderath Ahmannshausen im Verwaltungs-Streitverfahren und der Kreis-Ausschuß zu Rüdeshcim erließ Urtheil dahin, daß Klägerin nur verpflichtet sei, für 1887/88 als Gemeinde-Abgabe der 16. Stufe der Staatseinkommensteuer mit 1134 Mk. zu zahlen, mit dem weitergehenden Antrage aber abzuweisen sei. Auf die gegen dieses Urtheil seitens der Klägerin eingelegte Berufung erkannte der Bezirks-Ausschuß dahin, daß die von derselben zu entrichtende Gemeinde-Einkommensteuer pro 1887/88 festzusetzen sei auf 648 Mk. als einfachen Satz, wonach die Gemeindesteuer bei 150 pCt. 972 Mk. zu betragen habe. Maßgebend für diese Entscheidung waren besonders die von den Vertretern der Gesellschaft bei dem Amtsgerichte in Berlin gemachten Angaben und vorgelegten Bilanzen. — Im weiteren Falle klagen die Architekten Josef Kreizner und Franz Daxmann zu Wiesbaden gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen Rückerlag von Straßen-Gründerwerbskosten. Die Kläger besitzen an der Fischerstraße drei Bauplätze und beabsichtigen, den an der Ecke der Biedericherstraße gelegenen zu bebauen. Zum Zwecke der Erlangung der Bauerlaubnis an einer nicht fertiggestellten Straße wurden zwischen den Streittheilen Dispens-Verhandlungen gepflogen. Der Dispens wurde an die Leistung einer Caution von 234 Mk. geknüpft und zwar mit Rücksicht auf den von der Stadt zur Straßenanlage zu bewirkenden Gründerwerb. Unter dem 10. Januar l. J. forderte die Stadt von den Klägern Zahlung von 1189 Mk. als Rückerlag von Gründerwerbskosten angefordert; hiergegen hatten dieselben vorerst mündliche Einprüche erhoben, waren vom Gemeinderath jedoch dahin beschieden worden, daß an der Zahlung von 1189 Mk. gegen Rückgabe der Caution von 234 Mk. festgehalten werden müsse und zwar im Weigerungsfalle im Wege des Verwaltungs-Zwangsverfahrens. Während den früheren Verhandlungen

die selbstgerichtliche Tage mit 6 Mk. pro Qu.-Mtr. zu Grunde gelegt war, hatte die Stadtgemeinde ihrer neueren Berechnung eine solche von 14 Mk. pro Qu.-Mtr. untergelegt. Demnach sind nun auf den Gehlag, für welchen bei den Dispensationsverhandlungen der Preis pro Qu.-Mtr. auf 6 Mk. berechnet war, für 38 Qu.-Mtr. 532 Mk. berechnet worden. Der Klage-Antrag geht dahin, den Bescheid des Gemeinderaths vom 11. Januar er. aufzuheben und die Kläger nur für verpflichtet zu erachten, für 38 Qu.-Mtr. 228 Mk. zu zahlen. Die Kläger machten insbesondere geltend, die Stadtgemeinde könnte nicht berechtigt sein, den Betrag, denn als solcher seien die Dispensations-Verhandlungen zu betrachten, einseitig aufzuheben, wenn der Werth des Grundeigenthums im Werth gestiegen, so könnte das ihnen gegenüber nicht in Betracht kommen. Die Stadtgemeinde behauptet dagegen, daß sie sich ihres Rechts nicht begeben habe, vielmehr die Abmachungen nur den Zweck gehabt hätten, den Klägern das Bauen zu ermöglichen. Die Gemeinde handle nicht als Geschäftsführerin der Anlieger, sondern als Verwaltungsorgan, so sei es denn auch den Klägern unbenommen gewesen, der Stadt das Gelände in natura zu übergeben, als dasselbe noch billig im Preise gestanden habe. Der Bezirks-Ausschuß erkannte dahin, daß der Beschluß des Gemeinderaths vom 10. Januar er. aufzuheben und die beklagte Stadtgemeinde nicht für berechtigt zu erachten sei, die z. Straßen-Gründerwerbskosten im Verwaltungs-Zwangsverfahren beizutreiben, unter Verurtheilung in die Kosten des Verfahrens. Der Bezirks-Ausschuß ging dabei von der Erwägung aus, daß die Dispensations-Verhandlungen den Charakter eines Vertrages trügen und die aus demselben resultirenden Rechte nicht mehr in den Rahmen des öffentlichen Rechts gehörten, weshalb der Verwaltungs-Weg ausgeschlossen erscheine. — Die Verwaltungs-Streitsache des Kaufmanns Bernhard Glan zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat daselbst ist durch Urtheil des Oberverwaltungsgerichts zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an den Bezirks-Ausschuß zurückverwiesen worden, nachdem derselbe die Klage als unbegründet abgewiesen hatte. Kläger führt sich durch die Einschätzung in die Einkommensteuer mit 1094 Mk. 40 Pfg. beschwert und verlangte die Aufrechnung verschiedener Abgaben, welche er in Chemnitz zu leisten habe, mit 225 Mk. 48 Pfg. Das Urtheil ging dahin, daß der beklagte Magistrat nur berechtigt sei, den Kläger für 1887/88 mit einem Betrage von 848 Mk. 40 Pfg. zur Gemeinde-Einkommensteuer herauszugeben, Kläger aber mit dem weiteren Antrage abzuweisen sei. Die Kosten fallen mit $\frac{1}{3}$ dem beklagten Magistrat und mit $\frac{1}{3}$ dem Kläger zur Last.

-o- **Die Abtheilung Wiesbaden der „Deutschen Colonial-Gesellschaft“** hielt am Samstag Abend im Damenaal des „Nonnenhof“ eine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Vorsitzende, Herr Dr. med. Wibel, den Jahresbericht erstattete und hervorhob, daß der Zeittabschnitt, über welchen er zu berichten habe, wohl als der ereignisreichste betrachtet werden könne seit der Gröndung der colonialen Frage. Die Hoffnungen, welche man an die im vorigen Jahre stattgefundenen Vereinigung der bis dahin getrennten Gesellschaften geknüpft habe, daß die friedliche Entwicklung der Gesellschaft keine Störung erleiden würde, und daß die auf 17,000 Mitglieder gebrachte Gesellschaft mit vereinten Kräften die Ziele zu erreichen streben würde, die sie sich gesetzt, seien leider in vielen Beziehungen gestört worden. Herr Dr. Wibel erwähnte nur kurz die Vorgänge in Ostafrika, die Ermordung von deutschen Beamten, die Aussendung eines Reichscommissars in der Person des Hauptmanns Wischmann und erinnerte an die Lage in Samoa, welches schon viele Opfer gekostet habe. Zu den bereits früher gebrachten Opfern treten nun noch, nach den neuerdings eingetroffenen recht traurigen Nachrichten, neue, schwere Verluste an Menschenleben. Auch in Südwest-Afrika hätten sich die Dinge nicht so friedlich weiter entwickelt, wie dies bis dahin der Fall gewesen. Die Thätigkeit der hiesigen Abtheilung bestand in 2 Hauptverhandlungen, 10 Vorstandssitzungen und 5 Wandervorträgen und war durch ihren Vorsitzenden bei der im April v. J. in Berlin stattgefundenen Hauptversammlung vertreten, was zur Folge hatte, daß im September v. J. die Hauptversammlung der Deutschen Colonial-Gesellschaft in hiesiger Stadt abgehalten wurde. Im Anschlusse an dieselbe ist das Emin Pascha-Comité gebildet worden, wozu die hiesige Abtheilung 1800 Mk. beisteuern konnte. Die Mitgliederzahl der hiesigen Abtheilung hat sich im abgelaufenen Jahre um 23 vermehrt. Der von Herrn Dr. Fröbbling erstattete Kassenbericht weist eine Einnahme von 1207 Mk. 16 Pfg. und eine Ausgabe von 1181 Mk. 25 Pfg. nach und wurde zur Prüfung an die Herren Dr. Hinz und Capitain-Lieutenant a. D. Klett verwiesen. Auf Vorschlag des Herrn Sanitätsraths Dr. Wagensteiner wählte man die statutenmäßig ausscheidenden Vorstands-Mitglieder wieder, nur trat an Stelle des aus dem Verein ausgetretenen Herrn Voegel Herr Kaufmann Berrot, dessen Thätigkeit im Vorstand um so höher angeschlagen wird, als dieser Herr lange Jahre als Capitän in den africanischen Ländern gewirkt hat. Nach Erledigung der Geschäfte hielt Herr Ingenieur Bedner einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über seine Erlebnisse in Süd-Amerika, worauf sich die Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendessen vereinigten.

-o- **Die Generalversammlung des „Cur-Vereins“,** welche am verflorenen Samstag Abend im „Hotel Schützenhof“ stattfand, war gegen das Vorjahr nur mäßig besucht. Der Vorsitzende des Vereins, Herr v. mod. G. Pfeiffer, eröffnete dieselbe und dankte den Anwesenden für das Interesse, welches sie durch ihr Erscheinen bekundeten. Das von dem

Schriftführer Herrn Fabrikanten Chr. Kalkbrenner verlesene Protokoll der vorigjährigen Generalversammlung fand die Genehmigung der Versammlung. Der Bericht des Directoriums über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahre, welches nach einem Beschlusse der vorigjährigen Generalversammlung nicht mehr, wie früher, mit dem 1. April, sondern mit dem Kalenderjahre abschließt, ist gedruckt in die Hände der Mitglieder gelangt und in Auszug aus demselben vom Wiesbadener Tagblatt bereits mitgetheilt worden. Nach dem von dem Rechner Herrn Babewirth W. Neuenborff vorgetrageneu Kassenbericht für die Zeit vom 1. April bis 1. Januar betragen die Einnahmen 4291 Mark 47 Pf., die Ausgaben 1633 Mark 75 Pfennig, so daß ein Vermögensstand von 2657 Mark 72 Pf. verbleibt. Die Zahl der Mitglieder betrug im Vereinsjahr 702. Durch Tod, Wegzug und Austritt verlor der Verein 29, so daß am 1. Januar 1889 der „Cur-Verein“ 673 Mitglieder zählte. Zur Prüfung der Rechnung wurden die Herren Weinbändler J. Ditt, Hotelbesitzer Gg. Knoll und Hotelbesitzer Birnbaum gewählt. Die Bildung des Vorstandes erledigte sich durch die Wiederwahl der Herren Stadtvorsteher W. Beckel, Kaufmann Gg. Bächer, Hotelbesitzer W. Bädigen, Rentner Wilh. Cron, Rentner Aug. Dies, Rentner W. Schardt, Rechtsanwalt und Notar a. D. G. Gög, Hotelbesitzer H. Häffner, Curodirector Ferd. Heyl, Sanitätsrath Dr. med. Heumann, Stadtvorsteher Fr. Käßberger, Fabrikant G. Kalkbrenner, Architect Wilh. Kaufmann, Stadtvorsteher J. J. Maier, Dr. med. Nordhorst, Hotelbesitzer Wilhelm Neuenborff, Lithograph G. Wetmeh, Dr. med. G. Weiffer, Kaufmann G. Köhl, Hotelbesitzer Th. Schäfer, Rentner A. Schmitt, Stadtvorsteher J. B. Wagemann, Rentner S. Weil und Hotelbesitzer W. Zais. An Stelle des Herrn Hotelbesitzer G. Wozgen wurde Herr Hotelbesitzer Hermann Neuenborff neu gewählt.

Wiesbadener Lehrerverein. In der am Samstag Abend im Nonnenhof abgehaltenen Versammlung des Wiesbadener Lehrervereins sprach anlässlich des 100jährigen Geburtstages des Dichters Wilhelm Hey, dessen Fabeln eine Weltberühmtheit erlangt haben, Herr Lehrer K. Jacoby über das Leben und Wirken dieses trefflichen Mannes. Hey wurde am 26. März 1789 in dem thüringischen Dorf Leina geboren. Nach dem frühen Tode der Mutter litt der Vater an tiefer Verblümmung des Gemüths und überließ den kleinen Wilhelm mehr dem älteren Karl. Die Eindrücke des ländlichen Lebens gingen nicht wirkungslos an dem aufgeweckten Knaben vorüber und gingen in seinen späteren Fabeln wieder. Mit dem 14. Jahre trat Hey in das Gymnasium zu Gotha, wo es ihm oft schwer ward, seinen Hunger zu stillen. Durch unermüden Fleiß überholte er bald seine Mitschüler und nöthigte ihnen Achtung ab. In dem Hause der Frau Warrer Groß verlebte er gerne und fand dort ein zweites Heim. In Jena und Göttingen studirte er Theologie und in de. Ferien besuchte er fleißig den Hirsaal der Natur. Nachdem er in Holland eine Hauslehrerstelle versehen hatte, lehrte er nach Gotha zurück und fand in der Privatschule der Frau Groß, mit deren Tochter er sich inzwischen verlobt hatte, einen neuen Wirkungskreis. Mit der Familie Berthes trat er in nähere Verbindung, die von großem Einfluß auf ihn war. Als Warrer nach Töttestadt gewählt, konnte Hey 1819 den eignen Hausstand gründen; bei einem Brande erlosch er sich seiner Gemeinde als der aufrichtigste Freund und Berather. Eine ehrende Aufforderung, die Stelle eines Weltanschauungspredigers in Rom zu übernehmen, lehnte er bescheiden ab. Als Hofprediger nach Gotha berufen, trat er, nach seinen eigenen Worten, mit einer gewissen Scheu in diesen neuen Wirkungskreis. Der Verkehr mit der Familie Berthes war ein inniger und Friedrich Berthes war der Veranlasser, daß Hey seine Fabeln zum Druck fertigstellte. Da er in Gotha den offenen, herzlichen Verkehr mit seiner Gemeinde vermisste, so bewarb er sich um die Pfarrstelle in Ichtershausen und zog 1822 dorthin als Superintendent und Bezirkschulinspector. Hier traf er die Auswahl für den ersten Band seiner Fabeln. Zum Zeichner wurde Otto Siedter aus Hamburg gewonnen, mit welchem Hey selbst die Entwürfe besprach und verbesserte. Der 1. Band erschien, ohne den Namen des Verfassers zu nennen, worüber sich seine Gattin nicht beruhigen konnte und dafür sorgte, daß der Name des Verfassers bekannt wurde. Wie wenig er nach äußeren Ehren strebte, zeigt auch der Umstand, daß die ihm von der Universität Heidelberg verliehene Auszeichnung zum Doctor der Theologie erst nach seinem Tode seinen Freunden bekannt wurde. Von der Liebe und Achtung Hey's zu den Lehrern geben manche Zeugnisse Kunde und noch auf dem Sterbebette gedachte er ihrer und setzte ihnen in einem Gedichte ein schönes Denkmal. Durch unheilbares Magenleiden wurden seine letzten Lebensjahre zu schweren Leidensjahren; doch blieb er stets heiter und wartete seines Amtes in Treue bis er am 19. Mai 1854 von seinem Leiden durch der Tod erlöst wurde. Manches schöne Denkmal in Wort und Bild (von Schulrath Stehr, Pfarrer-München) ist ihm gesetzt worden, und er selbst hat sich durch seine vortrefflichen Fabeln in den Herzen unserer Kinder ein unvergängliches Denkmal gesichert. — Von den verschiedenen Vereinsangelegenheiten, die alsdann erledigt wurden, sei erwähnt, daß die Witwe des jüngst verstorbenen Ehrenmitgliedes, des Herrn Dr. J. B. Schirn, der Vereine eine Anzahl Bücher aus dem Nachlasse des Verstorbenen geschenkt hat, und Herr Küster beauftragt wurde, der Spenderin den Dank des Vereins zu übermitteln; ferner wurde mitgetheilt, daß nunmehr die Bibliothek des Vereins in der Schule an der Castellstraße Zimmer No. 13 aufgestellt sei und daselbst jeden Sonntag von 12—12½ Uhr durch Herrn Haus Bücher in Empfang genommen werden könnten.

W. Schlussprüfungen im Freudenberg'schen Conservatorium. Leider war es uns nicht möglich, allen den zahlreichen Vortragern in den einzelnen Abtheilungen Gehör zu schenken; wir mühten uns vielmehr auf die letzte Schlussprüfung der ersten Abtheilung beschränken. Von unserem Gedächtnisse erhalten wir jedoch die Mittheilung, daß auch das Gesamtergebnis in den übrigen Klassen ein durchaus günstiges gewesen sei. Als besonders erwähnenswert wurden uns hervorgehoben der Claviervortrag

des Hrn. Grohe (Beethoven's Clavier-Concert, I. Satz), ebenso derjenige des Hrn. Reichard (Beethoven's Es-dur-Concert, I. Satz), die Gesangsvorträge des Hrn. Moriz, Schülerin des Herrn Musikdirectors Seblmann, (Arie aus Mignon) und Bieder) und Herrn Mühlberg's Wiedergabe des Göttermann'schen Violoncello-Concerts in D-moll. Die meisten von den Vortragenden sind uns schon von früheren Gelegenheiten her durch ihre Leistungen bekannt; wir können aber auch jetzt wieder einen entschiedenen Fortschritt sämmtlicher von uns gehörter Schüler und Schülerinnen constatiren. Von den Damen Moriz, Reichard und Bornberger, jetzt Schülerinnen des vor Kurzem als erster Clavierlehrer in die Anstalt eingetretenen Hof-Kapellmeisters Herrn F. Mannstaedt, ist hier in erster Linie Fraulein Bornberger zu nennen, und zwar wegen des bedeutenden Grades technischer Ausbildung, welchen ihr Spiel bereits erreicht hat; Kraft und Ausdauer, Sicherheit und Sauberkeit zeichnen ihren Vortrag der beiden schwierigen letzten Sätze des Schumann'schen A-moll-Concerts aus. Hrn. Reichard zeigte sich im I. Satze des Beethoven'schen C-moll-Trio's als eine tüchtige Ensemblepielerin, welche sehr hübsch phrasirt, und großen Werth auf Correctheit der Ausführung zu legen versteht, während Hrn. Moriz es vermochte, die schwierige Bolonaise in Es-dur von Chopin technisch in sehr anerkennenswerthem Grade zu überwäligen. Hrn. Alf, Schülerin der Frau Simon-Romani, sang Mozart's „Däumle länger nicht“ und zwei Lieber mit angenehmer, klangvoller Stimme, auch Wärme der Empfindung ist vorhanden; besonders lobend muß jedoch die hübsche deutliche Aussprache erwähnt werden. Herr Bleeker, Schüler des Leiters der Anstalt, Herrn D. Laubmann, welcher sein Bieder von Beethoven vortrug, besitzt ein kräftiges, volltönendes Material; derselbe wird jedoch hauptsächlich noch sehr Augenmerk auf eine gute, heilige Aussprache zu richten haben. Herr Brühl, Schüler des Herrn W. Sadony, uns von früher her ebenfalls bekannt, ist seitdem entschieden weiter gefördert worden, sein Ton erscheint größer, sein Strich kräftiger, und in dem Vortrag des Spohr'schen Violin-Concerts Nr. 21 betrubete er Ruhe und Sicherheit. Auch Herr Wittel, Schüler des Herrn Brühner, ist uns kein Fremder mehr, mehrere Male haben wir bereits auf die entschiedene Begabung desselben für sein Instrument hinweisen können; die Technik hat seitdem an Gediegenheit gewonnen und der Vortrag ist reifer geworden; in der Sonate von Borchardt übertrahe besonders der schöne, gesungvolle Ton, welchen er in dem II. Satze entwickelte. Den Schluss machte Herr Zoos, ein junger Mäde, erst seit Kurzem Schüler des Herrn A. R. u. b. D. Derselbe zeigt in der Declamation der „irrenden Schmelde“ von Paul ein entschieden schauspielerisches Talent. Leiter und Lehrer der Anstalt haben jedenfalls allen Grund, mit Genugthuung auf das Endergebnis der vergangenen Semesters zurückzuschauen.

Die humoristische Liedertafel des Männergesang-Vereins „Concordia“ gab dem unter Leitung des Herrn Kapellmeisters W. Wetts stehenden, neuerdings, wie es scheint, stimmlich umfangreicher gewordenen Chor am Sonntag Abend wieder Gelegenheit, seine rühmlich bekannten Vorträge vor einem, den großen „Victoria-Saal“ bis zum letzten Platz füllenden, gewählten Publikum zu entfallen. Es ist selbstredend, daß das 11 Nummern umfassende Programm, der Signatur der Veranstaltung entsprechend, nur Compositionen heiteren Inhalts verzeichnete. Der Chorsang ein Trinklied aus dem 14. Jahrhundert von Schubert, den „Musikalischen Stedbrief“ von Kuden, einen „Trinkspruch“ von Schlieben, das bekannte „Hüte Dich“ von Girsner und „Summ“ von Kreuzer, sowie „Drei Gläser“ von Hfner. Am Wenigsten sprach das Schubert'sche „Trinklied“ an, desto lebhafter aber äußerte der Beifall sich bei allen übrigen Compositionen. Insbesondere brachte der Schlieben'sche „Trinkspruch“, ein feurig-katolisches Lied, dem hier lebenden, anwesenden Autor rauschenden Applaus und stürmischen Hervorruf ein. Seltlich wirkten mit die Herren Adolf Röder durch ein Lied für Bariton und Ueberrahme einer Stimme in dem „Lauditen-Quartett“ (4 Bässe) aus der Oper „Der ewige Jude“ von Halevy, in welchem außerdem noch die Herren Dr. Frech, Dr. Kraft und G. Wondorf thätig waren, S. Schmidt durch Vortrag der Weilschen Arie aus der Postillon von Lonjumeau, Carl Häbler durch Wiedergabe des Blumen-Rolfs von Jiehrer und Dr. Kraft, welcher in künstlerisch-vollendeter Weise die bekannte Arie des Bürgermeisters aus „Gaz und Zimmermann“ zu Gehör brachte. Für die überaus anprechenden Leistungen zeugt der Umstand am Deutlichsten, daß sie fast alle ganz oder theilweise wiederholt werden mußten. Herr Schmidt schien leider mit einer erheblichen Indisposition zu kämpfen, so daß seine hübsche Tenorstimme nicht wie sonst zu besonderer Geltung kommen konnte. In dem komischen Potpourri „Nach der Mäskerade“ lieierten die Herren S. Bächer, G. Häbler, S. Reuma.n und H. Willers, Regierer als „Dame“, eine höchst ergötliche Scene, die ebenfalls wiederholt werden mußte. Die durch das Concert erzeugte animirte Stimmung übertrug sich auch auf den nachfolgenden, viele Stunden währenden Ball.

Bürger-Casino. Am 31. März fand die Auswahl der Regiepreise für das Jahr 1889/90 statt. Die Wein-Commission ertheilte auf Grund der eingegangenen Proben den Herren J. Rapp, B. Rosenfeld, A. Lugenbühl, J. Gahn, S. Pitt je eine der 5 Nummern. Wie wir vernehmen, beabsichtigt der thätige Vorstand der Gesellschaft für einen der nächsten Samstage einen Herren-Abend zu arrangiren, um den Mitgliedern einige genutzreiche Stunden zu bereiten. Um aber auch die Damen nicht zu vergessen, sollen für die kommende Saison verschiedene Feste in unserer schönen Umgegend geplant sein.

Vortrag. Im Saale des „Hotel Victoria“ findet heute Abend 8 Uhr der dritte Vortrag des Herrn Predigers Boigt aus Offenbach über das Leben Jesu statt. Thema: Charakter-Entwickelung Jesu.

Personalien. Wir lesen im „Prager Tagblatt“: „Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, hat das Professoren-Collegium der deutschen medizinischen Facultät an Stelle des verstorbenen Prof. Sonta für

die Be
Sue
Prof.
ist ein
hat fl
und
mögl
an der
waren
schid
eins
Aug.
Migen
für se
Conie
Wed
Wirte
prächt
reichte
Dien
hier j
von h
wärtig
Neue
B o f
Ferd
mit de
völlig
bei der
Opfer
Läden
nach G
fle ein
Nigel
lassen.
Wäde
haft z
vollst
hierle
nicht
vergr
Schwi
Dram
bringen
wogen
kennt
deselb
sagen,
hat je
b. d. s
21 Sä
höchste
März
kauf t
täglich
verhaf
erm o
Hallen
W e b
Lehrer
Schulle
Wichtig
ein Ge
Theil
Mädch
von S
welche
Verfö
Epiden
3 Kind
Das P
mit hi
gewäh

die Lehrtätigkeit der Hygiene an der deutschen Universität den Professor Suetpe, Leiter der bacteriologischen Anstalt am chemischen Institute des Prof. Dr. A. Fresenius in Wiesbaden, in Vorschlag gebracht. Prof. Suetpe ist einer der hervorragendsten Gelehrten auf dem Gebiete der Hygiene und hat sich durch zwei größere Werke: „Ueber die Formen der Bacterien“ und „Methoden der Bacterienforschung“ eine geachtete Stellung in der medizinischen Literatur erworben.

* **Schulnachricht.** Fräulein v. Friden von hier ist als Lehrerin an der Mädchenschule zu Oberhausen angestellt worden.

* **Fünfzigjähriges Dienstjubiläum.** Wie wir kürzlich erwähnten, waren gestern 50 Jahre verflossen, seit Herr Anton Beck das Amt eines Bedienten bei dem Vereine für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung versieht. In besonderer Sitzung des Vorstandes des Vereins wurde gestern von dem Vereinsdirector, Herrn Gymnasialdirector a. D. Aug. Spieß, dem Jubilare das ihm von Sr. Maj. dem Könige verliehene Allgemeine Dienstkreuzchen mit der Zahl 50 unter anerkennenden Worten für seine Diensttreue und seinen unermüdblichen Fleiß überreicht. Auch der Conservator des Museums, Herr Oberst a. D. v. Gohausen, widmete Herrn Beck herzliche Glückwünsche und der Verein ehrte das 50jährige treue Wirken des Jubilars, indem er ihm neben einer Gratification einen prächtigen Ruhesessel und mehrere Flaschen alten Rheinweins überreichen ließ.

* **Die Frühjahrsprüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst** fand vom 28. bis 30. März im königlichen Regierungsgebäude hier statt. Acht junge Leute hatten sich dazu angemeldet und zwar sechs von hier, zwei von auswärtig. Sechs bestanden, und zwar von den auswärtigen einer, von den hiesigen fünf.

* **In Todesgefahr** schwebte bei dem in letzter Nummer unter „Neueste Nachrichten“ aus Brüssel gemeldeten Zusammenstoß zweier Postschiffe im englischen Canal auch ein Wiesbadener. Herr Oberfelde: Ferdinand Knoll von hier war auf einem der verunglückten Dampfer mit der Führung der Restauration beauftragt, blieb bei der Katastrophe aber völlig unverletzt und wurde gerettet. Herr Knoll war im vorigen Jahre bei dem gräßlichen Unglück am Balkenweg, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen, ebenfalls beteiligt, kam aber auch da mit heiler Haut davon.

* **Laden-Diebstähle.** Im vorige Sommer erschien in hiesigen Läden eine Frauensperson, welche eine Kleinigkeit zu kaufen und sich dabei nach Geldstücken mit bestimmten Münzzeichen zu erkundigen pflegte, welche sie einwechseln zu wollen vorgab. Dieses Manöver benutzte sie in der Regel, um eines der ihr vorgelegten Geldstücke unbemerkt verschwinden zu lassen. Auf diese Weise kam, wie damals bekannt wurde, ein hiesiger Wäldermeister um 10 Mark, ohne daß es gelungen wäre, der Diebin habhaft zu werden. Dieser Tage nun wurde die Aufmerksamkeit der Criminalpolizei auf ein Frauenszimmer gelenkt, welches in einer Butterhandlung hieselbst in ähnlicher Weise ein „Wechselgeschäft“ machen wollte. Obgleich nicht nachgewiesen ist, daß die Betreffende sich hier an fremdem Eigentum vergrieffen, wurde sie dennoch unter dem Verdacht, mit den vorigjährigen Schwindelacten in Verbindung zu stehen, in Haft genommen.

* **Gestohlen** wurden am Samstag Abend aus einem Hause der Dranienstraße zwei Säcke mit Kohlen, die in dem Hausstall des Verbringens nach dem Keller harrten. Die Diebe, welche sich mit einem Handwagen versehen hatten, waren jedoch beobachtet worden, der sofort in Kenntniß gesetzte Hauseigentümer eilte ihnen nach und es gelang ihm, dieselben in der Schmalbacherstraße zu erwischen. Als sie sich erdreckt sahen, ließen sie Kohlen und Wagen im Stich und entflohen.

* **Bekleidungswechsel.** Herr Landesdirections-Beisitzer Franz Bender hat sein Haus Matzerstraße 40 für 88,000 Mk. an Herrn Hauptmann a. D. v. d. Heyden hier verkauft.

* **Immobilien-Geschäft.** In dem Monate März d. J. sind hier 21 Häuser für zusammen 1,659,102 Mk. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 584,402 Mk. und der geringste 14,450 Mk. Im März v. J. sind 20 Häuser für im Ganzen 1,906,482 Mk. freiwillig verkauft worden.

* **Freunden-Verkehr.** Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Liste des „Vater-Blatt“ 492 Personen.

* **Erst,** 1. April. Hier wurde ein Frauenszimmer in den 40er Jahren verhaftet, welches im dringenden Verdachte steht, ihr neugeborenes Kind ermordet zu haben.

* **Hadamar,** 1. April. Der Amtsrichter Meemann in Steinbach-Hallenberg ist an das hiesige Amtsgericht versetzt und der Gerichts-Assessor Weber zum Amtsrichter bei demselben ernannt.

* **Dillenburg,** 1. April. Der Hilfslehrer Schreiner vom Schullehrer-Seminar zu Uffingen ist in gleicher Eigenschaft an das hiesige Schullehrer-Seminar versetzt worden.

* **Frankfurt a. M.,** 30. März. Gestern Abend fand der Kaufmann Wigmann bei seiner Rückkehr in seine in der Althöfstraße belegene Wohnung sein Dienstmädchen todt auf dem Bett liegend. Neben dem Bett stand ein Gefäß mit Chantall, welches mit einem Hammer zerschlagen war. Ein Theil des Giftes war in einem Glas Wasser aufgelöst und von dem Mädchen getrunken worden. Das Gift hatte der v. Wigmann zum Töddeln von Schmetterlingen benützt und es in einem verschlossenen Schrank, zu welchem das Dienstmädchen aber einen Schlüssel besaß, aufbewahrt. Die Verordnungen war im Februar in ihrer Heimath, wo eine Diphtheritis-Epidemie herrschte, gewesen; gleich nach ihrer Rückkehr erkrankten die 3 Kinder ihres Dienstherrn an Diphtheritis und starben in kurzer Zeit. Das Mädchen hat nun geglaubt, daß es diese Krankheit aus seiner Heimath mit herber verschleppt habe und sich so an dem Tode der Kinder schuldig gewähnt. Aus einem hinterlassenen Bettel geht auch hervor, daß die

Unglückliche freiwillig aus dem Leben scheiden wolle, da ihr der Tod der Kinder zu nahe gegangen sei.

* **Schulnachrichten.** Es sind verlegt: Lehrer Ruff von Kagenelnbogen an die erste Lehrerstelle in Holzhausen a. L., Lehrer Mey von Langendernbach nach Kagenelnbogen, Lehrer Muth von Obermüllingen nach Klingelbach, Lehrer Scheid von Kuntel nach Billingen, Lehrer Wirbelauer von Jehnhausen nach Cronberg, Lehrer Schueider von Elz nach Altenhain, Lehrvater Quast zu Tringenstein nach Oberhattert, Lehrvater Wiltz Buchholz zu Rodenberg an die Lehrerstelle nach Wüsten, Schulanwärter Wagner von Uffingen an die Lehrerstelle nach Tringenstein; Lehrer Zahn von Aumenau tritt mit dem 1. April in den Ruhestand.

* **Castel,** 30. März. Hauptmann Benzin, Batteriefeld im 27. Art.-Regt., seit einer Reihe von Jahren hier in Garnison stehend und in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung hochgeachtet und geehrt, ist nach Karlsruhe versetzt worden und verläßt in den nächsten Tagen unser Städtchen. Seine Gattin war eine treue Helferin der hiesigen Armen und stets bereit die Noth derselben zu lindern, besonders that sie an den Kindern der Armen viel Gutes. (M. L.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **Drittes Concert des „Sängerkors des Wiesbadener Lehrer-Vereins“.** In den drei Concerten, welche der Verein wiederum in diesem Winter veranstaltet hatte, machte sich vom ersten bis zum dritten und legten eine entschiedene Steigerung zum Besseren bemerkbar, was die Leistungen des Sängerkors betrifft; das vorgelegte Concert können wir mit gutem Gewissen als das entschieden gelungenste bezeichnen. Die Intonation, welche in den einzelnen Chornummern herrschte, war eine durchweg tadellos reine, die Auffassung natürlich und von musikalischem Verständnisse durchdrungen, die Wiedergabe sauber und correct, und was die Nuancirung betrifft, deren Bedeutung wir immer als eine ganz besonders wichtige für den wirklich schönen Chorgesang hervorgehoben haben, so machte sich am vergangenen Sonntage auch darin ein entschieden geläuterter Geschmack geltend, wenn auch die Ausführung noch nicht immer auf der Höhe stand, welche beabsichtigt worden war. Verhältnismäßig am wenigsten günstig zeigte sich der Chorklang in dem ziemlich anspruchslos componirten 150. Psalm von J. S. Breitenbach; obgleich musterhaft rein gesungen, machte sich dennoch eine gewisse Härte und Sprödigkeit in der Ausführung desselben bemerkbar, während dagegen in den späteren Nummern eine ganz besondere Wärme der Auffassung hervortrat, ein so gefälliger Wohlklang, wie wir uns nicht erinnern, in den Chorleistungen des Vereins gehört zu haben. Goldmark's hübsches und wirkungsvoll instrumentirtes „Frühlingslied“ wurde sehr schön gesungen; ganz besonders schwingvoll aber war die Ausführung von Engelsberg's „Heini von Steier“; der Humor, die ganze Unbefangenheit und Naivität, welche in dieser ebenso hübschen, wie effectvollen Composition liegt, kam hier vortrefflich zur Geltung; nur in Bezug auf die Aussprache, obgleich auch diese entschieden gewonnen hat, wäre in beiden Compositionen noch hin und wieder eine größere Deutlichkeit erwünscht gewesen, ein Punkt, auf welchen wir für künftige Veranstaltungen hiermit besonders hinweisen. In der Wiedergabe der beiden Volkslieder hielt sich der Chor, bei aller Charakteristik, welche den einzelnen Strophen zu Theil wurde, dennoch streng innerhalb der Grenzen, welche das Volkslied vorschreibt; nur hätten wir die Pausen zwischen den einzelnen Strophen ein klein wenig länger gewünscht, dieselben würden sich auch äußerlich dadurch etwas mehr voneinander abgehoben haben. Jedenfalls hat der Verein alle Ursache, sich seines Erfolges zu freuen. — Die Solonummern vertraten Herr Concertmeister Nowack und der Dirigent des Vereins, Herr Spangenberg. Herr Nowack, welcher auch den Violinpart in „Heini von Steier“ und zwar wunderschön spielte, hat sich bereits verschiedene Male in unserem öffentlichen Kunstleben nicht nur als ein technisch hervorragender, sondern auch als feinsinniger geschmackvoller Violinspieler gezeigt. Seine warme empfindungsvolle Auffassung zeigte sich in dem ersten Theile der Beiztempo'schen Composition, sowie in der ansprechenden „Gondoliera“ von Fr. Ries wieder einmal in ihrem schönsten Lichte, während das glänzend gespielte „Perpetuum mobile“ von Ries, sowie die pilant und schwingvoll vorgetragene „Polonaise“ von Beiztempo den hohen Grad technischer Beherrschung des Instrumentes documentirten, über welchen der Künstler zu verfügen im Stande ist. Herr Spangenberg ist uns als Pianist ein alter Bekannter: Glänzend gelangen ihm die schwierige G-moll-Ballade von Chopin, sowie Liszt's Polonaise in E; der Auffassung, welche der Liszt'schen Composition zu Theil wurde, geben wir jedoch den Vorzug. Für den stimmungsvollen Vortrag der schönen Schumann'schen Composition, des „Abends“, sowie der nicht minder ansprechenden „Melodie“ von Rubinstein a'er müssen wir dem Künstler unser besonderes Compliment machen. — Die Leistungen des Vereins ist entschieden im Fortschreiten begriffen; wir können

denjenigen, sowie seinen Dirigenten daher nur dringend auffordern, auch in der nächsten Concertsaison in diesem Streben, welches schon jetzt so hübsche Resultate gezeitigt hat, zu verharren, das gute Resultat wird nicht ausbleiben, und ebensowenig die Anerkennung von Seiten des Publikums.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus: Dienstag den 2. April: „Die Afrikanerin.“ Donnerstag den 4.: „Hamlet“ (Oper). Freitag den 5. (zum ersten Male): „Die Daisow's“ (Schauspiel). Samstag den 6.: „Walfire“. Sonntag den 7. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Die Reise um die Erde“. Abends 7 Uhr: „Lucia“; hierauf: „Coppelia“ (2. Mt.). — Schauspielhaus. Dienstag den 2. (zum ersten Male): „Die Stoiker“ (Lustspiel); hierauf: „Goldfische“. Mittwoch den 3.: „Der Erbonkel“. Donnerstag den 4.: „Die Stoiker“; hierauf: „Madame Bonivard“. Samstag den 6.: „Stützen der Gesellschaft“. Sonntag den 7. Abends 7 Uhr: „Die Großherzogin von Gerolstein“.

*** Die Gründung eines neuen Theaters in München.** Herr Bracl vom Gärtnertheater soll die Sache hauptsächlich in Fluss gebracht haben. An dem Unternehmen wird sich Herr Sedlmayr betheiligen, jedoch nicht, wie Anfangs verlautete, mit einer Million, sondern mit einem geringeren Betrage. Der für das Theater vorgeschlagene Bauplatz an der Brienerstraße ist etwas klein, würde aber eine großartige Anlage ermöglichen, wenn die Mittel vorhanden wären, das angrenzende Areal der Marien-Anstalt dazu zu erwerben.

*** Ein neues Werk von Henrik Ibsen.** Aus München wird der „Fr. Ztg.“ geschrieben: Meister Ibsen ist bereits mit der Ausarbeitung eines neuen Dramas beschäftigt. Ich hatte das Glück, den berühmten Dichter vor einigen Tagen im Café Maximilian zu treffen, wo er, ganz im Gegensatz zu seinen bisherigen Gepflogenheiten, mir mit der größten Bereitwilligkeit den Plan seines neuen Werkes entwickelte. Dasselbe wird durch Stoff und Tendenz das größte Aufsehen erregen.

*** In Brüssel** sollen während des nächsten Sommers deutsche Opern in deutscher Sprache aufgeführt werden und zwar durch das Kölner Opern-Ensemble und das von Rotterdam.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser** hatte sich am Samstag Abend in das Ueberschwemmungsgebiet der Warthe begeben. Er traf am Sonntag Vormittag 7 Uhr mittelst Extrazuges in Posen ein und wurde am Bahnhof von den Spitzen der Behörden empfangen. Der Kaiser begab sich sofort nach dem Schulgebäude in der St. Martinsstraße, in welchem die durch die Ueberschwemmung Obdachlosen untergebracht sind, verblieb daselbst etwa 10 Minuten und fuhr durch die Wilhelmstraße und Bergstraße zur Schützenstraße. Dort bestieg er die Laufbrücke und begab sich nach der Großen Gerberstraße, mußte aber hier einen Kahn besteigen, da die Laufbrücken zu brechen drohten. Sodann fuhr er durch die Große Gerberstraße und Breiterstraße zur Wallischebrücke, passirte diese zu Fuß und fuhr mit einem gerade zufällig herankommenden Tramwagen hinaus nach Wallischei und Schroda zur Besichtigung der Baraden. In Schroda besuchte er die dritte Stadtschule. In der Bromberger Vorstadt nahm er die zur Vorsorge für die Ueberschwemmten getroffenen Einrichtungen in Augenschein. Dasselbst übergab er dem Rector 500 Mt. zur Vertheilung an die dort untergebrachten Hilfsbedürftigen. Hierauf begab sich der Kaiser über die große Schleuse nach dem Kernwerk und gab dort Befehl, die ganze Garnison zu alarmiren. Dann besichtigte derselbe das Rathhaus und ließ sich daselbst die versammelten Stadtverordneten und die Mitglieder des Magistrats vorstellen. Der Kaiser erkundigte sich theilnahmvolllst nach der durch die Wasserfluth verursachten Noth, sowie nach dem Gesundheitszustand in den Baraden, und besprach mit dem Stadtbaurathe die Mittel, welche zu ergreifen wären, um für die Zukunft einer solchen Ueberschwemmung vorzubeugen. Von da fuhr er nach der Commandantur, um die Aufstellung der Truppen daselbst abzuwarten. Der Empfang des Kaisers seitens der Bevölkerung ist ein äußerst enthusiastischer; überall, wo sich der Kaiser zeigte, begrüßte die Bevölkerung denselben mit jubelnden Zurufen. Die Stadt prangte in Flaggenhenschmuck. Die Rückreise des Kaisers nach Berlin erfolgte Sonntag Mittag.

*** Herzog Adolf zu Nassau** hat mit dem luxemburgischen Minister Gyschen am Samstag in Frankfurt a. M. eine mehrstündige Unterredung gehabt, welcher auch der aus Italien herbeigeeilte Erbprinz von Nassau beiwohnte. Da die luxemburgische Verfassung keine Bestimmung in Betreff einer Regenschaft enthält, so hatte die Regierung dem Staatsrath die Frage unterbreitet, ob die Kammer dem Herzog gegenüber den ersten Schritt thun oder ob der Herzog ohne Aufforderung von der Regenschaft Besitz ergreifen und dies durch eine Botschaft der Kammer kund thun solle,

worauf die Kammer davon Akt nehmen und den Regenten zur Eidesleistung auffordern würde. Der Staatsrath entschied sich für das letztere Verfahren und beauftragte Gyschen mit dem Weiteren. Das Resultat der Unterhandlungen mit dem Herzog ist, wie nach der „Fr. Z.“ in gut informirten Kreisen verlautet, daß der Herzog, sobald die Einsetzung einer Regenschaft bestimmt worden, in Luxemburg eintreffen und dieselbe mit einer Botschaft an die Kammer antreten wird.

*** Das Schiffsunglück bei Samoa** erweckt allgemeine Theilnahme. Der Kaiser erhielt die Nachricht Samstag Vormittags 10 Uhr und gab gegenüber Moltke, dem Kriegsminister und anderen hohen Militärs, die er empfing, seiner tiefen Betrübnis Ausdruck. Nachmittags besuchte er den Reichsanzler und hatte mit ihm eine längere Unterredung darüber. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt zu der Trauerkunde:

Die Gefühle schmerzlicher Trauer, welche die Nachricht erwecken wird, theilt mit den zunächst und unmittelbar betroffenen Angehörigen der Verunglückten das ganze deutsche Volk. Und wenn es einen, die Empfindungen schmerzlicher Wehmuth mildernden Trostgrund bei diesem neuen und schweren Schicksalsschlage gibt, so darf derselbe in dem die gesammte Nation durchdringenden Bemühen gesucht werden, daß unsere tapferen Seefahrer, wie vor kurzer Frist ihre Waffengenossen im Kampfe gegen einen heimtückischen Feind, diesmal im Kampfe gegen höhere Gewalten erlegen sind, indem sie, wie stets, wenn es sich um die Ehre und das Ansehen der väterländischen Flagge handelt, willig und bereit das Höchste, das Leben, in treuer Erfüllung ihrer Berufspflichten einsetzten!

Noch weiß man nichts über das Schicksal der Ueberlebenden und die Sorge um dieselben ist nicht unbegründet, da man doch annehmen muß, daß die Mannschaften, welche sich ans Land gerettet haben, nicht genügend bewaffnet sind, um etwaigen Angriffen der Samoaner erfolgreich Widerstand zu leisten. Am 30. März Abends sind der Admiralität von dem ältesten Offizier auf der australischen Station, Corvetten-Capitän Frige, die Namen der von dem Kreuzer „Adler“ Vermißten, sowie der von dem Kanonenboot „Eber“ Geretteten telegraphisch gemeldet worden. Da die Depesche vielfach verstümmelt ist, so müssen die Namen erst in Kiel und Wilhelmshaven festgestellt werden. Die namentliche Liste der Vermißten sollte gestern veröffentlicht werden. — Seit dem Verluste des „Großen Kurfürsten“ bei Fokstone und der „Augusta“ im indischen Ocean hat Deutschlands Flotte derartige Schicksalsschläge nicht erlitten.

In Betreff der untergegangenen Schiffe sei nachträglich noch bemerkt, daß die „Diga“ (2169 Tonnen und 2100 indicirte Pferdekraft) am 14. December 1880 vom Stapel lief. Die Gesamtkosten des Baues für das Schiff betragen 2,276,240 Mt. für Reparaturen wurden bis Ende März 1887 insgesammt 306,115 Mt. ausgegeben. Der „Adler“ (884 Tonnen, 700 Pferdekraft) lief am 8. November 1883 vom Stapel; er erforderte einen Kostenaufwand für den Bau von 880,942 Mt., für Reparaturkosten wurden bis Ende März 1887 229,650 Mt. ausgegeben. Der „Eber“ (570 Tonnen, 700 Pferdekraft) lief am 15. Februar 1887 vom Stapel (der Bau wurde angefangen im August 1885), an Kosten erforderte er 651,989 Mt. — Zur Kennzeichnung der Dertlichkeit, wo das Unglück erfolgt ist, theilen wir nachstehende Schilderung des Hafens von Apia mit, welche das „Berl. Tagbl.“ vor einiger Zeit veröffentlichte. Dort heißt es: Apia liegt an der Nordseite der Insel Upolu an einem einen Halbkreis bildenden natürlichen Hafen, der durch die Landzungen Moliku im Westen und Matautu im Osten gebildet und durch ein quer vorliegendes Korallenriff gegen die Meeresbrandung geschützt wird. Ein Senkung im Riff, fast in der Mitte zwischen beiden Landzungen, bietet eine sichere, bequeme Einfahrt, gestattet aber leider auch bei nördlichen Winden der starken Meeresbrandung freien Eintritt in den Hafen, der somit den dort weilenden Schiffen keineswegs einen sicheren, bei heftigen Winden sogar einen sehr gefährlichen Ankerplatz bietet, so daß schon wiederholt Schiffe im Hafen von Apia gescheitert und ihre Mannschaften um's Leben gekommen sind. Dampfschiffe ziehen es daher auch vor, in der stürmischen Jahreszeit (November-März) stets unter Dampf zu liegen, um jederzeit auf die hohe See dampfen zu können. Ein in der Mitte des Hafens vom Lande aus hervorragendes Riff theilt denselben in zwei ungleiche Hälften, von denen die kleinere, westliche, nur wenigen Fahrzeugen Platz bietet und fast nur von den Schiffen der deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft benutzt wird; jedoch ist dieser Theil des Hafens gegen die Meereswellen am meisten geschützt und gestattet Booten und kleineren Fahrzeugen jederzeit ein sicheres Landen und Laden, was im ganzen übrigen Hafen nicht der Fall ist. Die östliche Hälfte, der große Hafen, hat Raum für 20 bis 25 größere Schiffe, kann jedoch, wie gesagt, keineswegs als eine sichere Rhebe betrachtet werden. Boote können hier nur an den Landungsbrücken der europäischen Kaufleute und auch dort nur mit Vorsicht anlegen; ein Erreichen des Ufers an anderen Stellen ist trodenen Fußes nicht möglich.

*** Der Reichstag** setzte am Samstag die zweite Berathung des § 1 des Gesetzes über die Alters- und Invaliditäts-Versicherung fort. Abg. Robbe (Reichsp.) tritt für den Paragraphen in der Fassung der Vorlage ein und wünscht demnach die Ausdehnung des Gesetzes auf sämtliche landwirthschaftliche Betriebe, wofür sich die Autorität des deutschen Landwirthschafts Rathes geltend machen läßt, daher stimme er

dem Antrag Hise nicht zu. Würde letzterer angenommen, so handle es sich nicht mehr um elf, sondern um zwei Millionen Versicherter. Aber auch dem Antrag Bebel könne er nicht beitreten, wiewohl er sehr gern auch die Hausindustrie in die Versicherung aufgenommen zu sehen wünsche. Man dürfe den Rahmen des Gesetzes, wie es aus der zweiten Beratung der Commission hervorgegangen sei, nicht überschreiten. — Abg. Singer (Soz.-Dem.): Wenn eine Aenderung des § 1 vorgenommen würde, so könne man nur an eine Ausdehnung, nicht an eine Einschränkung des Gesetzes denken. Der Antrag Hise bedeute eine schreiende Ungerechtigkeit gegen diejenigen Classen der arbeitenden Bevölkerung, welche nicht unter das Unfallgesetz fielen, sich aber in nicht weniger bedrängter wirtschaftlicher Lage befänden, wie die Arbeiter, für die das Gesetz in Aussicht genommen sei. Redner erklärt, er sehe nicht ein, weshalb man die Apotheker-Lehrlinge und Gehilfen vom Gesetze ausschließen wolle. Ein Abschluß der sozialen Gesetzgebung sei die Vorlage keineswegs, die sozialen Aufgaben liegen auf anderen Gebieten. Man solle lieber die Arbeiter in eine Lage bringen, in der sie die Wohlthaten des Gesetzes entbehren können. — Minister von Böttcher: Daß der Vorredner danach strebe, die Vortheile des Gesetzes für die arbeitenden Classen möglichst zu erhöhen, begreife er vollkommen. Mit einem solchen Wunsche aber ist nichts gethan, wenn man nicht die Mittel zu seiner Ausführung weis. Solche habe der Vorredner nicht nachgewiesen. Er habe von einer härteren Herangehung der herrschenden Classen gesprochen; in welcher Weise, nach welchem Maßstabe aber soll eine solche eintreten? Die Vorlage verbessere in der That die Lage der Arbeiter, weil sie ihnen Vortheile zuweist, die sie bisher noch nicht genossen. Sie (zu den Sozialdemokraten) bekämpfen das Gesetz, weil Sie sehen, daß dasselbe den Kreis der Unzufriedenen verringert, denn die Unzufriedenheit ist das Terrain, auf dem Ihr Weizen blüht. — Abg. Wehsky (nat.-lib.) richtet die Bitte an den Bundesrath, recht bald die Arbeiten in Angriff zu nehmen, welche die Unklarheiten, die in dem Worte „Hausgewerbe“ liegen, beseitigen wollten und die Fälle feststellen sollten, welche nicht unter das Gesetz zu rechnen seien. — Abg. Rickert wendet sich gegen die große Eile in der Behandlung des Gesetzes. Noch nie sei ein solches Gesetz in so großen Maßstaben gemacht worden. Man stehe vor einem gigantischen Werke und das ganze Land sei noch im Dunkeln über das Gesetz. Dasselbe solle die Kaiserliche Botschaft von 1881 verwirklichen. Auf die Verwirklichung der Botschaft von 1879, welche Erleichterung der Schullasten versprach, habe man sehr lange warten müssen. Das Gesetz sei nichts weiter, als eine veränderte Armenpflege. Die Sozialdemokraten würden von dem Gesetze den einzigen Vortheil haben. Wenn die Vorlage Gesetz würde und die bisherigen Grundzüge über die Construction der Gesellschaft und die Aufgaben des Staates mit solcher Leichtigkeit verlegt würden, dann würden die Massen den Kampf gegen das Bestehende mit großer Macht fortsetzen. — Bundesvollmächtigter v. Marschall hat dem Abg. Rickert entgegen, daß er in der Commission nichts dazu beigetragen habe, um das Gesetz verständlicher zu machen. Die Theorie habe ihre Schuldigkeit gethan, nun müsse die Praxis Lehrmeisterin werden. — Abg. Leuschner (Reichsp.) bemerkt, es werde immer gesagt, der Arbeiter habe keinen Vortheil von dem Gesetze. Das liege daran, daß die Arbeiter-Versammlungen von sozialdemokratischen Führern geleitet und dabei über die Vortheile des Gesetzes in Unkenntnis gehalten würden. — Abg. Frhr. v. Frankenstein weist den Vorwurf des Abg. Rickert zurück, daß das Gesetz in der Commission nicht ernst genug behandelt worden sei. Eine ernstere Arbeit als diejenige der Commission gewesen, gebe es nicht. — Abg. Biehl (Centr.) bemängelt den Antrag Bebel. Der kleine Handwerker wolle von der Versicherung nichts wissen, das habe der deutsche Handwerker tag gezeit, der sich dagegen ausgesprochen habe. — Abg. Bebel erklärt, das Gesetz solle nur als Vorpann bei den nächsten Wahlen dienen, die wohl nicht dieselbe Zusammensetzung des Reichstages ergeben würden, wie sie jetzt bestehe. — Abg. Windthorst bemerkt: Allerdings bestehe in seiner Partei Meinungsverschiedenheit in der Frage, aber er möchte die Partei sehen, wo nicht Nüchternheit eintritt ab und zu vorkomme. Man komme in der Fraktion zusammen, um die Einigung in sachlichen Fragen zu erzielen; erreiche man diese Einigung nicht, so stimme jeder nach seiner Ueberzeugung. Er selbst sei nicht der Meinung des Frhr. v. Frankenstein. Die Commission habe jedenfalls sich alle Mühe gegeben. Daß die Lösung der Frage versucht werden müsse, darüber bestehe kein Zweifel. Nur ob das vorliegende Gesetz dazu ausreiche, darüber gingen die Meinungen auseinander. Jedenfalls sei die äußerste Vorsicht nötig; den einmal gethanen Schritt könne man nicht zurückthun. Es sei nicht zu verlangen, daß man jetzt gleich das Richtige treffe; darum verfolge er nur das Ziel, daß man hier über die Sache abstimme, dann aber dem Volke Gelegenheit gebe, sich in der Presse und sonst an der Frage zu betheiligen. Er sei für den Antrag des Frhr. v. Hertling. Die Sache drehe sich im Wesentlichen um den Reichszuschuß; derselbe werde den Umfang derer, die in die Versicherung hinein sollten, immer mehr vergrößern. Das Gesetz könne nicht gegeben werden, weil der Abschluß nicht möglich sei und die Grenze nicht festgelegt werde. Es sei ein Schritt in sozialdemokratischen Ideen. Jeder, der für das Gesetz stimme, sei ein vollendeter Sozialdemokrat. — Staatssecretär v. Böttcher verweist auf den Widerspruch, der darin liege, daß der Vorredner sage, die Frage der Altersversicherung müsse gelöst werden, und nachher erkläre, diese Gesetzgebung doch nicht mitmachen zu können. Wissenschaft und Praxis hätten sich genügend mit dem Entwürfe beschäftigt, man sei im Besitze des vollen Materials, die Sache sei spruchreif. Nach einem oder zwei Jahren würde es dem Reichstage noch schwerer werden, eine Entscheidung zu treffen. Die öffentliche Meinung repräsentire der Reichstag. Wenn der Abg. Windthorst sage, wer für das Gesetz stimme, sei Sozialdemokrat, so erkläre er, er sei in diesem Sinne Sozialdemokrat, denn er wisse, daß er dadurch das Heil des Vaterlandes fördere. Nach einigen weiteren Bemerkungen Rickerts und v. Hellendorfs schließt die Beratung. Die Anträge Bebel's werden

gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Freisinnigen abgelehnt, ebenso der Antrag Hise-Hertling gegen einen großen Theil des Centrums und der Freisinnigen. Darauf wird § 1 in der Commissionsfassung mit 157 gegen 72 Stimmen angenommen. Dafür stimmten vom Centrum die Abgeordneten Burbaum, Graf Chemaré, Frhr. von Frankenstein, v. Gagern, Latoga, v. d. Pfetten, Urbach, Graf Breching, Reichensperger, Graf Schönborn und Wendi, geschlossen die Conservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen und die Sozialdemokraten. Es folgt die Beratung des § 2. — Abg. Sahn: Es scheint empfehlenswerth, daß bei Berechnung des Lohnes oder Gehaltes die Naturalbezüge u. s. w. in Anrechnung gebracht werden, weil sonst diese Berechnung weit hinter den wirklichen Einkünften des betreffenden Arbeiters zurückbleiben würde. Deshalb habe seine Partei diese vorgeschlagen und empfehle dieselbe zur Annahme. — Abg. Schrader wendet sich gegen die Bestimmung des Paragraphen 2, daß dem Bundesrath die Befugnisse gegeben werden, zu bestimmen, inwieweit vorübergehende Dienstleistungen als Beschäftigung im Sinne des Gesetzes anzusehen seien. Diese Bestimmung, die er als undurchführbar ansehe, bitte er zu streichen. — Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Strudmann wird Paragraph 2 mit großer Mehrheit angenommen, ebenso der Paragraph 3. — Zu Paragraph 3a beantragt Abg. Buhl einzufügen, daß Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnisse erlöschen, wenn nicht im Laufe eines Jahres während weniger als 47 Wochen die Beiträge gezahlt seien; sie leben aber wieder auf, wenn nach dem Uebergang in einen anderen Beruf oder durch freiwillige Beitragszahlung das Versicherungsverhältnis erneuert und eine Wartezeit von fünf Jahren zurückgelegt ist. Der Antrag des Abg. Buhl wird angenommen. — Die Weiterberatung wird vertagt. In die Commission für das Kaiser Wilhelm-Denkmal wählt das Haus auf Vorschlag Frankenstein's durch Zufall seine Vertreter.

* **Preussischer Landtag.** Das Abgeordnetenhaus hat am Samstag die drei infolge der Ueberschwemmungen vorgelegten Gesetzentwürfe ohne Debatte endgültig angenommen. Nach kurzer Debatte, wobei Abg. v. Rauchaup die ausgleichende Gerechtigkeit der Commissionsbeschlüsse hervorhebt, wird § 1 des Gesehwurfs, betreffend die Kosten der königlichen Polizei-Verwaltungen in Stadtgemeinden, nach den Commissionsbeschlüssen angenommen; ebenso der Rest des Gesetzes mit unbedeutender Aenderung.

* **Nachträglich** verlautet der Berliner „Post“, zufolge, der Kaiser habe bei seiner Anwesenheit auf dem parlamentarischen Diner beim Fürsten Reichskanzler auch Gelegenheit genommen, seinem warmen Interesse für die Entwicklung der Lage der Landwirtschaft Ausdruck zu geben. Mit dem Abgeordneten Schult-Lewis unterhielt sich der Kaiser längere Zeit über diesen Gegenstand. Dabei drückte derselbe namentlich seine Freude über die Wahrnehmung aus, daß die Landwirthe den vortrefflichen und durch die Verhältnisse vorgezeichneten Weg beschritten haben, die Ungunst der Zeit durch Verbesserungen und Steigerung der Erträge zu überwinden.

* **Zur Straf- und Pressgesetz-Novelle.** Die „Nordd. Allg. Zig.“ weist auf das Entschiedenste die Insinuationen der „Times“ zurück, daß der dem Bundesrath vorliegende Gesetzentwurf, betreffend die Aenderung des Strafgesetzbuches und des Pressgesetzes, durch den Gefftenfall veranlaßt sei und in erster Linie beabsichtige, der Regierung größere Machtbefugnisse gegenüber der Presse zu verschaffen. Die „Nordd. Allg. Zig.“ bemerkt, die Veröffentlichung des Tagebuches des Kaisers Friedrich würde voraussichtlich nie zu einem Prozeß geführt haben, wenn man von Anfang an gewußt hätte, wer sie veranlaßt habe. Gefften sei niemals für einen gefährlichen Menschen gehalten worden. Der Prozeß wurde eingeleitet, weil man annahm, daß der Münchener Artikel aus den Kreisen des Fortschritts, beziehungsweise von sonstigen Freunden Madenzie's herstamme und weil man Grund zur Vermuthung hatte, daß er das Tagebuch Kaiser Friedrich's in absichtlicher Entstellung wiedergebe. Die Vorlage des neuen Gesetzesentwurfs sei mit Rücksicht auf die wiederholt zum Ausdruck gebrachte Stellung des Reichstags erfolgt, der die Ersetzung des Sozialistengesetzes durch das gemeine Recht gewünscht habe. Diese Erklärung erregt großes Aufsehen. Die „Kreuztg.“ fragt, warum man sich nicht vorher über die Person des Autors und die Echtheit des Tagebuchs Gewißheit verschaffte, wodurch vermieden worden wäre, die Person des Kaisers und das Andenken der Vorfahren desselben in so unliebsamer Weise mit der Angelegenheit in Verbindung zu bringen.

* **Bundesan im Reich.** Die Commission für die Ausarbeitung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches hat am Samstag in ihrer letzten ordentlichen Sitzung im Reichsjustizamt ihre Arbeiten abgeschlossen und sich aufgelöst. — In parlamentarischen Kreisen nimmt man jetzt als sicher an, daß der frühere Minister Falk zum Präsidenten des Kammergerichts ausersehen sei, nachdem der Senatpräsident am Reichsgericht, Dreutmann, die Uebernahme dieser Stelle endgültig abgelehnt hat. — Der „Kreuztg.“ zufolge bezieht an maßgebender Stelle die feste Absicht, den jetzigen Reichstag in diesem Herbst einzuberufen und bis zum Aufhören seines Mandats tagen zu lassen. — Die „Nordd. Allg. Zig.“ lobt die Beschlüsse des Centralverbandes der deutschen Industriellen zu der Alters- und Invalidenversicherung und empfiehlt dieselben der möglichsten Beachtung der gesetzgebenden Factoren. Die Be-

schlüsse verlangen: eine Reichsversicherungsanstalt, Ortschaften, Beginn der Altersrente mit 68 Jahren, Reichszuschuß von ein Drittel, Tragung eines Drittels der Verwaltungskosten durch das Reich und Umlageverfahren; die Art der Controle sei gleichgültig. — Die „Post“ bemerkt zu den Gerüchten über den Rücktritt des Statthalters Hohenzollern: Wir können aus ganz zuverlässiger Quelle versichern, daß der Fürst nicht daran denkt, von seiner Stellung zurückzutreten, und daß er sich des besten Wohlseins erfreut.

Inselnd.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der auf kaiserliche Berufung in Budapest eingetroffene Sectionschef Szogyenyi hat das ihm angebotene Portefeuille des Innern abgelehnt. Dasselbe wird nun vorläufig nicht besetzt werden, sondern unter der provisorischen Verwaltung des Ministers Daros verbleiben.

Beim Budgettitel „Volksschule“ in der Beratung des Wiener Abgeordnetenhauses hielt Abg. Salk eine große Rede gegen die confessionelle Schule, ohne seines Verächtens auf die Rectoratswürde zu erwähnen. Er führte aus, daß der Volksschule nichts mehr Noth thue als Ruhe; gegenüber den Elementen, die dieselbe nicht zur Ruhe kommen lassen wollten, wäre ein entschiedenes männliches Wort seitens des Unterrichtsministers am Platze gewesen, es sei aber ausgeblieben. Wir wissen jetzt, sagt Redner, daß wir allein stehen in dem Kampfe, über dessen Tragweite sich nur Thoren einer Täuschung hingeben können! Redner führt sodann in zweifelhafter Rede die Verderblichkeit des clericalen Einflusses und Regimes auf die Schule aus und schließt mit den Worten Böllingers, daß das aggressive Vorgehen der heutigen katholischen Kirche nichts Anderes sei, als der Sieg der römischen Richtung über den germanischen Geist. Ueber den endlichen Ausgang kann Niemand Zweifel hegen, der Verständniß zeigt für die großen Geleße der Weltgeschichte! Die Rede wurde von der Linken und von den Gallerien mit stürmischem Applaus begleitet; die Clericalen waren höchst erregt und verlangten, daß die Sitzung geschlossen werde. — Im weiteren Verlauf interpellirte Abg. Proskowetz die Regierung wegen der von der französischen Regierung verfügten Ausweitung des ungerechtfertigten Besitze der preussischen Spionage beschuldigten österreichischen Unterthanen und Brauereibesizers Carl Japbender aus Origny, wodurch dieser materiell empfindlich geschädigt worden sei. — Von der Salzburger Konferenz der Benedictinerabte verlautet, daß die Annahme der strengeren Observanz im Prinzip bereits erfolgt ist.

* **Frankreich.** Sacroix erklärte in den Wandelgängen, daß er die Regierung interpelliren wolle, weil Boulanger noch nicht verfolgt worden sei. Er verschob jedoch die Interpellation bis Dienstag. Generalprocurator Bouchez hat, weil er sich mit der Verfolgung Boulanger's nicht einverstanden erklären kann, demissionirt. Die Gerüchte über Verhaftungen von Boulangeristen sind jedenfalls verfrüht. — Boulanger hat das Präsidium für das Banket von Belleville am 6. April, an welchem 2000 Personen theilnehmen, angenommen. Den Blättern zufolge äußerte Boulanger zu einem Journalisten, er könne nicht glauben, daß man ihn gerichtlich verfolgen werde, da er niemals etwas Gefeswidriges gethan habe.

Die Kammer erklärte trotz des heftigen Protestes von Seiten Cassagnac's, welcher die Republikaner beschuldigte, die Volkstimme unterdrücken zu wollen, den bereits vom Senat angenommenen Gesetzentwurf, welcher die durch die Presse begangenen Beamtenbeleidigungen den Justizpolizeigerichten überweist mit 286 gegen 259 Stimmen für dringlich und beraumt die Beratung desselben auf Dienstag an. Der Minister des Auswärtigen, Spuller, eine Anfrage von Salks beantwortend, erklärte, es seien keine Unterhandlungen bezüglich des Zollvertrags mit Italien eröffnet, es hätten nur Vorberedungen stattgefunden, da die beiderseitigen Vertretungen den Wunsch nach Milderung der bestehenden Spannung ausgedrückt hätten. Der Minister habe keine Verpflichtungen eingegangen. — Boulanger kam Samstag wieder in die Kammer; er sieht etwas angegriffen aus.

* **Schweiz.** Da in dem Canton Tessin die Ruhe und Ordnung wieder hergestellt sind, hat der Bundesrath das eidgenössische Commissariat daselbst aufgehoben. Die beiden Bataillone No. 67 und No. 69 werden indes den dort begonnenen Uebungs-Cours vollenden. — Das Bureau des Nationalraths wählte eine Commission für die Tessinfrage mit Häberlin als Präsident.

Die Enthüllung des Herrn Trachsler, eidgenössischen Justizsecretärs, zur Unteruchung der Bomben-Affaire in Zürich scheint durch Wunsch nach reichlicher Berichtstattung begründet. Wenigstens verlautet, daß, was bisher Polizeihauptmann Fischer ermittelte, weder auf eine groß angelegte Verschwörung deutet, noch würde es einen besonderen Apparat nöthig machen.

* **England.** Die Gesamt-Einnahmen für das am 30. März abgelaufene Finanzjahr betragen 88,872,812 Pfund Sterling gegen 89,802,254 Pfd. im vorhergehenden Jahre. Die Verminderung der Einnahme ist eine Folge der Herabsetzung der Einkommensteuer, deren Erträgniß um 1,740,000 Pfd. geringer

ist, als im vergangenen Jahre. — Der Staatssecretär Graf Bismarck ist am Samstag Abend nach Berlin abgereist.

* **Russland.** Wie es heißt, wird der Großfürst Wladimir das Ober-Commando über die Gardetruppen und die Truppen des Petersburger Militärbezirks endgültig dem Prinzen Alexander von Oldenburg übergeben und selbst in's Ausland ziehen. — Es werden wieder revolutionäre Proclamationen verbreitet, in Folge dessen im Zollamte alle, selbst die für die Behörden bestimmten cenfurfreien Postpakete und Bücher sendungen sorgfältig in Gegenwart der Polizei untersucht werden. — Der „Regierungsbote“ weist die Angriffe der russischen Presse gegen das Verhalten des Grafen Peter Schuwalow auf dem Berliner Congresse zurück und hebt die patriotische Selbstverleugnung, mit welcher sich Schuwalow dieser undankbaren Mission unterzogen habe, hervor. Der Artikel schließt: „Da ausführliche Daten über Graf Schuwalow's Mission mangeln, so können nur die Protokolle des Berliner Congresses bis zu einem gewissen Grade als Material zur Schätzung der Thätigkeit Graf Schuwalow auf dem Congresse dienen und diese Protokolle bezeugen klar, wie energisch und mit welcher Würde der Verstorbene die Interessen Rußlands vertheidigte.“

* **Serbien.** Krönig Milan wurde auf seiner Reise durch Serbien überall sehr warm begrüßt. In Viot forderte Milan die Bevölkerung dringend an, dem neuen Könige und der verfassungsmäßig eingesetzten Regierung Treue und Gehorsam zu leisten.

* **Türkei.** Wie die „Presse“ meldet, sind die Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei über einen neuen Conventionaltarif bis auf zwei Punkte erledigt, bezüglich derer der österreichische Botschafter, Freiherr v. Galice, Instructionen seiner Regierung einholt.

* **Samoa.** Nach Berliner amtlichen Nachrichten ist das Unglück bei Samoa in der Nacht vom 16. zum 17. März passiert. Die „Olga“ ist noch zu retten; „Adler“ und „Eber“ sind verloren; doch ist der größte Theil ihrer Mannschaft gerettet. „Neuter's Bureau“ meldet aus Ausland vom 30. Der Orkan suchte Samoa am 16. März heim. Sämmtliche Kriegsschiffe versuchten in See zu gehen, welches aber nur dem britischen Kreuzer „Calliope“ gelang. Die Handelschiffe haben auch schwer gelitten. Zwei Barken und sieben Küstenschiffe sind gestrandet. Weiterer Verlust an Menschenleben wird gemeldet. — Aus Washington wird gemeldet, daß der Marineminister dem Befehlshaber der bei Samoa verunglückten amerikanischen Schiffe, Admiral Kimberley, Vollmacht erteilt hat, in Ausland Dampfer zu chartern, um die überlebenden 300 Matrosen heimzubringen.

* **Afrika.** Die „Times“ bringt einen angehenden Artikel über die Lage in Ostafrika, in welchem sie die (angeblich) erfolgreiche Verwaltung der britischen Küstenlinie schildert und auf das Schärfste die angeblichen deutschen Uebergriffe im Sultanat Witu, am Lana Fluß, auf der Insel Lamu, die Peters'sche Expedition kritisiert. Das Blatt sieht darin Versuche zur Umgehung des internationalen Abkommens und hofft, Fürst Bismarck werde das Vorgehen der Deutschen desavouiren.

* **Amerika.** Der Senat hat jetzt endgültig nach dreitägiger Debatte die Bestätigung Halstead's als Gesandten in Deutschland abgelehnt. Die erste Abstimmung hatte 23 gegen 16 ergeben. Die republikanischen Senatoren Gullson, Juggalls, Plumb, Teller und Jones stimmten mit den Demokraten gegen die Bestätigung der Ernennung Halstead's und 3 oder 4 weitere Parteigenossen des Herrn Halstead enthielten sich der Abstimmung. Leherer hatte vor drei Jahren, als über die Angelegenheit des Senators Payne verhandelt wurde, verschiedene republikanische Senatoren als „bestechlich“ bezeichnet und dieselben als „Creaturen von Gesellschaften“ heftig angegriffen. Dafür rächten sich nun die Angegriffenen.

Vermischtes.

* **Vom Eage.** Die Warthe ist noch immer im Steigen begriffen; der Wasserstand derselben, der Samstag noch 6,82 Mtr. war, war am Sonntag schon 6,56 Mtr. Aus Schrimm und Pogorzelle wird weiteres Fallen des Wassers gemeldet. — In Stuttgart vollzog Prinz Hermann von Weimar die Enthüllung der in den Anlagen der Redarstraße vor dem Wilhelmpalais errichteten Denkmäler für Bismarck und

Mollie. (Marmorbüsten auf dunklem Sockel, von Donndorf.) Der Enthüllung ging eine Festlichkeit im Königbau voraus. — In einer Stube in der Wohnung Münchens schloß eine Blumenmacherin aus Eiferucht auf eine ebendort wohnende Mietherin mit dem Revolver. Sie traf die Linse Wangen, die leicht verletzt wurde. Alsdann feste sie den Revolver an die eigene rechte Schläfe und brachte sich eine lebensgefährliche Verletzung bei. — Das Oberlandesgericht in Darmstadt hat den bekannten Prozeß der Kirchenfabriken gegen die Stadt Mainz zu Gunsten der letzteren entschieden. — Von Kopenhagen geht eine Expedition unter Leitung des Marineoffiziers Garde nach Grönland, um Dr. Ransen abzuholen. Derselbe wird gegen Ende Mai zurück erwartet.

* **Das Unglück, welches den belgischen Postdampfer „Gräfin von Flandern“ dahingerafft hat,** ist einzig in seiner Art, denn nach dem Bericht von Augenzeugen wird er von der „Prinzessin Henriette“ wie Butter von einem Meißel durchgeschnitten. Der Kessel barst mit schrecklichem Knall und sprengte den Maschinenraum mit dem Capitän in die Luft. Das Vordertheil sank sofort, das Hintertheil ward von der „Prinzessin Henriette“ nach Ostende geschleppt und sank kurz vor Ostende. Prinz Victor Napoleon soll an Bord gewesen sein; sein Diener wurde aus der See gerettet, starb aber an Erschöpfung. Weiteren Mittheilungen zufolge geschah es, daß in dem dichtesten Nebel, wie er im Canal nur vorkommen kann, die Dampfer den kürzesten Fahrweg genommen hatten, da sie des Nebels wegen sehr langsam fahren mußten. Dieser Fahrweg führt zwischen den Sandbänken hindurch, welche sich unfern der französischen Küste hinziehen; ein anderer führt rechts, ein dritter links von den Sandbänken vorbei. Der Zusammenstoß erfolgte um 1 1/2 Uhr Nachmittags. Es war dunkel, auch nur auf die kleinste Entfernung hin etwas zu unterscheiden. Alle vorgeschriebenen Maßregeln waren an Bord der beiden Dampfer getroffen: die Lichter brannten, die Signalpfeifen ertönten fortwährend nach w. Trotzdem nahm man auf keinem der Schiffe das Herannahen des anderen wahr. Da das Rettungswerk bei dem herrschenden Nebel äußerst schwierig war, fanden viele Schwimmer den Tod. Von der Besatzung sind 15 Personen umgekommen, darunter Capitän Husmann, Lieutenant Vermeulen, sowie drei Maschinenisten, 5 Heizer und 21 Matrosen. Drei Personen wurden verwundet, darunter Fräulein Schindler aus Antwerpen, Passagier der „Prinzessin Henriette“.

* **Der Mord Geisendorfs.** In der letzten Sitzung der Kammer beantwortete Ministerpräsident Crispi eine Interpellation, betreffend den an Geisendorff in der Eisenbahn zwischen Genua und Ventimiglia begangenen Mord dahin, daß nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung feststehe, daß Geisendorff während des Schlafes überfallen sei. Von dem Mörder habe man noch nicht die geringste Spur. Es sei nur festgestellt, daß auf einer Zwischenstation ein Individuum ausgesteigen sei, das ein Billet nach Ventimiglia zurückgelassen habe. Crispi fügte hinzu, daß zur Sicherung der Reisenden Polizeibeamte den Zug begleiten, weßhalb ein ähnlicher Fall seit zehn Jahren nicht vorgekommen sei. Er werde die getroffenen Sicherheitsmaßregeln noch zu vervollkommen sich bemühen.

* **Ein Mord auf der Bühne.** Aus Moskau wird dem N. Wien. Z. über folgenden mysteriösen Fall berichtet: Am 21. v. M. fand um 11 Uhr Vormittags im hiesigen „Großen Theater“ die Probe zu der Richard Wagner'schen Oper „Die Walküre“ statt, als plötzlich auf der Bühne inmitten der Sänger der gegenwärtig hier gastirenden Gesellschaft des Deutschen Theaters in Prag der ehemalige Beamte der Moskauer geheimen Polizei, Orloff, erschien, einen scharfgeladenen Revolver zog und auf die Choristin Fräulein Besani zwei Schüsse hintereinander abfeuerte. Die Choristin stürzte, von der zweiten Kugel in den Kopf getroffen, auf der Stelle todt zusammen. Diese schreckliche Scene machte auf die anwesenden Mitglieder der deutschen Gesellschaft einen so schrecklichen Eindruck, daß dieselben ganz bestürzt dastanden und den Mörder unbehelligt stehen ließen. Derselbe wurde erst auf seiner Flucht im Corridor von den daselbst anwesenden Theaterdienern festgenommen, entwaffnet, gefesselt und auf das Polizeiamt gebracht. Ueber die Motive seiner That befragt, verweigerte der Mörder jede Auskunft. Schließlich erklärte er, die Choristin aus Rache ermordet zu haben. Die erdrossene Choristin war Wittwe. Ihr Gatte, Collegienregistrator Besani, war ebenfalls Beamter der Moskauer geheimen Polizei und einer der geschicktesten Verfolger der Nihilisten. Zuletzt wurde er vom Verfolgungsmahnsinn besessen und schritt sich mit einem Rasirmesser den Hals durch. Die Wittve ging nach dem Tode ihres Mannes zum Theater als Choristin, verkehrte aber sehr häufig mit politisch verdächtigen Personen, so daß Einige sie für eine Nihilistin und Andere für eine Polizeispionin hielten. Das Mysterium, welches diese Frauensperson umgab, wurde durch deren Ermordung seitens eines ehemaligen geheimen Polizeibeamten nur noch vergrößert.

* **Der „Sigaro“** ist jetzt selbst genöthigt, seine Mittheilungen über die Civiltrauung des Prinzen von Battenberg mit Fräulein Polffinger als Erfindungen zu bezeichnen. Bekanntlich wurde erzählt, daß der Prinz Alexander, jetziger Graf von Hartenau, den Bürgermeister von Castellar nur durch die falsche Versicherung zur Vornahme der Eheschließung veranlassen konnte, daß er selbst die Bewilligung dazu beim Präfecten von Nizza eingeholt und erhalten habe. An dieser Geschichte ist kein wahres Wort. Der Prinz von Battenberg hatte den Bürgermeister vorher gar nicht gesehen, da alle Unterhandlungen in dessen Namen durch den Consul Müller geführt wurden. Das Geleg schreibt allerdings vor, daß der Ehebittsteller von Fremdnationalen ein mindestens halbjähriger Aufenthalt in Frankreich vorhergehen müsse; es ermächtigt aber auch zugleich die Ortsvorstände, in berücksichtigungswürdigen Ausnahmefällen von dieser Vorschrift Abstand zu nehmen. Das letztere ist bei der Trauung des Prinzen mit Fräulein Polffinger nach freiem Ermessen des Bürgermeisters geschehen, der sich dabei auf vollkommen legitimen Boden befand. Selbstverständlich wird auch durch diese Aufklärung die

märchenhafte Schlussfolgerung hinsichtlich, daß der Cassationshof von Nizza über die Rechtsgültigkeit oder die Annullirung dieser Ehe zu entscheiden haben werde.

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 1. April.** Damas, Radicaler, ist zum Senator im Bar-Departement gewählt worden. Das „Sicde“ versichert, es bestände durchaus keine Meinungsverschiedenheit unter den Ministern; alle seien entschlossen, ihre energische Politik zur Vertheidigung der Republik fortzusetzen.

* **Paris.** Bei dem gestrigen Bankett in Havre zu Ehren Antoinette hielt derselbe eine Rede, worin er zur Versöhnung zwischen den republikanischen Parteien auf patriotischem Gebiete ermahnte. Er sei gegen eine Rückkehr zur persönlichen Gewalt, welcher die Feinde Frankreichs allein einen Erfolg wünschen könnten; es sei ferner unrichtig, daß er eine neue Patriotenliga organisiren möge, als die wahre Patriotenliga bestände vielmehr bereits, es sei dies die Armee. Antoinette appellirte an die Jugend, welche die Größe und Unverfehrtheit Frankreichs wünsche, die Frankreich durch ihre Willensstärke und ihren Muth eine weniger trübe Zukunft bereiten möge, als die Vergangenheit und die gegenwärtige Generation dem Lande bereitet haben. Rebner schloß mit dem Rufe: „Es lebe Frankreich, es lebe Elsaß-Lothringen, es lebe die Republik!“ — Gestern fand die Einweihung des Eiffelthurmes statt, wobei die französische Flagge auf der Spitze desselben angebracht wurde. Der Minister-Präsident Tirard hielt dabei eine Rede, worin er den Erbauer des Thurmes, den Ingenieur Eiffel, zur Vollendung des großartigen Werkes beglückwünschte. Er hoffe, daß die an die Erbauung des Thurmes geknüpften Wünsche und Hoffnungen durch die Vertreter des ganzen Weltalls, die zum Besuche der Ausstellung eintreffen würden, ihre Erfüllung finden mögen.

* **Sanktbar, 1. April.** Reichscommissar Hauptmann Wischmann und Dr. Peters sind hier eingetroffen.

* **Indland, 30. März.** (Telegramm des Reuterschen Bureaus.) Ueber das Schiffsunglück bei Samoa werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der furchtbare, über die Samoa-Gruppe in der Nacht vom 16. März hereingebrochene Sturm wüthete fast zwei Tage. Der Ausbruch war ein so plötzlicher, daß die an dem Ankerplatze bei Apia befindlichen sieben fremden Kriegsschiffe nicht flüchten konnten, nur das britische Schiff Kalliope erreichte die offene See. Zuerst riß der Sturm die Anker von S. M. Kanonenboot Ober los und schleuderte das Schiff 6 Uhr Morgens mit der Breitseite auf die den Hafen von Apia umgebenden Korallenriffe. Nach einem Augenblicke des Schwankens prallte der Ober zurück und ging sofort in tiefem Wasser unter. Die Mannschaften waren meistens unter Deck, deshalb entkamen nur wenige. S. M. Kreuzer Adler wurde von einer Niesenwelle in die Höhe geloben, welche den Kreuzer mit einem Schlage auf das Riff warf. Ein schrecklicher Kampf um's Leben folgte nun; viele sprangen in die schäumende See, um das Ufer zu erreichen, einigen gelang es auch, andere klammerten sich an's Takelwerk, bis die Masten unter Wasser standen. Auch von den Letzteren gelangten einige an das Gestade, mehrere Offiziere und der Capitän wurden gerettet. Die Kreuzer-Corvette Olga hatte bis zum Morgen, obgleich viel umhergeworfen, dem Sturme widerstanden, dann gehörte das Schiff nicht mehr dem Steuer und strandete in ziemlich günstiger Lage. Von der Besatzung ist Niemand umgekommen. Mataafa sandte eine Abtheilung seiner Leute, welche behülflich waren, die Olga wieder flott zu machen. Von den im Hafen ankernden Rauffahrtschiffen sind die Barke Peter Godeffroy und sieben Küstenschiffe gescheitert, vier Personen verloren das Leben.

Königliche Schauspiele.

Gastspiel der „Münchener“.

„Hans im Glück“, Volksstück in 4 Akten von Max Grube und Koppel-Gilfeld.

Ganz genau kenne ich das Grimm'sche Märchen vom „Hans im Glück“ nicht mehr, aber so viel ich weiß, ist es die Geschichte vom Hans, der sein Pferd für ein Schwein, das Schwein für 'ne Gans, diese für einen Hühner u. s. w. eintauscht. Schließlich hat er gar nichts mehr, und es ist die ironische

Pointe des Märleins: Wer nichts hat, ist am glücklichsten! Ein solcher Bettlerphilosoph ist der Hans Gtadler zwar auch ein wenig, denn den Gasthof, den er durch seine Midei erben soll, verachtet er, und den Sepp, der sich draußen als Tyroler Sängler viel Geld verdient hat, verachtet er. Er kann auch lachen, denn er kann anfangen, was er will, unter seiner glücklichen Midashand verwandelt sich Alles in Gold er ist eben der „Hans im Glück“. Dieser Midas hat nun eine Schwester Midei, die er sehr lieb hat. Die Midei liebt aber den Sepp, wie ein Mabl den Bub'n für gewöhnlich liebt, also nicht schwesterlich. Da, grade als der Sepp, der nach dreijähriger Abwesenheit zurückgekehrt ist, die Midei um ihre Hand bitten will, passiert Etwas. Nämlich, es kommt heraus, daß sie gar nicht Hans' Schwester ist, sondern nur ein angenommenes „lediges“ Pflegekind. Und nun stellen sich die Herren Verfasser mit ihren Theatergefühlen ein. Ein „lediges“ Kind, das pflegen die Bauern, wie schon neulich bemerkt, durchaus nicht als ein so großes Unglück aufzufassen, und das Kind pflegen sogar wir Kulturmenschen zumeist nicht dafür verantwortlich zu machen. Und daß sich bewegen der Sepp befinden sollte, Midei seine Hand anzutragen, die er liebt und die noch dazu plötzlich gerbt hat, will mir nicht recht in den Sinn. Er hat dafür sich selbst gegenüber eine Erklärung, die an Geizgierigkeit das Höchste leistet: Sie solle nicht denken, er wolle sie aus Mitleid heirathen, oder so etwas Nähnliches. Ganz klug bin ich daraus nicht geworden. Selbst im Frack vorgetragen, würden wir dem Herrn Joseph das nicht glauben. Statt dessen bietet aber plötzlich Hans, der bis dato das Freie verschoren hat, seinem weiland Schwesterlein Herz und Hand an. Ehe man drei zählen kann, wandelt er seine brüderlichen Gefühle in die eines Liebhabers um. Es ist also das uralte Problem, das Goethe in seinen „Geschwistern“ aufgegriffen hat. Was dort so fein motivirt und vorbereitet ist, was in die zart organisirten Naturen des empfindsamen Anfangs des Jahrhunderts verlegt ist, und was doch im wirklichen Leben eine längere Zeitdauer in Anspruch nehmen würde, das sollen wir hier im Handumdrehen glauben. Es ist ja möglich, daß diese Umwandlung in Hans vor sich gehen könnte, aber jedenfalls nicht so im Moment. Und nun sagt Midei, die den Sepp liebt und gemerkt hat, daß sein Gesändniß ihm auf den Lippen schwebte, nicht etwa: „Liebe, Hans, als Schwester habe ich Dich ja sehr lieb, aber als Gattin — da glaube ich kaum, denn ich liebe einen Anderen!“ Woran sich der Sepp gewiß nicht besinnen würde, feurig zu erwidern: „Ich bin dieser Andere und habe sie eben um ihre Hand bitten wollen!“ Midei sinkt aber statt dessen dem brüderlichen Liebhaber an's Herz und ist kreuzunglücklich. Sepp auch. Er gibt ihr in einer sentimentalen Mondschein-Szene mit obligater Zitherbegleitung noch deutlicher seine Liebe zu erkennen; sie will zu ihrem Bruder reden, führt diesen vernünftigen Entschluß aber nicht aus, sondern thut das erst, als man ihr die Beiden halbtodt in's Haus zurückbringt. Und das kommt s. Andere machen Hans auf die Neigung der Beiden aufmerksam. Hans fragt in einer Klamm (wasserdurchflossenen Felschlucht), wo sie Beide an einem sorgerrigsten Steg arbeiten wollen, den Sepp nach der Wahrheit. Wie „zwei Gockeln um die Henne kämpfen“, so stehen sie sich gegenüber. Hans will, als er um die bittere Wahrheit erfährt, den Sepp in den Abgrund schleudern, bezwingt sich aber. Als Sepp dann von selbst in die Tiefe ruft, kommt er ihm erst nach langem innerem Kampf zu Hilfe. Bei d. r. Hilfeleistung verunglückt er selber. Unter dem Donner des Felssturzes und dem Wehruf der Berunglückten fällt der Vorhang! Im vierten Akt Aufklärung und Veröhnung. Das Stück hat auch Vorzüge: eine ausgezeichnete Theater- mache, besonders in den zwei letzten Aufzügen. Die Gewissenskämpfe d. Hans im dritten (eigentlich dieser ganze) Akt sind nicht ohne Wahrheit und Tiefe gezeichnet und haben entschieden etwas Arzengrub-risches. An sich wäre das Problem, in diese Naturmenschen verlegt, schon der Behandlung werth, aber es müßte anders angepackt werden, nicht von erkünstelten, unwahren Seelenregungen vorwärts getrieben, die nur auf die Theaterwirkung berechnet sind. Originell und consequent gezeichnet ist der Charakter des Hans in seinem Glückübermuth und Glücksgefühl und in seiner krogigen Verachtung der Welt. Auch die humoristischen Episoden sind vortreflich: der Waldhohner Weil, der Alles vergißt, was man ihm anträgt, und die Stadtrente, besonders der Assessor Schmidt, der gern den Bergsegg spielen möchte. Es ist sogar eine sehr gute und neue Erfindung, einmal uns Kulturmenschen in satyrische Gegensätzlichkeit zu den urwüchsigen Bergbewohnern zu bringen. Aber man merkt den Autoren an, daß sie sich bei der Schilderung hochdeutscher Menschen mehr zu Hause fühlen, denn so echt die „Münchener“ den Dialect auch sprechen mögen, die Sprache ist doch nicht echt. Der Kundige merkt ihr an, daß sie nicht oberbayerisch geb. ht ist. Das Stück ist in der That zuerst hochdeutsch geschrieben und spielte irgendwo in einem Gebirge — es könnte ebenfogut der Harz sein. Und darum fehlt die

Wurzeligkeit der Gestalten, der Sprache, der Empfindungen und des äußeren Details. Ein in Dresden lebender Rheinländer (Koppel-Gülfeld) und ein norddeutscher Schauspieler können das auch unmöglich zu Stande bringen, wozu jahrelange Orts- und Menschenkenntniß gehören.

Was möglich war, das Stück in die echte bayerische Atmosphäre zu versetzen, thaten die Münchener. Thurnhoch ragte Herr Albert hervor. Sein Hans war ein Meisterstück der Seelenmalerei. Diese Rolle spielt ihm Keiner nach, soviel ist gewiß! Diese ungebändigte Naturkraft und dabei diese Wahrheit und naive Einfachheit der Leidenschaften und Empfindungen — herrlich! Eine seiner ausgezeichnetsten Typen von Bauernalten bietet Neuert in dem Balbhöner mit dem schwachen Gedächtniß. Auch die Schöningen ist wieder prächtig und „liab“. Herr Hofpauer und Fr. Jenke theilten sich in das hochdeutsche Ehepaar. So nett und humoristisch Herr Hofpauer den Assessor auch spielte, als „Doisl, der was geschenkt haben will“, ist er uns doch lieber. Fr. Hücker stellte in der Midei eine ihrer sympathischen und kraftvollen Bauernbirnen auf.

Das Ensemble war wieder vollendet. Das Drum und Dran in Ausstattung und Inszenirung war wiederum vorzüglich, die Klamm im 3. Akt sogar ein scenisches Meisterstück. Das Blitzen und Donnern haben wir noch nie so naturwahr an unserer Bühne gesehen und gehört. Unser Theatermeister hat also Etwas von den Münchenern gelernt — hoffentlich auch die Darsteller und — die Regie. Letztere könnte es am allermeisten trauern!

Robert Mißh.

P. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, Bräde IX., Kollingasse 4.

Von keinem Hustenmittel übertroffen ist das allgemein beliebte und ärztlich warm empfohlene Dr. R. Bod's Pectoral (Hustentiller), erhältlich in Schachteln mit 60 Pastillen à Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Hustenlöser, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Veilchenwurzel, Gießschwurz, Schafgarbe, Kalkrose, Malzextract, Salmia, Traganth, Zuckerpulver, Vanilleextract, A. Jemöl. (Man.-No. 1900.) 16

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 2. April. 75. Vorst. (121. Vorst. im Abonnement.)

Der alte Dessauer.

(Fürst Leopold von Dessau.)

Vaterländische Oper in 3 Akten von Paul Kurth. Musik von Otto Meißel.

In Scene gesetzt von Herrn Dornewah.

Personen:

Leopold, Fürst von Anhalt-Dessau	Herr Müller.
Fürstin Henriette, seine Mutter	Fr. Neuhaus, a. G.
Marquis von Chalisac, sein Gouverneur	Herr Rudolph.
Gottlieb Föhse, Apotheker in Dessau	Herr Aglitz.
Anna-Lise, seine Tochter	Fr. Nachtigall.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Schmidt.
Beatrice, Prinzessin Norina	Fr. Pfeil.
Ein Senior der Studenten, später Corporal	Herr Ruffini.

Ein Kurier. Der Pfarrer. Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Soldaten. Studenten. Fischer und Fischerinnen. Bürger und Bürgerinnen. Apothekerlehrlinge. Landleute.

Der erste Akt spielt in der Nähe von Dessau, der zweite in der Nähe von Neapel, der dritte in Dessau. — Zeit: Ende des 17. Jahrhunderts.

Im 2. Akt: Tarantella,

arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von den Damen: B. v. Kornaghi, Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 8^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr.

Mittwoch, 3. April: Der Heilheufresser.

* * * Victor de. Verndt: Herr Hans Robius, vom Hof- u. National-Theater in Mannheim, als Gast.